

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Illnau-Effretikon

Einheitsgemeinde



Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung:	Leandra Birrer
Projektmitarbeit:	Heiko Gembrys Michael Honegger Eric Hostettler Sinisa Kostic Matthias Lehmann Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 7
anschliessend Abteilungstexte

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029 mit Perspektive bis 2031

Register F

Seiten F 1 - F 47

Analyse vergangene Jahre 2020 - 2024

Register V

Seiten V 1 - V 22

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 6

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 22

Zusammenfassung

Stadt Illnau-Effretikon

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung, Massnahmen	1
Finanzpolitische Ziele	2
Aussichten Steuerhaushalt	4
Aussichten Gebührenhaushalte	5
Finanzierung Gesamthaushalt	5
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	6
Die vergangenen Jahre (2020 - 2024)	7
Aufgaben Abteilungen	anschliessend

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

22.09.2025

Zusammenfassung

Die Schweizer Wirtschaft ist 2025 von globalen Unsicherheiten geprägt. In diesem Umfeld ist die Aussagekraft von Wirtschaftsprognosen eingeschränkt. Im Vergleich zum letzten Jahr zeigen sich die aktuellen Aussichten etwas günstiger. Mittelfristig darf weiterhin mit einem Anstieg der Erträge gerechnet werden. **Aufwandzunahmen** in einzelnen Bereichen belasten demgegenüber den Haushalt. Im Steuerhaushalt sind Investitionen von total 84 Mio. Franken (exkl. Finanzvermögen) vorgesehen (v.a. Feuerwehr- und Werkgebäude, Schulraumbauten, Infrastruktur etc.). Mit einem um zwei Prozentpunkte höheren Steuerfuss werden in der Erfolgsrechnung mittelfristig jährliche **Ertragsüberschüsse von ca. 7 Mio. Franken** erwartet. Zudem bremsen die im Sparpaket 2026 beschlossenen Massnahmen (Senkung der Aufwendungen und Erhöhung der Erträge) das Kostenwachstum. Die Investitionsplanung konnte gegenüber dem letztjährigen Finanz- und Aufgabenplan um rund 21 Mio. Franken entlastet

werden. Im Steuerhaushalt resultiert mit einer Selbstfinanzierung von 69 Mio. Franken ein **Haushaltdefizit von 10 Mio. Franken**. Zusammen mit dem Finanzierungsfehlbetrag der Gebührenhaushalte (23 Mio. Franken) dürften die **verzinslichen Schulden um ca. 31 Mio. Franken zunehmen**.

Bei den Gebührenhaushalten ist in der Entsorgung für 2026 eine Tarifierhöhung geplant und auch im Abwasser zeichnet sich aufgrund der zunehmenden Verschuldung eine Tarifierhöhung ab.

Die grössten Haushalttrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (v.a. Steuern und Finanzausgleich), tieferen Grundstückgewinnsteuern, noch stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele erreicht. Trotzdem soll auf verschiedene Punkte geachtet werden.

Feststellungen	Massnahmen
Die Erfolgsrechnung kann ausgeglichen werden, aber die Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) gelingt erst mit einer Erhöhung des Steuerfusses um zwei Prozentpunkte, welche ab 2027 vorgesehen ist. Mit aufwandseitigen Einsparungen soll die Erfolgsrechnung weiter verbessert werden.	• straffer Haushaltvollzug • Sparmassnahmen, Leistungsüberprüfung und -verzicht • Höhere Erträge (z.B. Grundstückgewinnsteuern) • Erhöhung Steuerfuss um zwei Prozentpunkte
Die Nettoschuld liegt am Ende der Planung mit 1'504 Franken je Einwohner auf einem überdurchschnittlichen Niveau.	• konsequente Priorisierung der Investitionen (Projekte kritisch auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hinterfragen)
Die verzinslichen langfristigen Schulden (exkl. feste Vorschüsse von 30 Mio. Franken) liegen im Budgetjahr 2026 knapp bei der Obergrenze gemäss Gemeindeordnung. Sobald ab 2027 eine bessere Selbstfinanzierung erzielt wird (Buchgewinn einmalig im Jahr 2027 sowie Steuerfusserhöhung um zwei Prozentpunkte ab 2027), sowie das Investitionsvolumen zurückgeht, können die Schulden wieder reduziert werden. Am Ende der Planung liegen die langfristigen Schulden mit 80 Mio. Franken rund 30 Mio. Franken unter der Obergrenze.	• weitere Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen zur Begrenzung der verzinslichen Schulden prüfen • Tarifierhöhungen Gebührenhaushalte Entsorgung und Abwasser

Falls sich die Konjunkturaussichten abschwächen, sind zusätzliche Massnahmen vorzusehen

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten

Art. 5 Gemeindeordnung

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

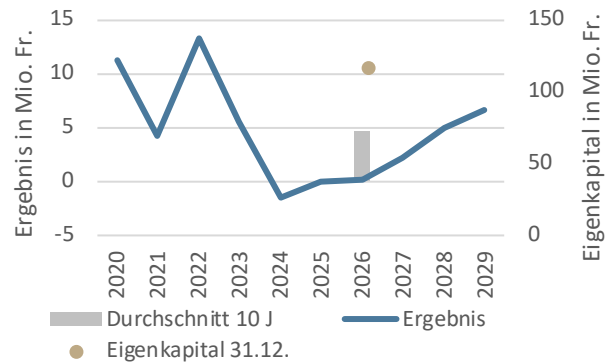
Die Erfolgsrechnung ist mittelfristig ausgeglichen (Durchschnitt 10 Jahre: 5 Rechnungsjahre, 2 Budgets, 3 Planjahre) oder durch genügend Eigenkapital (Bestand per 31.12. im aktuellen Budgetjahr) gedeckt.

Messgrösse:

Durchschnitt Ergebnis 10 Jahre (5 IST + 5 Plan)

Stand Eigenkapital 31.12.

Gesamthaushalt



Der mittelfristige Rechnungsausgleich über 10 Jahre wird erreicht. Der Buchgewinn im Jahr 2027 von 15 Mio. Franken wird in die Finanzpolitische Reserve eingelegt. Die Selbstfinanzierung erreicht am Ende der Planung mit der ab 2027 vorgesehenen Steuerfusserhöhung einen durchschnittlichen Wert.

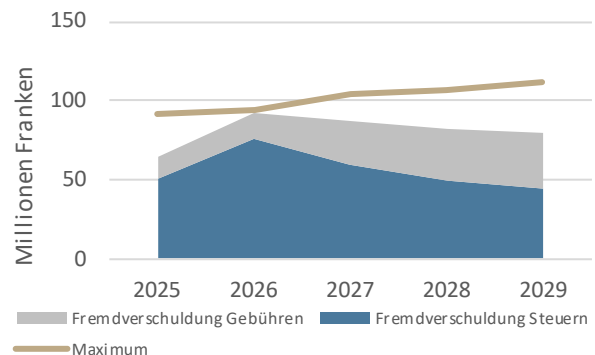
Begrenzung der langfristigen Schulden

Die langfristigen Schulden dürfen im aktuellen Jahr sowie im Budgetjahr maximal das Doppelte der ordentlichen Steuern Rechnungsjahr betragen.

Messgrösse:

Schuldenobergrenze (doppelte ordentl. Steuern RJ) rund 95 Mio. Franken

Gesamthaushalt



Die langfristigen Schulden (exkl. feste Vorschüsse von 30 Mio. Fr.) erreichen im Jahr 2026 knapp die Obergrenze gem. Gemeindeordnung. Mit den besseren Rechnungsergebnissen (Buchgewinn im Jahr 2027 sowie Steuerfusserhöhung um zwei Prozentpunkte ab 2027) und tieferem Investitionsvolumen können die Schulden bis zum Ende der Planung wieder reduziert werden. Mit rund 80 Mio. Franken dürften die langfristigen Schulden am Ende der Planung wieder deutlich unter der Obergrenze liegen. Der grösste Teil der Schuldenzunahme ist auf die Gebührenhaushalte zurückzuführen. Im Bereich Entsorgung ist im Budget 2026 eine Tarifierhöhung vorgesehen und auch im Abwasser ist mittelfristig eine Tarifierhöhung empfohlen.

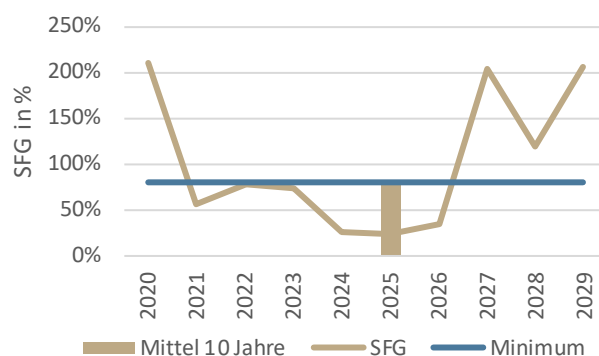
Finanzierung der Investitionen

Die Finanzierung der Investitionen des Verwaltungsvermögens soll im Steuerhaushalt über zehn Jahre betrachtet grösstenteils aus eigenen Mitteln (Selbstfinanzierung) geschehen. Dafür ist ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 % nötig. Massgebend für die Betrachtung sind jeweils die letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahre, das laufende Jahr, das Budgetjahr sowie drei Planjahre).

Messgrösse:

Selbstfinanzierungsgrad über zehn Jahre $\geq 80\%$
(5 IST + 5 Plan)

Steuerhaushalt



Der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 10 Jahre liegt beim gewünschten Minimum von 80 %. Vorübergehend resultiert ein tieferer Selbstfinanzierungsgrad (geringere Selbstfinanzierung und höhere Investitionen bis 2026). Ab 2027 wird hingegen mit einem Selbstfinanzierungsgrad von jährlich über 100 % gerechnet, so dass die Schulden reduziert werden können.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Perspektive bis 2031

Nachdem in den Jahren 2027 bis 2029 für den Steuerhaushalt mit einem Rückgang des Investitionsvolumens gerechnet wird, sind für die Jahre 2030 und 2031 wieder höhere Investitionen von 16 resp. 24 Mio. Franken vorgesehen. Die Nettoschuld dürfte vor allem im Jahr 2031 wieder zunehmen und bei über 1'900 Franken je Einwohner liegen. Die verzinslichen Schulden nehmen auf rund 120 Mio. Franken zu (inkl. feste Vorschüsse und Gebührenhaushalte).

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung	1'000 Fr.
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	69'022
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-83'905
Veränderung Nettovermögen	-14'883
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	4'481
Haushaltüberschuss/-defizit	-10'402

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2029) Fr./Einw.	-1'504
Selbstfinanzierungsgrad (2025 - 2029)	82%

Mit **steigender Einwohnerzahl** wird in der Planungsperiode von einer weiteren **Zunahme der Erträge** ausgegangen (Steuern und Ressourcenausgleich). Die **Grundstückgewinnsteuern** bleiben auf anhaltend hohem Niveau. Der Haushalt wird wegen **steigender Kosten**, insbesondere in den Bereichen Pflegefinanzierung Heime sowie Sicherheit belastet. Obwohl die Geburtenzahlen rückläufig sind, wird mit einer steigenden Schülerzahl und demzufolge mit höheren **Bildungsausgaben** gerechnet. Die **Kapitalfolgekosten** der geplanten Investitionen wirken sich ebenfalls ungünstig auf den Haushalt aus. Diverse **Anpassungen der Steuergesetzgebung** führen insgesamt zu

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

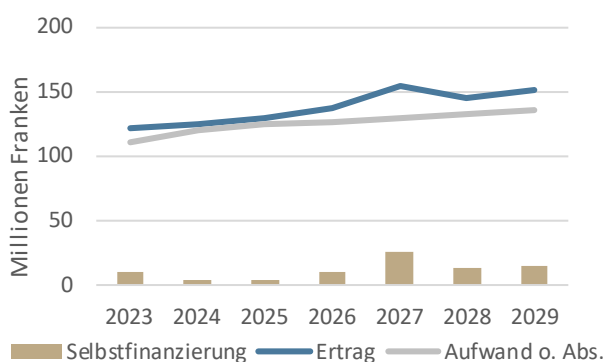
- Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude
- Eselriet Schulraumerweiterung
- Neubau Bushof Effretikon
- Ersatz Wärmeverbund Eselriet
- Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder
- Div. Sanierungen Schulliegenschaften

Finanzvermögen

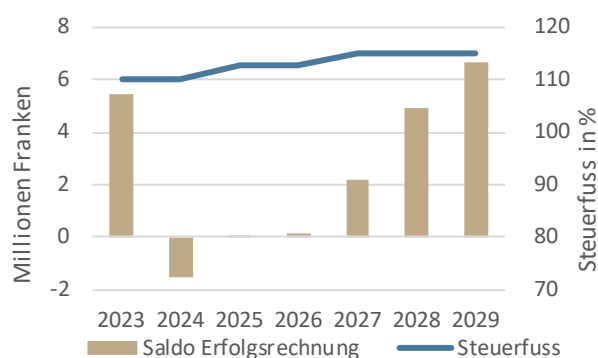
- Verkauf Areale Werkhof und Riet Langhag
- Kauf Liegenschaft Eschikerstrasse 35

moderaten Veränderungen im Steuerertrag (Ausgleich kalte Progression, Neubewertung Liegenschaftensteuern). Am Ende der Planung zeigt sich mit einem um zwei Prozentpunkte höheren Steuerfuss ein jährlicher Ertragsüberschuss von 7 Mio. Franken und das Eigenkapital erhöht sich auf 145 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 69 Mio. Franken, womit die geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen von 84 Mio. Franken zu 82 % gedeckt werden können. Die Nettoschuld nimmt zu. Sie liegt am Ende der Planung bei 30 Mio. Franken, was einer überdurchschnittlichen Verschuldung entspricht.

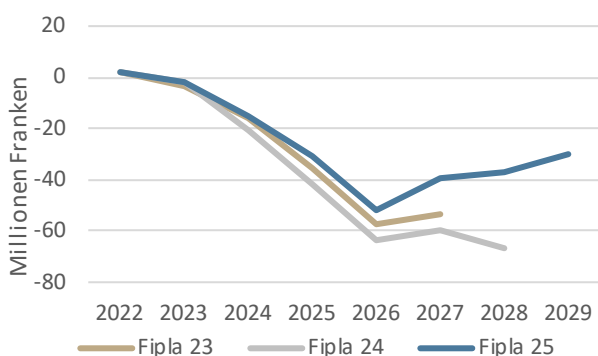
Erfolgsrechnung



Ergebnis und Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich eine geringere Nettoschuld.

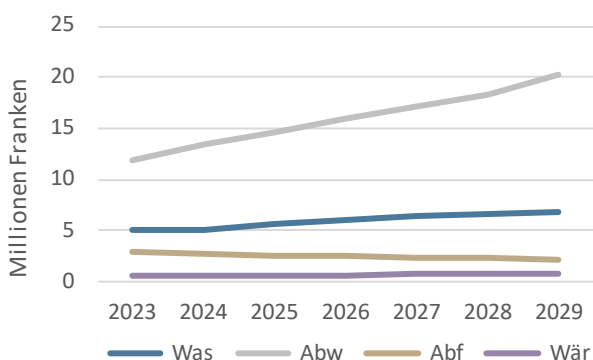
In der Erfolgsrechnung wird v.a. aufgrund des Sparpakets 2026 mit tieferen Nettoaufwendungen gerechnet. Nebst der Erhöhung des Steuerfusses um zwei Prozentpunkte führt auch die etwas bessere Konjunkturprognose zu höheren Erträgen aus Steuern und Ressourcenausgleich. Insgesamt resultiert eine bessere Selbstfinanzierung als im Vorjahresplan. Höhere Buchgewinne aus Liegenschaften im Finanzvermögen sowie das um rund 26 Mio. Franken tiefere Investitionsvolumen führen ebenfalls zur geringeren Nettoschuld im Vergleich zum Plan vor Jahresfrist.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2025 - 2029)	1'000 Fr.	Was	Abw	Abf	Wär
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung		3'175	10'037	30	99
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		<u>-12'704</u>	<u>-18'445</u>	<u>-4'882</u>	-
Haushaltüberschuss/-defizit		-9'529	-8'408	-4'852	99

Kennzahlen		Was	Abw	Abf	Wär
Spezialfinanzierung (31.12.2029)	1'000 Fr.	6'742	20'246	2'064	693
Kostendeckungsgrad (2029)		104%	157%	93%	106%
Selbstfinanzierungsgrad (2025 - 2029)		25%	54%	1%	k.A.
Gebührenertrag (2029)	Fr./Einw.	143	229	94	10

Entwicklung Spezialfinanzierung

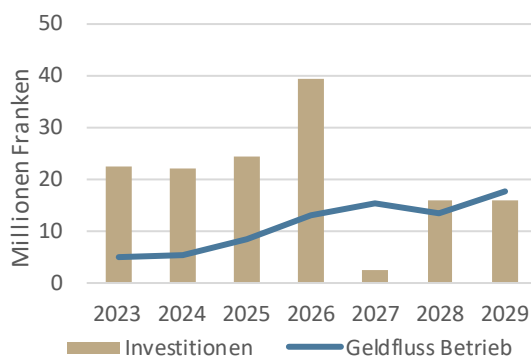


Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	-
Abwasser	Erhöhung	gem. Finanzmanagement
Abfall	Erhöhung	gem. Budget 2026
Holzschn.	stabil	-

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung	1'000 Fr.
Liquide Mittel (1.1.2025)	4'404
Geldfluss betriebliche Tätigkeit	68'497
Geldfluss Investitionstätigkeit	
- Verwaltungsvermögen	-119'936
- Finanzvermögen	<u>21'658</u>
	-98'278
Geldfluss Finanzierungstätigkeit	
- Rückzahlung Schulden	-54'000
- Neuaufnahme Schulden	85'000
- Veränderung Anlagen	<u>-</u>
	31'000
Veränderung Liquide Mittel	<u>1'219</u>
Liquide Mittel (31.12.2029)	5'623
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2029	2'412
Schulden inkl. KK per 31.12.2029	1.1% 111'147



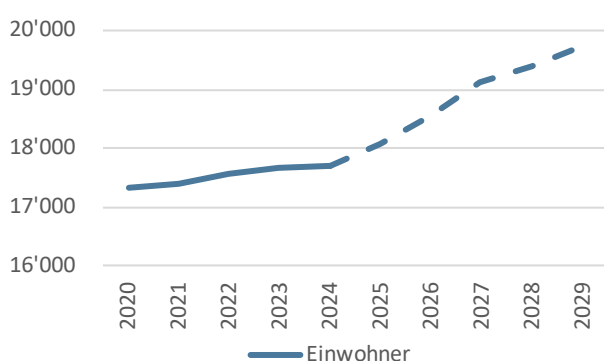
Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss (Steuer- und Gebührenhaushalte) von 68 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 98 Mio. Franken (Gesamthaushalt inkl. Finanzvermögen) ergibt sich ein Mittelbedarf von 30 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht durch die Erhöhung der verzinslichen Schulden um 31 Mio. Franken (zur Erreichung einer Zielliquidität von 5 Mio. Franken). Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 111 Mio. Franken. Bei der anstehenden Erhöhung der Schulden sowie auch bei der Erneuerung bestehender Darlehen kommt einer Staffelung der Laufzeiten sowie der Berücksichtigung verschiedener Kapitalgeber eine besondere Bedeutung zu.

Planungsgrundlagen

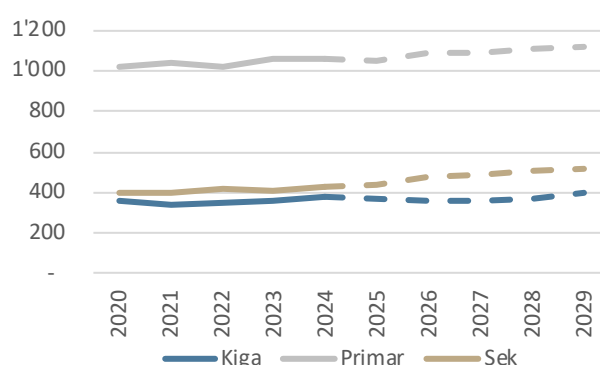
Die konjunkturellen Aussichten der Schweiz bleiben 2025 durch geopolitische Spannungen und Handelskonflikte belastet. Vor allem die unberechenbare US-Handelspolitik dämpft das Vertrauen und trübt die globale Nachfrage. Kurzfristig wirkt sich der starke Franken bremsend aus, während europäische Fiskalimpulse ab Herbst unterstützend greifen dürften. Das Schweizer BIP dürfte 2025 leicht unter dem Potenzial wachsen, 2026 setzt gemäss Prognosen eine leichte Erholung ein. Neue Impulse werden insbesondere von einer sich erholenden Investitionstätigkeit erwartet, vor allem im Bau- und Ausrüstungsbereich. Die Erholung verläuft zögerlich, doch ab dem Jahreswechsel

deutet sich eine breitere Besserung an. Der Konsum leidet zunehmend unter einem sich abschwächenden Arbeitsmarkt, er wirkt jedoch weiterhin stützend. Die Arbeitslosenquote dürfte leicht ansteigen, die Beschäftigung langsamer wachsen. Die Inflation und die Zinsen bleiben vorerst tief. Die Prognoserisiken sind erheblich: Eine weitere Eskalation der Zölle, Unsicherheiten in der Geldpolitik und geopolitische Krisen könnten die Entwicklung belasten. Eine Entspannung der globalen Lage könnte hingegen Investitionen stimulieren und der Wirtschaft zusätzlichen Schub verleihen.

Einwohnerprognose



Schülerprognose



Im Plan wird mit insgesamt acht zusätzlichen Klassen gerechnet.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 60 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft und den Grundstückgewinnsteuern ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Realisierungsquote Investitionen

In der Investitionsplanung sind die Realisierungsquoten ab dem dritten Planjahr wie folgt berücksichtigt:

Investitionen Verwaltungsvermögen

Steuerhaushalt	80 %
Gebührenhaushalte (exkl. Abwasser)	80 %
Abwasser	100 %
Investitionen Finanzvermögen	100 %

Planungsgremium

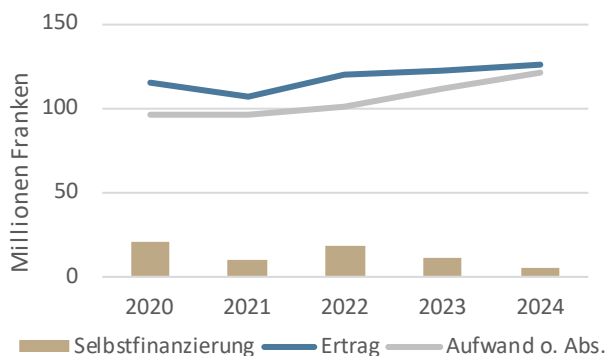
Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Stadtrat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre,

Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Die vergangenen Jahre (2020 - 2024)

Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt

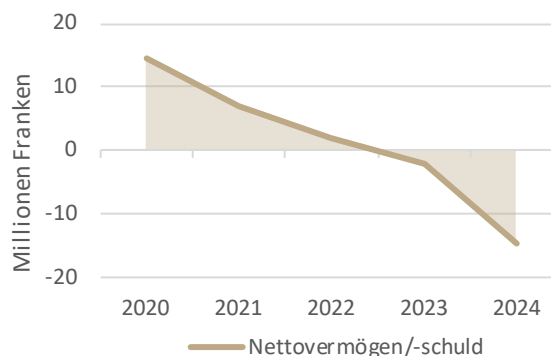


Die Aufwandsteigerungen der letzten Jahre setzten sich auch 2024 weiter fort. In den letzten beiden Jahren zeigt sich ein beschleunigtes Ausgabenwachstum, was insbesondere auf die steigenden Kosten in den Bereichen Bildung und Gesellschaft zurückzuführen ist. Im vergangenen Jahr gingen zudem die Steuererträge zurück, weshalb sich die Erfolgsrechnung gegenüber den Vorjahren deutlich verknappt hat. Positive Sondereffekte wie die Rückforderung der Heimversorgertaxen oder die Wertberichtigung von Sachanlagen des Finanzvermögens konnten die negativen Effekte im vergangenen Jahr nicht kompensieren.

Den überdurchschnittlichen Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von 83 Mio. Franken in den vergangenen fünf Jahren steht eine Selbstfinanzierung von 64 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 77 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (8 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 27 Mio. Franken. Das Nettovermögen wandelte sich bereits 2023 wieder in eine Nettoschuld, welche per Ende 2024 bei rund 15 Mio. Franken liegt. Dies entspricht einer vergleichsweise durchschnittlichen Verschuldung. Der Steuerfuss blieb in den letzten fünf Jahren bei 110 % stabil und liegt nahe beim Median. Im Aufwandniveau für

Nettovermögen

Steuerhaushalt



das Rechnungsjahr 2024 zeigen im Vergleich zu anderen Gemeinden folgende Positionen einen überdurchschnittlich hohen¹ Wert: Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime, Soziales (v.a. Ergänzungsleistungen und Übriges) sowie Kultur, Sport und Freizeit Übriges.

Mit 4 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2024 rund 7 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Insbesondere höhere Aufwendungen in den Bereichen Bildung und Gesellschaft sowie tiefere Steuererträge (v.a. weniger Steuern aus früheren Jahren) sind für die Verschlechterung verantwortlich. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (3,6 %) liegt auf einem tiefen Niveau. Mit dem Abschluss 2024 beträgt die Steuerkraft 59 % vom kant. Mittelwert, dadurch besteht eine recht hohe Abhängigkeit vom Ressourcenausgleich. Dieser wird 2026 rund 6 Mio. Franken höher ausfallen als der in der Jahresrechnung 2024 verbuchte Betrag auf Basis von 2022. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben hat sich die Erfolgsrechnung im Wasser verknappt und die Nettoschuld hat zugenommen. Im Abwasser hat sich die Situation mit höheren Tarifen verbessert. Entsorgung und Holzschnitzelheizung weisen ein Nettovermögen aus. Die Entsorgung weist seit 2022 eine negative Selbstfinanzierung aus, in den anderen Eigenwirtschaftsbetrieben ist die Kostendeckung gut.

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)		1'000 Fr.	Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung			63'773	9'749	73'522
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen			-82'674	-18'627	-101'301
Veränderung Nettovermögen			-18'901	-8'878	-27'779
Nettoinvestitionen Finanzvermögen			-7'686	-	-7'686
Haushaltüberschuss/-defizit			-26'587	-8'878	-35'465

Kennzahlen		Steuern	Gebühren	Total
Nettovermögen (31.12.2024)	Fr./Einw.	-836	-738	-1'574
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		77%	52%	73%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/SuS höher als Median

Aufgaben Abteilungen

PRÄSIDIALES

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Präsidiales ist zuständig für die Leitung, Aufsicht und Organisation des Verwaltungsbetriebes. Unter der politischen Führung des Stadtpräsidenten sind der Stadtschreiber für die Belange der Gesamtverwaltung und der Abteilungsleiter, gleichzeitig dessen Stellvertreter, für die Führung der Abteilung zuständig. Die Aufgaben des Ressort Präsidiales lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Leitung der Stadtverwaltung inklusive Personal und Lohnbuchhaltung
Digitalisierung und Informatik
Immobilien- und Notariatsgeschäfte
Informations- und Geschäftsverwaltung / Stadtarchiv
Koordination der Sitzungen und der Geschäfte des Stadtrates
Koordination der Geschäfte des Stadtparlamentes / Schnittstelle Stadtrat und Verwaltung
Kulturelles, Bibliotheken
Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation
Stadtentwicklung inkl. Orts- und Regionalplanung (strategische Ebene)
Vereinswesen / Partnergemeinden / Entwicklungsprojekte
Wahlen und Abstimmungen
Wirtschaftsförderung

ZIELE

Z1	Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung
Z2	Stadt mit attraktiver regionaler Zentrumsfunktion
Z3	Förderung von Partnerschaften, Vereinswesen und kultureller Vielfalt

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1a	Optimierung der Arbeitsprozesse in der Stadtverwaltung insbesondere hinsichtlich Digitalisierung und elektronische Prozesse	2018ff	
P1b	Förderung nachhaltiger Arbeits- und Lebensweise (Energiestadt, Lokale Agenda 2030, Klimastrategie, Smart City u.a.)	1998	2050
P1c	Umsetzung und Abschluss Schwerpunktprogramm Stadtrat 2022 - 2026	2022	2026
P1d	Definition und Umsetzung Schwerpunktprogramm Stadtrat 2026 – 2030	2026	2030
P2a	Zentrumsaufwertung Effretikon (Bahnhof West, Bahnhofstrasse)	2000	2030
P2b	Gebietsaufwertung Bahnhof Ost Effretikon	2014	2030
P2c	Zentrumsaufwertung Unter-Ilinau (Dorfplatz, Usterstrasse)	2000	2029
P2d	Mitwirkung in der Wirtschaftsregion Winterthur und Umgebung (Standortförderung, House of Winterthur)	2007ff	
P2e	Umsetzung Wirtschaftsstandort-Strategie	2020ff	
P2f	Umsetzung überarbeitetes Kommunikationskonzept	2024ff	
P3a	Aktive partnerschaftliche Zusammenarbeit (Partnerschaften Inland, Partnerschaften Europa, Entwicklungsprojekte)	1972ff	
P3b	Förderung kultureller Aktivitäten, Umsetzung Kulturkonzept	2022ff	
P3c	Gewährleistung von guten Rahmenbedingungen für die Ortsvereine und Unterstützung der Ehrenamtlichkeit	laufend	

ENTWICKLUNG

Auf politischer Ebene stehen die verschiedenen Projekte zur Zentrumsentwicklung im Vordergrund, insbesondere westlich und östlich des Bahnhofs Effretikon, der Dorfplatz in Unter-Ilinau sowie die Neugestaltung der zentralen Verkehrsachse Bahnhofstrasse Effretikon.

Ende 2022 hat der Stadtrat sein Schwerpunktprogramm 2022 – 2026 definiert. Der Abschluss mit einem Schlussbericht erfolgt im Frühjahr 2026. Nach den Gesamterneuerungswahlen ist beabsichtigt, ein neues Schwerpunktprogramm für die neue Amtsdauer festzusetzen. Dieses wird im Herbst 2026 veröffentlicht.

Mit der Umsetzung der Wirtschaftsstandort-Strategie sollen die Standortattraktivität für die Ansiedlung qualifizierter Arbeitsplätze erhöht und der Wirtschaftsstandort aktiv vermarktet werden. Kurzfristig anstehend ist insbesondere die Veräusserung des Gewerbebaulandes Riet/Langhag in Effretikon.

Für die Stadtverwaltung bilden die digitale Transformation und die zusätzliche Implementierung von elektronischen Prozessen weiterhin wichtige Herausforderungen. Zudem wird ein Fokus auf die Arbeitgeberattraktivität, die interne und externe Kommunikation sowie die möglichst individuelle Erfüllung der Kundenbedürfnisse gelegt.

FINANZEN

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Finanzen ist für die Führung des Finanzhaushaltes inkl. Besorgung des Steuerwesens und für das Stadtammann- und Betreibungsamt zuständig. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (reformierte Kirchgemeinde, katholische Kirchgemeinde und Bibliotheksverein) geführt.

Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
Finanzplanung, Budget und Jahresrechnung
Finanzcontrolling
Kassen- und Rechnungsführung
Zahlungsverkehr
Liquiditätsplanung, Vermögensverwaltung, Geldmittelbewirtschaftung
Gebührenwesen
Besoldungswesen
Versicherungswesen
Steuerwesen
Stadtammann- und Betreibungsamt

ZIELE

Z1.1	Stärkung der Finanz- und Steuerkraft
Z1.2	Hoher Cashflow zur Finanzierung von Infrastrukturen in verkraftbaren Tranchen
Z1.3	Eine solide Eigenkapitalbasis ermöglicht das Auffangen von Ertragsschwankungen
Z1.4	Illnau-Effretikon bietet einen der Leistung angemessenen Steuerfuss
Z2	Ein wirkungsvolles Finanzcontrolling ermöglicht die frühzeitige Erkennung von finanziellen Fehlentwicklungen und das rechtzeitige Einleiten von Gegenmassnahmen.
Z3	Mitgestaltung bei der Einführung neuer Richtlinien
Z4	Umsetzung der Digitalisierung in weiteren Bereichen

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1a	Entwicklung von Strategien zur Stärkung der Finanz- und Steuerkraft	laufend	
P1b	Massnahmen im Bereich Aufgabenteilung Kanton - Gemeinde	laufend	
P1c	Massnahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten kommunalen Finanzpolitik	laufend	
P1d	Entwicklung einer zukunftsgerichteten Finanzstrategie mit klaren, akzeptierten finanzpolitischen Zielsetzungen	laufend	
P1e	Erarbeitung und Umsetzung Sparpaket 2026	2025	2028
P2	Weiterentwicklung der Steuerungs- und Planungsinstrumenten (AFP, Kennzahlen-Tools, Internes Kontrollsystem IKS)	laufend	
P3	Mitarbeit in kantonalen Fachverbänden und Pilotprojekten	laufend	
P4	Digitalisierung in diversen Bereichen (E-Bill, E-Fakturierung, E-Rechnung)	laufend	

ENTWICKLUNG

Die verzinslichen Schulden steigen im Jahr 2026 kurzfristig auf einen Höchstwert und reduzieren sich in den Folgejahren gemäss der Investitionsplanung wieder. Ebenso steigt der Zinsaufwand im Verhältnis zum Schuldenbestand, wobei dank dem tiefen Zinsniveau die jährlichen Zinskosten tragbar bleiben.

Im Planjahr 2027 ist eine weitere Steuerfusserhöhung um 2 Prozentpunkte auf 115 % eingerechnet. Entsprechend erhöhen sich die Steuereinnahmen ab dem Planjahr. Der Ressourcenzuschuss erhöht sich zwei Jahre verzögert ab Planjahr 2029 aufgrund der Steuerfusserhöhung. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird in den Planjahren mit einem Ertrag von Fr. 7 Mio. gerechnet.

Das vom Stadtrat beschlossene Sparpaket wirkt kostendämpfend. In den nächsten Jahren gilt es, dieses konsequent umzusetzen.

BILDUNG

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Bildung ist für sämtliche Belange der Volksschule, des Berufsvorbereitungsjahrs, der Musikschule, der familienergänzenden Betreuung und der Erwachsenenbildung zuständig.

Volksschule
Schulsozialarbeit
Sonderschulung
Berufsvorbereitungsjahr
Musikschule
Schulergänzende Betreuung
Kindertagesstätten
Erwachsenenbildung
Infrastruktur Bildung

ZIELE

Z1	Die Schulpflege definiert eine Vision für die Jahre 2024 bis 2030.
Z2	Die Schulleitungen legen gemeinsame, zentrale Werte für alle Schulen fest.
Z3	Die Infrastruktur entspricht den Bedürfnissen von Schule und Betreuung. Die Planung erfolgt rechtzeitig zwischen den Ressorts Hochbau und Bildung.
Z4	Die Kinder und ihre Eltern sind gut auf den Kindergartenstart vorbereitet.
Z5	Eine bedarfsgerechte und qualitativ hochstehende familienergänzende Betreuung ist sichergestellt.
Z6	Die Belastungen aus dem Mangel Fachpersonen sowie der Schulleitungen und Lehrpersonen sind reduziert.
Z7	Die Digitalisierung in der Schule wird gefördert.
Z8	Umgang mit herausfordernden Schüler/innen und herausforderndem Verhalten.

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1	Festlegung der Ziele, Planung, Umsetzung und Überprüfung	2024 2030
P2	Festlegung der Werte und jahresweise Priorisierung	2023 2025
P3	Strategien für Schulraumentwicklung festlegen und die Raumnutzung überprüfen	2025 2030
P4	Ausbau Frühe Förderung gemeinsam mit der Abteilung Gesellschaft, Unterstützungsmassnahmen beim Eintritt in den Kindergarten	2023
P5	Schule Plus / Tagesschule Illnau-Effretikon	2025 2029
P6	Attraktive Arbeitgeberin, Unterstützung und Entlastung der Schulleitungen und Lehrpersonen	2022 2026
P7	Pädagogischer und technischer ICT Support in der Volksschule und im BVJ, Arbeitsgruppe ICT	2021
P8	Die Schulen sind mit Einzelfällen konfrontiert, die das Klassensystem sprengen. Die Schulleitungen suchen gemeinsam nach tragfähigen Modellen.	2024

ENTWICKLUNG

Die Schulleitungen und die Abteilung Bildung arbeiten an der Umsetzung der Vision 2030 der Schulpflege. Die Massnahme „Führung stärken“, Schulleitungssekretariate einführen, ist abgeschlossen und ermöglicht den Schulleitungen sich von stark organisatorischen und administrativen Aufgaben zu entlasten und mehr Ressourcen in die Führung des Personals und der Schule zu investieren. Die Schulleitungen haben gemeinsame Werte für alle Schulen definiert, die Werte sind in die Vision 2030 der Schulpflege eingeflossen.

Die externen Schüler/innen- und Schulraumplanungen sind abgeschlossen. Aus der Planung werden Strategien für die Schulraumentwicklung festgelegt und die Raumnutzung in den einzelnen Schulen überprüft.

Die Abteilungen Gesellschaft und Bildung fördern Angebote vor und während des Eintritts mit dem Kurs „Fit für den Kindergarten“, einem Vorschulelternabend, Massnahmen beim Eintritt in den Kindergarten und die Betreuung sowie der Unterstützung der Klassen, Kinder und Lehrpersonen durch Schulassistenten. Per Sommer 2025 wurde die Profession Schulassistentin im Kindergarten definitiv eingeführt. Zudem führen die Schulleitungen im Herbst 2025 erstmals einen Elternabend für den Kindergartenereintritt im Folgejahr durch. Er soll die Eltern unterstützen, ihre Kinder sicher in den Kindergartenstart zu begleiten.

Die Überprüfung der Kitaplätze hat ein grundsätzlich genügendes Angebot an subventionierten Plätzen und ein Überangebot an Plätzen für vollzahlende Familien bzw. in privaten Kitas ergeben. Kurzfristige Anmeldungen, Mutationswünsche und Abmeldungen sind herausfordernd für die Planung. Im gesamten Betreuungsbereich wird anhand pädagogischer Konzepte gearbeitet. Es werden Schwerpunkte für die Förderung und Betreuung der Kinder gesetzt. Die Tarife der familienergänzenden Angebote wurden per 1. August 2025 angepasst.

Schule Plus, das Tagesschulmodell Illnau-Effretikon, geht in die politische Bewilligungs- und Umsetzungsphase. Zeitlich decken die Betreuungsangebote bereits sieben Uhr morgens bis sechs Uhr abends während der Schulwochen sowie acht Ferienwochen ab. Im Rahmen von Schule Plus werden die Qualität der Führung und Organisation, die gemeinsame Raumnutzung, Hausaufgaben- bzw. Lernzeiten, eine homogenere Stundenplanung sowie Freizeitangebote geprüft. Sie sollen den Lebensraum Schule in seiner Qualität und der multiprofessionellen Förderung der Schülerinnen und Schüler der Kindergarten- und Primarstufe weiterentwickeln.

Heterogenität in den Klassen und hohe Anforderungen an die eigene Professionalität sowie der Mangel an qualifiziertem Lehr- und Schulpersonal führen zu einer hohen Belastung der Schulleitungen und Lehrpersonen. Das kantonale Projekt „Anpassungen Berufsauftrag“ mit zusätzlichen Ressourcen ist aktuell im Bewilligungsprozess. Parallel arbeiten die Schulleitungen im Auftrag der Schulpflege im Rahmen der Vision 2030 an Massnahmen zur Stärkung des Personals. Das Schulleitungsgremium ist nach Ausfällen und Abgängen per August 2025 vollständig besetzt. Die Übergangslösungen und Rekrutierungen wurden eng durch den Bereich Schulpersonal der Abteilung Bildung begleitet.

Bis Ende 2025 wird ein Informationssicherheitskonzept fertiggestellt. Für die Vorbereitung strategischer IT-Entscheide durch die Schulpflege wird eine Arbeitsgruppe aus Schulleitungen, der Leitung Bildung und den schulischen IT-Verantwortlichen etabliert.

Die Volksschule ist durch Fälle gefordert, in welchen (temporär) keine Beschulung im Klassensetting möglich ist. Die Schulleitungen erarbeiten im Auftrag der Schulpflege Massnahmen, wie Kinder, Eltern und Lehrpersonen unterstützt werden können.

HOCHBAU

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Hochbau umfasst die Bereiche Stadtplanung, Baubewilligungen, Immobilien, Energie und Sport. Die Aufgaben sind die korrekte und fristgerechte Abwicklung der Baubewilligungsverfahren, ein nachhaltiger Unterhalt und Betrieb der städtischen Immobilien, die Projektierung und der Bau städtischer Hochbauten, eine zukunftsgerichtete Stadt- und Siedlungsplanung, die Umsetzung der Energiestadtziele sowie die Führung des Sportzentrums und die Sportförderung.

Baubewilligungsverfahren
Vollzug Bau- und Planungsrecht (Baukontrolle, Brandschutz, Liegenschaftsentwässerung, baulicher Zivilschutz)
Projektierung und Bau städtische Hochbauten
Verwaltung der Immobilien und Grundstücke im Finanz- und Verwaltungsvermögen
Unterhalt, Wartung und Betrieb eigener Immobilien
Unterstützung des Ressorts Präsidiales bei Immobilien- und Grundstücksgeschäften
Denkmalpflege/-schutz (Inventarerstellung, Einzelgutachten, Schutzverträge bzw. -verfügungen)
Energieberatung, Energiestadtaktivitäten
Stadt- und Siedlungsplanung (Zentrumsentwicklung, Teilrevisionen BZO, Gestaltungspläne)
Betrieb Sportzentrum Effretikon
Sport, Sportförderung

ZIELE

Z1	Bewilligungsverfahren fristgerecht, korrekt und kompetent abwickeln und eine gute Qualität bei der Beurteilung der Gesuche gewährleisten
Z2	Stadteigene Bauvorhaben professionell begleiten und nachhaltige Qualität-, Kosten-, und Terminziele erreichen
Z3	Zentralisierte, effiziente und nachhaltige Verwaltung, Unterhalt und Wartung der Immobilien im Finanz- und Verwaltungsvermögen
Z4	Die Bevölkerung für einen sorgsamen Umgang mit der Energie und die Reduktion an Treibhausgasemissionen sensibilisieren und beraten. Als Stadt Vorbildfunktion einnehmen-
Z5	Die angestrebten Ziele der Stadtentwicklung (insbesondere Verdichten im Zentrum) kompetent, zielführend und unter Berücksichtigung der Wirtschaftsstandortstrategie begleiten
Z6	Nachhaltiger Unterhalt und Wartung der Immobilie Sportzentrum und professionelle Betriebsführung des Sportzentrums
Z7	Förderung im Bereich Sport, Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

P1a	Überarbeitung Gebührenreglement im Bereich Baubewilligungen	2025	2026
P1b	Überprüfen Organisation Baubehörde inkl. Organisationsreglement und Sitzungsmanagement	2025	2026
P1c	Organisationsentwicklung im Bereich Baubewilligungen	2025	2026
P2a	Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude	2018	2027
P2b	Schulraumerweiterung Eselriet	2020	2027
P2c	Sportzentrum Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder	2024	2026
P2d	Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher	2025	2030
P3	Umsetzen Digitalisierungsstrategie in den verschiedenen Bereichen	2024	2028
P4a	Umsetzung der Massnahmen aus der Klimaschutzstrategie	2025	2028
P4b	Umsetzung Elektromobilitätskonzept	2022ff	
P4c	Umsetzung Energie-Gesamtförderprogramm	2022	2026
P4d	Gasausstiegsstrategie mit Zielnetzplanung	2024ff	
P5a	Enge Begleitung und effiziente Umsetzung der Gestaltungspläne im Zentrumsgebiet Bahnhof Ost und West Effretikon sowie Entwicklungen in Illnau (Dorfzentrum, Gupfen, Geen)	2020ff	
P5b	Nachführung BZO an PBG-Revision „Anpassung an Klimawandel“	2025ff	
P6a	Teilsanierung der Kälteanlage	2027	2028
P6b	Einführung interner Pikettdienst	2026	
P7	Erarbeitung Vision und Gesamtstrategie des Sportzentrum Effretikon	2026	2026

ENTWICKLUNG

Für die Zentrumsgebiete Bahnhof Ost und Bahnhof West im Ortsteil Effretikon werden gemäss den dazugehörigen Masterplänen und Freiraumkonzepten private Gestaltungspläne erarbeitet. Mehrere Bauprojekte befinden sich im Bau und weitere werden folgen. Im Ortsteil Illnau werden die Planungen von Dorfzentrum und Gupfen sowie die Entwicklung des Gebiets Geen vorangetrieben.

Um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu stärken und die gesellschaftlichen Anliegen zu berücksichtigen, werden bei Planungen vermehrt Mitwirkungsprozesse mit verschiedenen Anspruchsgruppen durchgeführt.

Im Bereich «Energie» soll die langjährige und konsequente Energiepolitik der Stadt weitergeführt werden. Der Fokus liegt verstärkt auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Im Vierjahresturnus fand im Jahr 2025 die Bestätigung als Energiestadt-Gold statt. Mit der erarbeiteten Klimastrategie und dem Ziel „Netto-Null“ bis 2040, der Gasausstiegsstrategie mit Zielnetzplanung und dem Zeitplan zur Dekarbonisierung der städtischen Bauten geht es in die konkrete Umsetzung der verabschiedeten Strategien.

Die bestehende städtische Infrastruktur und ihre Immobilien sind laufend zu unterhalten und in ihrem Wert zu erhalten. Dafür wurden bereits für die beiden Portfolios Bildung und Finanzvermögen Strategien ausgearbeitet. Diese gilt es in den kommenden Jahren umzusetzen und die Strategien bei Bedarf nachzuführen. Insbesondere im Finanzvermögen stehen viele Entscheide hinsichtlich Sanierung oder Verkauf von Objekten an.

Die Arbeitsprozesse wie Nutzungsbedürfnisse aufnehmen werden laufend verbessert. Ziel ist, dass die Nutzerbedürfnisse und die Bedürfnisse aufgrund des Zustandes, energetischer Aspekte oder Sicherheitsthemen synchronisiert werden können. Durch die Gesamtübersicht der Schulraumplanung und die vorgenommenen und laufenden Abklärungen im Bereich Denkmalschutz kann die weitere Planung für die verschiedenen Einzugsgebiete nun vorangetrieben werden.

Um weiterhin einen publikumsorientierten und professionellen Betrieb des Sportzentrums gewährleisten zu können, gilt es, den mittelfristig erhobenen Investitionsbedarf in den nächsten Jahren zu planen und umzusetzen. Dazu soll eine entsprechende Vision und Gesamtstrategie für das Sportzentrum erarbeitet werden. Ziel ist es, den Betrieb zukunftsfähig, wirtschaftlich und nutzerorientiert zu gestalten. Die Vision gibt die langfristige Richtung vor, während die Gesamtstrategie konkrete Handlungsfelder definiert. So können Investitionen gezielt geplant, Angebote auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und Vereine abgestimmt und der Klimawandel aktiv berücksichtigt werden.

TIEFBAU

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Tiefbau ist für den Bau und Unterhalt der öffentlichen Infrastruktur wie Verkehrswege, Wasserversorgung, Abwasseranlagen, Gewässerunterhalt und Grünflächen zuständig. Zudem ist sie zuständig für den Forstbetrieb, die Belange der Landwirtschaft und der Jagd, die Entsorgung, den Natur- und Umweltschutz sowie den öffentlichen Verkehr. Bei Planungen vertritt die Abteilung die Interessen der Stadt im Hinblick auf verkehrs- und erschliessungstechnische Anliegen.

Unterhalt, Reinigung und Winterdienst der öffentlichen Strassen, Plätze und Wege sowie der Freizeitanlagen
Wasserversorgung
Abwasseranlagen und Kläranlage
Projektierung, Bau, Unterhalt und Verwaltung eigener Tiefbauten
Gewässerunterhalt
Forstbetrieb
Entsorgung
Natur- und Umweltschutz
Öffentlicher Verkehr
Landwirtschaft und Jagd

ZIELE

Z1	Werterhaltung, Sanierung und bedarfsgerechter Ausbau der öffentlichen Infrastruktur unter Beachtung des Klimawandels (Schwammstadt)
Z2	Verbesserung der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs insbesondere beim Bahnhof Effretikon
Z3	Verkehrsberuhigte Wohngebiete; Schliessen von Lücken im Fahrrad- und Gehwegnetz; attraktive Abstellplätze für Fahrradfahrer; behindertengerechte Fusswegverbindungen und Bushaltestellen
Z4	Umsetzung der Gefahrenkarte Hochwasser und der Gefahrenkarte Wald; Umsetzung Strategie zur Anpassung an den Klimawandel
Z5	Renaturierung der Gewässer
Z6	Steigerung der Biodiversität: Naturwerte und wertvolle Grünräume werden erhalten und deren Aufwertung gefördert; Neophyten werden gemäss Neophytenkonzept bekämpft
Z7	Begleitung und effiziente Umsetzung der Gestaltungspläne im Zentrumsgebiet Bahnhof Ost und West sowie von Quartierplänen (Geen Illnau und Bodenacher, Kyburg)
Z8	Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude Eselriet mit dazugehörigen Erschliessungsinfrastruktur und Hauptsammelstelle
Z9	Altlastenrechtliche Bearbeitung belasteter Standorte (Deponien, Schiessanlagen) im Gemeindegebiet

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1a Werterhaltungs- und Erweiterungsplanung aufgrund aktueller Zustandserfassungen der öffentlichen Infrastrukturen	laufend	
P1b Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Winterthur; Entscheidungsgrundlagen weiter vorantreiben bis zur Volksabstimmung	2019	2026
P2 Optimierungsmöglichkeiten für den Bahnhof Effretikon in Zusammenarbeit mit der SBB suchen und umsetzen (Behindertengerechte Zugänge)	2020ff	2035
P3a Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes im öffentlichen Raum (Bushaltestellen)	2018ff	2026
P3b Hinwirken auf Gestaltung und Beruhigung der Zentrumsdurchfahrten in Effretikon (Bahnhof-, Rikoner-, Gestenriet- und Illnauerstrasse) und in Illnau Kempttal-, Weisslinger-, Uster- und Effretikonerstrasse)	2006ff	2032
P3c Optimierung des Fuss-, Wander- und Radwegnetzes der Gemeinde (Umsetzung Massnahmen aus Schwachstellenanalyse)	2019ff	
P4 Projekt Hochwasserschutzmassnahmen Chuppenacherbach, Billikon	2024	2027
P5 Revitalisierungsprojekte der Bäche (1. Teil Grendelbach) angehen und begleiten	2020	2027
P6a Bekämpfung von invasiven Neobiota gemäss Neobiota-konzept	2022ff	
P6b Naturschutzkonzept 2030 konsequent umsetzen	2018ff	
P7a Erarbeiten des Gestaltungsplanes Bau- und Hof C (Hochhaus/Bushof) und Umsetzung Projekt Bushof zusammen mit privatem Investor des Hochhauses	2022	2030

P7b	Private Erschliessung für Baufelder E und F (Bahnhof West) zusammen mit den Grundeigentümern vorantreiben als Alternative zum Quartierplan	2022	2025
P7c	Begleitung und Umsetzung von Quartierplänen (Bodenacher Kyburg und Geen III-nau)	2021ff	
P7d	Planung und Umsetzung Stadtgarten zusammen mit privatem Investor	2019	2027
P8	Projekt Feuerwehr- und Werkgebäude zusammen mit Abteilungen Sicherheit und Hochbau umsetzen	2011	2026
P9a	Überwachung der belasteten Standorte „Rosenzil“, „Giessentobel“ und „Kiesgrube Moosburg“	2022ff	
P9b	Sanierung stillgelegte 300-Meter Schiessanlage Grossriet	2024	2026

ENTWICKLUNG

Mit der Fertigstellung der ersten Grossprojekte im Zentrum von Effretikon (Baufeld A «Bahnhof Ost» und Baufeld B «Bahnhof West») müssen nach und nach die angrenzenden Strassenabschnitte gemäss Freiraumkonzepte umgestaltet werden. Die ersten Baufelder gemäss den Masterplänen konnten bezogen werden. Gleichzeitig konnten Elemente der Freiraumkonzepte der Bevölkerung übergeben werden. Neu steht der Bahnhofplatz im Zentrum von Effretikon, die Begegnungszone Bruggwiesenstrasse, der Lilienweg und die neugestaltete Brandrietstrasse zur Verfügung.

Nach Festsetzung des Masterplan Geen konnte der nötige Raumbedarf für eine künftige Revitalisierung der Kempt im Masterplangebiet mit der Baudirektion des Kantons Zürich geklärt werden. In einem nächsten Schritt soll die Wiederaufnahme des amtlichen Quartierplanverfahrens beantragt werden. Gleichzeitig wird die Grundeigentümerschaft dazu eingeladen einen Architekturwettbewerb oder einen Studienauftrag zur Bebauung durchzuführen.

Der private Quartierplan «Bodenacher» in Kyburg wurde festgesetzt und in Rechtskraft erwachsen. Die Strassen- und tiefbauarbeiten zur Quartiererschliessung haben im Juli 2025 gestartet. Gemäss aktuellem Terminplan werden die Erschliessungsanlagen im Dezember 2025 fertiggestellt. Anschliessend gilt dieses Siedlungsgebiet als erschlossen.

Die Projektunterlagen für den geplanten Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard in Winterhur sind fertiggestellt. Aktuell fehlen die Investitionskosten für die Ausbautappe «Erweiterung ARA Hard West» um die Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Gebührenentwicklung zu aktualisieren. Im 4. Quartal 2025 wird der Stadtrat über den aktuellen Projektstand informiert, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Mit dem vom Stadtrat verabschiedeten Schlussbericht «Klimawandel als Herausforderung» verfügt die Stadt über die notwendigen Grundlagen, die Auswirkungen des Klimawandels auf Gemeindegebiet zu mindern. Jetzt gilt es, die vom Stadtrat verabschiedeten Massnahmen in den nächsten Jahren kontinuierlich umzusetzen.

Nach wie vor ist die Behebung der Schwachstellen an der Strasseninfrastruktur Programm um die Bedingungen für Fussgängerinnen und Fussgänger, für Velofahrende und für den motorisierten Individualverkehr zu verbessern. Rund die Hälfte in der kommunalen Zuständigkeit wurden bereits in den vergangenen zwei Jahren behoben. Um multifunktionale Strassenräume mit hoher Aufenthaltsqualität zu erreichen, sind auf stark belasteten Strassen umfassende Projekte mit Betriebs- und Gestaltungskonzepten vorgesehen. Dabei ist die Betrachtung des gesamten Strassenraums von Fassade zu Fassade nötig.

Am 31. Juli 2025 erlangte der Gestaltungsplan Masterplan West, Baufeld C (Hochhaus roots und Bushof) Rechtskraft. Im Weiteren konnte mit allen Partnergemeinden eine Einigung zum Kostenschlüssel für die Finanzierung des geplanten neuen Bushofs getroffen werden. Das Vorprojekt der Bahnhofstrasse wurde vom Kanton sistiert und ein neues Betriebs- und Gestaltungskonzept wird erst Ende Jahr in Auftrag gegeben. Gemäss aktueller Einschätzung des Kantons erfolgt die Realisierung im Jahre 2032, was noch im Detail zu prüfende Konsequenzen für die Realisation des Bushofs zur Folge hat.

Der neue Bushof in Effretikon mit neun statt bisher sieben Haltkanten eröffnet neue Möglichkeiten. Federführend durch den öffentlichen Busbetrieb VBG AG wird konzeptionell überlegt, wie die Erschliessung mit allenfalls geänderten oder neuen Buslinien für die Stadt und Region dank des neuen Bushofes verbessert werden kann.

GESELLSCHAFT

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Gesellschaft ist verantwortlich für die gesellschaftlichen, soziokulturellen und sozialen Aufgaben, für welche im Kanton Zürich die Gemeinden zuständig sind. Sie erbringt ihre Leistungen in enger Kooperation mit einer Vielzahl von interkommunalen und kantonalen Einrichtungen.

AHV-Zweigstelle
Alimentenhilfe
Alter (Alters- und Pflegezentrum, Altersleitbild und Altersarbeit)
Arbeitsintegration
Asyl- und Flüchtlingswesen
Familie und Kind
Gesundheit und Prävention
Integrationsförderung der Migrationsbevölkerung
Jugendarbeit
Pflegefinanzierung (stationär und ambulant)
Spitexdienste
Soziokultur
Wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe
Zivilrechtlicher Personenschutz (KESB, Kinderschutz, Erwachsenenschutz)
Zusatzleistungen zur AHV/IV

ZIELE

Z1	Die gesetzlichen Leistungen sind in guter Qualität effektiv und effizient erbracht.
Z2	Betagten und pflegebedürftigen Personen steht ein gutes, vielfältiges und bedarfsgerechtes Wohn- und Betreuungsangebot zur Verfügung.
Z3	Die soziale und wirtschaftliche Integration der Migrationsbevölkerung ist wirkungsvoll gefördert.
Z4	Die soziokulturellen Angebote sind überprüft und eine Entscheidung über die Einführung ist getroffen.
Z5	Die Vereine und gemeinnützige Organisationen sind unterstützt und bleiben erhalten.

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Abläufe und Arbeitsprozesse (Stichwort Digitalisierung) werden überprüft und verbessert.	laufend	
P2a	Realisierung eines Beratungs- und Begegnungszentrums am Stadtgarten	2023	2027
P2b	Realisierung von mehr altersgerechten Wohnungen mit Service in Illnau (Gupfen) und Effretikon (Wohnen am Stadtgarten)	2023	2027
P3	Weiterführung des kantonalen Integrationsprogrammes KIP 3 und wirkungsvolle Umsetzung der Integrationsagenda des Kantons Zürich (IAZH). Ausbau der Massnahmen der frühen Förderung für Kleinkinder	2022	2027
P4	Ein Gesamtkonzept für die Gestaltung von öffentlichen Freiräumen ist unter Beteiligung der Soziokultur erarbeitet.	2023	2026
P5	Die Förderung und die Koordination der Freiwilligenarbeit wird im Rahmen der Erneuerung des Alterskonzeptes überprüft.	2023ff	

ENTWICKLUNG

Aufgrund der demographischen Entwicklung und der damit verbundenen Alterung der Gesellschaft ist von einem weiteren Anstieg des Pflegebedarfs (zu Hause und im Heim) auszugehen. Die Stadt setzt auf vielfältige und attraktive Wohn-, Beratungs- und Betreuungsformen im Alter, um den Grundsatz «ambulant vor stationär» bedürfnisgerecht umzusetzen und gleichzeitig kostendämpfend auf die Kosten der Pflegefinanzierung Einfluss zu nehmen. Die damit verbundenen Massnahmen: Alterswohnungen am Stadtgarten in Effretikon, Beratungszentrum am Stadtgarten und Projekt Gupfen sind in der Realisierungsphase. Gemäss aktuellem Stand kann das Projekt am Stadtgarten im Frühjahr 2027 bezogen werden. Für das Projekt Gupfen in Illnau läuft das Baubewilligungsverfahren.

Die Entwicklung bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und bei der Asylfürsorge ist schwer abschätzbar. Die erfreuliche Entwicklung der Sozialhilfeausgaben der letzten Jahre ist u.a. dem sehr robusten Arbeitsmarkt und der wirkungsvollen Beratungsarbeit zu verdanken. Die wirtschaftliche Situation und die Lage am Arbeitsmarkt haben sich leicht eingetrübt und die Fallzahlen der Sozialhilfe nehmen im laufenden Jahr wieder leicht zu. Bis jetzt haben diese Entwicklungen noch keinen Einfluss auf die Aufwendungen in diesem Bereich.

Der Asyl- und Flüchtlingsbereich haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die Gesuchszahlen im Asylbereich gehen leicht zurück, was es dem Bund ermöglichte, endlich die Verfahrenspendenzen abzubauen. Dies wirkt sich insgesamt leicht entlastend auf die Aufgaben der Gemeinden aus. Aufgrund dieser Situation hat der Stadtrat entschieden, die Projekte zur Planung und Realisierung von temporärem und/oder permanentem Wohnraum für den Flüchtlingsbereich aktuell nicht mehr weiter zu verfolgen.

Die soziokulturellen Angebote der Stadt (Jugendarbeit, Familienzentren, Angebote für Kinder- und Jugendliche, Gestaltung des öffentlichen Raums) werden weiterentwickelt, damit die soziale Integration und das Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen gut unterstützt werden und die Selbstorganisation der Bevölkerung gefördert ist. Das Pilotprojekt einer aufsuchenden Quartierarbeit in der Weiherstrasse hat im Frühjahr 2024 geendet. Die Auswertungen haben ergeben, dass die Quartierarbeit auf gute Resonanz gestossen ist und die Quartierarbeit einen wichtigen Beitrag zur (präventiven) sozialen Integration aller Bevölkerungsgruppen beiträgt. Der Stadtrat hat sich aufgrund der Finanzlage der Stadt und im Kontext des Sparpakets 2026 entschieden, das Projekt Quartierarbeit zu sistieren. Die Wiederaufnahme wird im Rahmen der Erarbeitung des nächsten Schwerpunktprogramms geprüft, welches im Herbst 2026 vorliegen wird.

SICHERHEIT

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Sicherheit ist zuständig für den Schutz der Bevölkerung sowie die Aufrechterhaltung von Ordnung im Stadtgebiet. Ihr unterstellt sind die Stadtpolizei, die Feuerwehr, der Zivilschutz, das Stadtbüro mit Einwohnerregister, die Friedhöfe mit dem Bestattungswesen und das Zivilstandsamt. Gemeinsam gewährleisten diese Dienste eine funktionierende Infrastruktur, die im Alltag ebenso zuverlässig arbeitet wie in Ausnahmesituationen und sichern durch klare Zuständigkeiten sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern die Handlungsfähigkeit der Stadt.

Stadtbüro (Meldewesen, Hundekontrolle, nächtliches Dauerparkieren, Parkierkarten, zentrale Dienstleistungen, Stadtkasse)
Friedhöfe
Gesundheitspolizei
Zivilstandsamt und Bestattungswesen
Bürgerrechtsgeschäfte
Feuerwehr
Zivilschutz, Quartieramt, Militär
Stadtpolizei
Sicherheitssekretariat (Bewilligungen, Marktwesen, Bussenadministration)
Schiesswesen
Parkierraubewirtschaftung, Verkehrsanordnungen (Signalisationen, Markierungen)
Verkehrssicherheit und -beruhigung
Gemeindeführungsorganisation

ZIELE

Z1	Die Neuorganisation und -ausrichtung der Feuerwehr ist weiter gefestigt.
Z2	Die Organisationsüberprüfung und -entwicklung der Stadtpolizei ist unter starker Mitwirkung des Korps systematisch durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.
Z3	Der temporäre Polizeiposten der Stadtpolizei ist bezogen.
Z4	Die Suche und Besetzung des Zivilschutzkommandanten ist erfolgt.
Z5	Die Überprüfung der Zivilschutzorganisation ist abgeschlossen und die Ziele und Massnahmen zur Weiterentwicklung sind zusammen mit dem Kader definiert sowie in die Wege geleitet.
Z6	Die Frage zur zukünftigen Struktur der Gemeindeführungsorganisation in Zusammenarbeit mit den Anschlussgemeinden ist geklärt.

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Ablaufstabilisierung: Eingeführte Prozesse werden dokumentiert, regelmässig evaluiert und wo nötig angepasst. Kontinuierliche Verbesserung: Nicht bewährte Abläufe werden überprüft und im Dialog mit dem Kommando neu ausgerichtet. Teamkultur: Durch gemeinsame Übungen, Teamevents und transparente Kommunikation wird der Zusammenhalt gestärkt. Nachwuchsförderung: Ein gezieltes Programm zur Rekrutierung und Ausbildung neuer Feuerwehrleute ist erarbeitet.	2025	
P2	Einführung neuer Strukturen: Ergebnisse der Überprüfung werden umgesetzt. Verantwortlichkeiten klären: Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten werden wo möglich delegiert, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Kommunikation: Mitarbeitende werden aktiv in die Umsetzung eingebunden, um Transparenz und Akzeptanz sicherzustellen.	2025/2026	
P3	Koordinierter Umzug: Zeitplan, Verantwortlichkeiten und Abläufe für den Bezug werden festgelegt. Reibungsloser Betrieb: IT und Infrastruktur sind vor dem Bezug getestet und funktionsfähig. Teameinbindung: Massnahmen wie Workshops sorgen dafür, dass sich die Mitarbeitenden «angekommen» fühlen.	2025/2026	

P4	Die Besetzung des Zivilschutzkommandanten erfolgt unter Einbezug der aktuellen Co-Kommandanten, des Leiters Sicherheit und des Ressortvorstandes.	2026
P5	Der gesamte Leistungsauftrag wird überarbeitet, klar und nachvollziehbar definiert und durch alle Anschlussgemeinden verabschiedet. Zudem werden die freiwilligen Aufgaben der Zivilschutzorganisation zugunsten der Gemeinden verbindlich festgelegt.	2026
P6	Dialogprozess: Gespräche mit allen Anschlussgemeinden über die neue Ausgangslage, nachdem eine Gemeinde ausgeschieden ist. Optionen prüfen: Erarbeitung von Varianten, wie die Führungsorganisation weiterentwickelt werden kann. Verbindlichkeit schaffen: Ein neues Commitment wird von allen Beteiligten Anschlussgemeinden eingefordert (gemeinsame Absichtserklärung).	2025/2026

ENTWICKLUNG

Die Stadt befindet sich in einem dynamischen Entwicklungsprozess. Das Wachstum der Bevölkerung, insbesondere im Zentrum von Effretikon, verändert die Anforderungen an Sicherheit, Ordnung und Prävention spürbar. Mit zunehmender Dichte steigen nicht nur die Mobilitätsströme, sondern auch die Erwartungen der Bevölkerung an ein verlässliches Sicherheitsumfeld. Daraus ergeben sich neue Aufgaben für Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz, die gemeinsam mit der Abteilung Sicherheit lösungsorientiert angegangen werden.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, setzt die Stadt auf eine enge Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Sicherheit, der Stadtpolizei, der Feuerwehr und dem Zivilschutz. Mit der Neuausrichtung der Feuerwehr ist eine solide Grundlage geschaffen, welche durch klare Abläufe, regelmässige Evaluationen und ein Programm zur Nachwuchsförderung laufend gestärkt wird.

Die Stellenbesetzung des Polizeichefs und die abgeschlossene Organisationsüberprüfung der Stadtpolizei stellen sicher, dass Führungsstrukturen klar sind und die Mitarbeitenden durch Transparenz und aktive Einbindung den Wandel mittragen. Mit dem Bezug des temporären Polizeipostens kann die hohe Präsenz der Stadtpolizei sichergestellt werden. Die Umsetzung wird durch einen koordinierten Umzug und getestete Infrastruktur begleitet.

Das Risikomanagement der Stadt wird kontinuierlich weiterentwickelt. Basierend auf Analysen der Kantonalen Führungsorganisation berücksichtigt die Stadt auch Risiken wie Hitzewellen, Hochwasser, Erdbeben und Stromausfälle. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz, dessen Aufgaben klar definiert und durch erfahrene Führungskräfte begleitet werden.

Die Sicherheitslage in der Stadt hängt zudem stark von einer funktionierenden Gemeindeführungsorganisation ab. Da Illnau-Effretikon über Anschlussverträge Verantwortung für benachbarte Gemeinden trägt, ist eine enge Kooperation von zentraler Bedeutung. Ursprünglich war vorgesehen, gemeinsam mit allen Anschlussgemeinden eine regionale Führungsorganisation zu bilden. Da jedoch eine Gemeinde einen eigenen Weg einschlagen will, wird nun im Rahmen eines Dialogprozesses mit den verbleibenden Gemeinden ausgelotet, welche Optionen bestehen. Ziel ist es, Varianten für eine zukünftige Struktur zu erarbeiten und auf dieser Basis ein neues Commitment zu schaffen, das von allen beteiligten Gemeinden getragen wird.

EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE (EWB)

WASSERVERSORGUNG

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Wasserversorgung bedient die Bevölkerung (inkl. Gewerbe und Industrie) im Versorgungsgebiet (Stadtgebiet Illnau-Effretikon sowie Tagelswangen [Gemeinde Lindau]) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Menge mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Das Gebiet von Horben / Mesikon wird von der privaten Wasserversorgung Horben / Mesikon versorgt. Der Ortsteil Bisikon wird von der Wasserversorgung Volketswil versorgt. Der Bereich der Wasserversorgung ist als Eigenwirtschaftsbetrieb ausgestaltet. Er wird durch Gebühren finanziert sowie kostendeckend und nach dem Verursacherprinzip geführt.

Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem und hygienisch einwandfreiem Trinkwasser
Bereitstellung von Löschwasser in Brandfällen und Sicherstellung der Verteilnetze
Unterstützung der Gewässerschutzmassnahmen insbes. für die Sicherstellung von zukünftigen Grundwasserfassungen
Betrieb der städtischen Brunnen
Sicherstellung und Ausbau der Notwasserversorgung
Erstellung und Unterhalt von Betriebsanlagen
Kontrolle der Wasserinstallationen in Gebäuden

ZIELE

- | | |
|----|---|
| Z1 | Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität mit geeigneten Produktionsverfahren und systematischen Prozessüberwachungen |
| Z2 | Der Kunde steht im Vordergrund und seine Bedürfnisse werden optimal erfüllt |
| Z3 | Das Allgemeingut Wasser steht nachhaltig allen Einwohnern des Versorgungsgebietes zu fairen Konditionen und in genügender Menge zur Verfügung. Dabei werden die finanziellen Mittel verantwortungsbewusst eingesetzt. |
| Z4 | Regelmässige Überprüfung der Prozesse und Anpassung an neue Gegebenheiten |

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1a Projekte gemäss Investitionsplan umsetzen	laufend	
P1b Überarbeitung des GWP	2022 ff	2025
P2a Zusammenarbeit mit Dritten (GWL, FIR und Nachbarversorgungen) für eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und des Personals	laufend	
P2b Information der Bevölkerung über Wasserqualität	laufend	
P3a Optimierung der Versorgungssicherheit in Zusammenarbeit mit der GWL und der FIR	2018ff	2030
P4a Optionsanpassungen in den beiden Gruppenwasserversorgungen GWL und FIR	2020ff	
P4b Einzugsgebiet der Bachtelquelle mit AWEL und Strickhof überwachen und Massnahmen prüfen	laufend	
P4c Wasserbeschaffung zusammen mit übergeordneten Partnern langfristig sicherstellen	2023ff	

ENTWICKLUNG

Die Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) wird voraussichtlich Anfang 2026 abgeschlossen. Dann steht der Wasserversorgung ein über das ganze Versorgungsgebiet reichendes GWP zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen erhalten die eigenen Quellen eine besondere Bedeutung. Ein entsprechendes Konzept für die Notwasserversorgung wird nach Abschluss des vorliegenden GWP erarbeitet.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Energieverbünde in Effretikon und Illnau werden in den kommenden Jahren die Synergien genutzt und die in diesem Perimeter liegenden Wasserleitung älteren Datums ersetzt.

Die Gruppenwasserversorgung FIR (Fehraltorf, Illnau, Russikon) ist eine einfache Gesellschaft. Eine derartige Körperschaft entspricht nicht dem aktuellen kantonalen Wassergesetz. Im Zuge der Überarbeitung des Gesellschaftsvertrags und dem Aufbau eines 2. Versorgungsstandbeins muss die Rechtsform angepasst oder die FIR aufgelöst werden.

ABWASSER

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Stadt erstellt, unterhält und betreibt zur Ableitung und Reinigung des Abwassers ein öffentliches Kanalisationsnetz mit der zugehörigen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mannenberg. Neben Illnau-Effretikon sind auch Teile der Gemeinden Lindau (Winterberg, Grafstal und Kempttal) und Fehraltorf (Mesikon) der ARA angeschlossen. Die Anlage ist in der Lage, die täglich anfallende Abwassermenge von über 15'000 m³ so zu reinigen, dass alle Auflagen des Gewässerschutzes erfüllt werden. Der Bereich der Abwasserentsorgung gilt als Eigenwirtschaftsbetrieb. Er wird durch Gebühren finanziert sowie kostendeckend und nach dem Verursacherprinzip geführt.

Gewährleistung einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen gemäss dem Generellen Entwässerungsplan
Kontrolle, Reinigung, Ausbau und Unterhalt des öffentlichen Kanalisationsnetzes
Abwasseruntersuchungen
Unterhaltsarbeiten aller Abwasserpumpwerke und Regenrückhaltebecken der Stadt
Führungen für Schulen, Vereine und Gruppen

ZIELE

Z1	Die Abwasserentsorgung wird kostengerecht, umweltschonend und gesetzeskonform geführt.
Z2	Die Infrastruktur wird auf eine langfristige und nachhaltige Werterhaltung ausgerichtet, wobei ein Anschluss an die ARA Winterthur angestrebt wird.
Z3	Sämtliche Abwasseranlagen werden nach Möglichkeit dem neusten technischen Stand angepasst.
Z4	Die privaten Liegenschaftsableitungen werden durch die Grundeigentümer fachgerecht unterhalten (Kontrollfunktion der Stadt).

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Einhalten der gesetzlichen Vorgaben bei der Reinigung des Abwassers	laufend	
P2a	Werterhaltungs- und Erweiterungsplanung aufgrund aktueller Zustandserfassungen in Koordination mit anderen Werken	laufend	
P2b	Zusammenarbeit mit Winterthur und AWEL in der Projektgruppe Anschluss ILEF an Winterthur	2022ff	
P2c	Erarbeitung von Entscheidungsunterlagen für eine Volksabstimmung über den Anschluss an die ARA Winterthur	2022	2026
P3	Projekte gemäss Investitionsplan realisieren	laufend	
P4	Kontrolle von privaten Liegenschaftsableitungen im Zusammenhang mit städtischen Sanierungsvorhaben durchführen / Sanierungsverfügungen an Grundeigentümer bei schadhafte Leitungen	laufend	

ENTWICKLUNG

Der Stadtrat hat den Anschlussvertrag mit der Stadt Winterthur sowie den Zusammenarbeitsvertrag zum regionalen generellen Entwässerungsprojekt (rGEP), welches im Einzugsgebiet der ARA Hard neu erarbeitet werden muss, genehmigt.

Bevor das Gesamtprojekt dem Stadtparlament als Vorlage unterbreitet werden kann, müssen die aktuellen Investitionszahlen in die «Erweiterung ARA Hard West» seitens der Stadt Winterthur vorliegen. Die Investitionen in den Ausbau und die Erweiterung der ARA Hard bestimmen die Betriebskosten für die Reinigung des Abwassers in der ARA Hard. Sie sind daher entscheidend für die Wirtschaftlichkeit des angestrebten Anschlusses an die ARA Hard in Winterthur.

ENTSORGUNG

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Diese Leistungsgruppe umfasst die Abfallentsorgung und erbringt Leistungen zugunsten einer zuverlässigen, umweltgerechten, kundenfreundlichen und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Der Bereich Entsorgung gilt als Eigenwirtschaftsbetrieb. Er wird durch Gebühren finanziert sowie kostendeckend und nach dem Verursacherprinzip geführt.

Periodisches Einsammeln und sinnvolle Verwertung der Abfälle
Betrieb und Unterhalt der Hauptsammelstelle sowie Separatsammelstellen in den Quartieren
Erarbeitung eines jährlichen Abfallkalenders sowie weiterer kundenorientierter Informationsmittel (z.B. Merkblätter, Inserate, etc.)
Ahndung von Verstössen gegen die Vorschriften der Abfallwirtschaft sowie Bekämpfung von unerwünschten Verhaltensweisen (Abfallverbrennung, Littering, wilde Deponien etc.)
Durchführen von Veranstaltungen zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung auf Abfall-/Entsorgungsthemen

ZIELE

Z1	Es wird eine zuverlässige, kostengünstige, effiziente, kundenfreundliche, umweltgerechte und zeitgemässe Abfallbewirtschaftung sichergestellt
Z2	Die öffentlichen Sammelstellen und die Abfahren gewährleisten das Entsorgen einer sinnvollen Auswahl von Abfällen und Wertstoffen
Z3	Die Einwohnerinnen und Einwohner werden periodisch via Abfallkalender sowie weiteren Mitteilungen informiert (Sammelstellen, Daten, Tipps, Sonderabfallmobil, etc.)
Z4	Massnahmen für eine saubere Stadt werden gefördert. Dazu gehört die Verminderung unerwünschter Verhaltensweisen wie wilde Deponierung, Falschentsorgung, Abfallverbrennen oder Littering, sowie der Ausbau von Unterflurcontainern in den Quartieren.
Z5	Abfallgebühren werden sinnvoll und mit den richtigen Anreizen erhoben

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1a	Projekte gemäss Investitionsplan	laufend
P1b	Beobachten der technischen Fortschritte im Recycling bestehender und möglicher neuer Sammelfraktionen (im Besonderen Recycling von Kunststoffen)	laufend
P1c	Regelmässiger Austausch mit anderen Gemeinden und Logistikpartnern zur Optimierung von Entsorgungsleistungen	laufend
P2a	Evaluation von weiteren Standorten für Unterflurcontainer im Gemeindegebiet	2021ff
P2b	Mitarbeit bei der Planung und dem Bau der neuen Hauptsammelstelle	2021
P2c	Überprüfung und ggf. Anpassung des Angebotes auf der Hauptsammelstelle	2026
P3a	Aktuelle Themen im Abfallkalender thematisieren, Veranstaltungen nutzen für Informationen an die Bevölkerung	Laufend
P4a	Umsetzung Massnahmen Grundlagenpapier Entsorgung und Kehricht	laufend
P4b	Massnahmenbündel gegen Littering (Konzept „saubere Stadt“): Anti-Littering-Kampagne, abfallfreie Zonen, Organisation Clean-up-Day	laufend
P5	Periodische Überprüfung der Abfallgebühren und Vergleich (Benchmark) mit anderen Gemeinden	laufend

ENTWICKLUNG

Die Sammlung von Hauskehricht mit der Bereitstellung von Unterflurcontainern (UFC) wird weiterverfolgt. Bei Neubauten privater Liegenschaften wird ab einer gewissen Grösse die Installation von UFC's vorgeschrieben. Parallel betreibt der Bereich Entsorgung weiterhin Quartier-Sammelstellen im öffentlichen Raum.

Ein Pilotprojekt mit einer mobilen Sammelstelle wurde im Jahr 2025 lanciert und wird in den Aussenwachen rege genutzt. Eine Weiterführung im Jahr 2026 wurde beschlossen. Es wird geprüft, wie das Angebot mit dem bestehenden Sammelfahrzeug optimiert werden kann.

Das Sparpaket 2026 bedingt einige Anpassungen im laufenden Betrieb. Ab 2026 wird die Strassen-Altpapiersammlung nur noch alle 2 Monate durchgeführt. Der Abfallkalender wird vereinfacht, wodurch tiefere Produktion und Verteilkosten entstehen. Die Anti-Littering-Kampagne wird im Jahr 2026 nur in reduziertem Umfang weitergeführt.

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Stadt Illnau-Effretikon

Seite

F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Entsorgung	6
Holzsplitzelheizung	7
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	8

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung	9
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	10

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	11
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	31
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	32
Aufgabenplan	34
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	35
Erfolgsrechnung alle Planjahre	36
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	37
Planbilanz	38
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	39
Perspektive bis 2031	40
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	46
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	47

Gemeindeentwicklung		2024	2025	2026	2027	2028	2029
Bevölkerung	1)						
Illnau-Effretikon		17'707	18'062	18'534	19'109	19'385	19'738
Schülerinnen und Schüler (SuS)	2)						
- Kindergarten (PS 1-2)		381	365	360	355	366	397
- Primarstufe (PS 3-8)		1'062	1'052	1'085	1'089	1'106	1'116
- Sekundarstufe (Sek I)		432	436	476	490	510	520
Total SuS		1'875	1'853	1'921	1'934	1'982	2'033

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe SuS

Quelle: Bevölkerung und SuS-Zahlen = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt

257%

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2023 - 2028		2023 - 2038	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	4.3%	0.9%	13.8%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-3.0%	-0.6%	-5.3%	-0.4%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.4%	-0.3%	-3.9%	-0.3%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	7.2%	1.4%	17.0%	1.1%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Dezember 2024

Konjunkturelle Entwicklung		2024	2025	2026	2027	2028	2029	Mittel 25/29
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3)	1.0%	1.4%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Teuerung	4)	1.1%	0.2%	0.5%	0.7%	0.8%	1.0%	0.6%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4)	0.6%	0.3%	0.4%	0.6%	0.7%	0.9%	0.6%
Zins 3-Monats-SARON Franken	4)	1.2%	0.1%	0.0%	0.2%	0.3%	0.5%	0.2%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr, Sportevent-bereinigt

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2026 Konjunkturprognose KOF, 16. Juni 2025; ab 2027: KOF Consensus Forecast

Eckwerte		2024	2025	2026	2027	2028	2029	Mittel 25/29
Nominales BIP		2.1%	1.6%	2.0%	2.2%	2.3%	2.5%	2.1%
Jährliche Bevölkerungszunahme		0.3%	2.0%	2.6%	3.1%	1.4%	1.8%	2.2%
Bevölkerung und Teuerung		1.4%	2.2%	3.1%	3.8%	2.3%	2.8%	2.8%
Bevölkerung und nominales BIP		2.4%	3.6%	4.6%	5.3%	3.8%	4.3%	4.3%

Realisierungsquote Investitionen 80% Steuerhaushalt und Gebühren (exkl. Abwasser), 100% Abwasser und FV**Besondere Einflüsse** keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar**Startsitzung Planungsprozess** Donnerstag, 3. April 2025

Steuerhaushalt**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2025	2026	2027	2028	2029	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 4'619	11'241	25'403	13'063	14'694	69'022
Nettoinvestitionen VV	-20'346	-33'013	-12'419	-10'998	-7'129	-83'905
Veränderung Nettovermögen	-15'727	-21'772	12'984	2'066	7'566	-14'883
Nettoinvestitionen FV	-300	-2'628	8'335	1'576	-2'502	4'481
Haushaltüberschuss/-defizit	-16'027	-24'400	21'319	3'642	5'064	-10'402

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	123'298	33'930	125'028	35'072	127'217	35'710	130'811	36'431	134'578	37'293	2.2% 2.4%
Fiskalbereich	353	55'439	223	56'640	60	61'878	61	64'151	61	66'734	-35.5% 4.7%
Grundstückgewinnsteuern		10'500		11'000		7'000		7'000		7'000	-9.6%
Direkter Finanzausgleich	2) 24'805		30'014		29'461		31'478		34'533		8.6%
Abschreibungen VV	6'109		6'712		7'843		8'120		8'035		7.1%
Interne Verrechnungen	3'543	3'543	1'844	1'844	2'193	2'193	2'380	2'380	2'441	2'441	-8.9% -8.9%
Finanzaufwand/-ertrag	1'208	4'779	1'610	4'944	1'798	5'030	1'620	5'175	1'459	5'232	4.8% 2.3%
Buchgewinne/-verluste		25		432		15'400		1'320			
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag		1'491		4'500		15'400					
Total	134'510	134'512	139'917	140'037	154'511	156'671	142'992	147'935	146'573	153'233	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	2		120		2'160		4'943		6'660		13'885
Abschreibungen	6'109		6'712		7'843		8'120		8'035		36'819
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-1'491		4'409		15'400		-		-		18'318
Selbstfinanzierung	1) 4'619		11'241		25'403		13'063		14'694		69'022
Steuerfuss	113%		113%		115%		115%		115%		
Einfacher Staatssteuerertrag	40'606		41'850		45'236		46'695		48'574		4.6%

2) konsolidierter Wert

Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5'085	763	-1'072	69	2'886	-2'439
Ergebnis aus Finanzierung	3'596	3'766	18'632	4'875	3'773	34'642
Ausserordentliches Ergebnis	1'491	-4'409	-15'400	-	-	-18'318
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2	120	2'160	4'943	6'660	13'885

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	20'346	33'013	12'419	10'998	7'129	83'905
Finanzvermögen (FV)	300	2'628	-8'335	-1'576	2'502	-4'481

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	88'272		91'240		90'978		81'920		84'433		-4%
Verwaltungsvermögen	141'978		168'279		172'855		175'733		174'827		23%
Fremdkapital		118'802		143'541		130'296		119'172		114'119	-4%
Eigenkapital		111'448		115'977		133'537		138'481		145'140	30%
Total	230'250	230'250	259'519	259'519	263'833	263'833	257'652	257'652	259'259	259'259	13%
Nettovermögen/-schuld	-30'530		-52'302		-39'318		-37'252		-29'687		

Kennzahlen

						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	3.6%	8.1%	16.5%	9.0%	9.8%	↘ 9.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	23%	34%	205%	119%	206%	→ 82% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.8%	0.7%	0.7%	0.6%	0.5%	↑ 0.7% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-1'690	-2'822	-2'058	-1'922	-1'504	↓ -1'999 ø

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2025	2026	2027	2028	2029	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	2'363	2'655	2'604	2'494	3'226	13'341
Nettoinvestitionen VV	-3'770	-4'436	-13'682	-7'866	-6'278	-36'032
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'407	-1'781	-11'078	-5'372	-3'052	-22'690

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	6'137	8'697	6'133	8'904	6'228	9'030	6'325	9'159	6'425	10'043	1.2% 3.7%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	525	328	292	175	507	308	671	331	728	335	8.5% 0.5%
Abschreibungen VV	831		865		1'168		1'266		1'376		13.4%
Veränderung Spezialfinanzierung	1'711	180	1'838	49	1'589	154	1'410	183	2'004	154	
Total	9'205	9'205	9'128	9'128	9'492	9'492	9'673	9'673	10'533	10'533	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	831		865		1'168		1'266		1'376		5'507
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'532		1'790		1'436		1'228		1'849		7'834
Selbstfinanzierung	2'363		2'655		2'604		2'494		3'226		13'341

Eckwerte

	2025	2026	2027	2028	2029	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	120%	125%	118%	115%	122%	120%
Eigenfinanzierungsgrad	62%	61%	49%	46%	45%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	4'270	500	5'476	1'040	14'502	820	9'134	1'268	7'098	820	
Nettoinvestitionen VV	3'770		4'436		13'682		7'866		6'278		36'032

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	37'920		41'491		54'004		60'604		65'505		73%
Fremdkapital	1)	14'478		16'259		27'336		32'708		35'761	147%
Spezialfinanzierung		23'442		25'232		26'668		27'895		29'744	27%
Total	37'920	37'920	41'491	41'491	54'004	54'004	60'604	60'604	65'505	65'505	73%
Nettovermögen/-schuld	-14'478		-16'259		-27'336		-32'708		-35'761		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2025	2026	2027	2028	2029	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	26.2%	29.2%	27.9%	26.3%	31.1%	↑ 28.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	63%	60%	19%	32%	51%	↓ 37% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2.2%	1.3%	2.1%	3.6%	3.8%	↔ 2.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-802	-877	-1'431	-1'687	-1'812	↓ -1'322 ø

Wasserwerk	2025	2026	2027	2028	2029	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	675	709	642	590	559	3'175
Nettoinvestitionen VV	-1'870	-2'131	-4'235	-3'188	-1'280	-12'704
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'195	-1'422	-3'593	-2'598	-721	-9'529

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'366	85	1'387	85	1'398	87	1'408	89	1'419	91	0.7% 2.2%
Wasserankauf	650		650		676		703		731		4.0%
Gebührenertrag		2'740		2'740		2'770		2'800		2'831	0.8%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	210	76	120	41	215	74	268	79	293	80	8.7% 1.1%
Abschreibungen VV	202		225		306		364		435		21.2%
Veränderung Spezialfinanzierung	474		484		336		226		124		
Total	2'901	2'901	2'866	2'866	2'931	2'931	2'969	2'969	3'002	3'002	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	202		225		306		364		435		1'532
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	474		484		336		226		124		1'644
Selbstfinanzierung	675		709		642		590		559		3'175

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	120%	120%	113%	108%	104%	113%
Eigenfinanzierungsgrad	36%	34%	30%	27%	27%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.50%	0.75%	1.22%	1.24%	1.20%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	1'481	1'481	1'497	1'514	1'530	1.1% 2.2%
Gebührensatz (Fr./m³)	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'870	-	2'671	540	4'555	320	3'956	768	1'600	320	
Nettoinvestitionen VV	1'870		2'131		4'235		3'188		1'280		12'704

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	15'695		17'601		21'530		24'354		25'199		61%
Fremdkapital		10'123		11'545		15'138		17'736		18'457	82%
Spezialfinanzierung		5'572		6'055		6'392		6'618		6'742	21%
Total	15'695	15'695	17'601	17'601	21'530	21'530	24'354	24'354	25'199	25'199	61%
Nettovermögen/-schuld	-10'123		-11'545		-15'138		-17'736		-18'457		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	23.3%	24.7%	21.9%	19.9%	18.6%	↑ 21.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	36%	33%	15%	19%	44%	↓ 25% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4.6%	2.8%	4.8%	6.3%	7.1%	↓ 5.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-560	-623	-792	-915	-935	↓ -765 ø

Abwasserbeseitigung	2025	2026	2027	2028	2029	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'778	1'908	1'889	1'863	2'599	10'037
Nettoinvestitionen VV	-1'900	-2'245	-4'720	-4'630	-4'950	-18'445
Haushaltüberschuss/-defizit	-122	-337	-2'831	-2'767	-2'351	-8'408

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	962	6	958	6	965	6	972	6	979	6	0.7% 2.2%
Betrieb ARA/Schlamm	1'104	285	1'096	360	1'129	371	1'163	382	1'197	393	3.0% 3.0%
Gebührenertrag		3'650		3'650		3'690		3'731		4'526	5.5%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	298	201	163	109	279	195	335	214	371	221	5.6% 2.4%
Abschreibungen VV	565		570		653		694		731		6.6%
Veränderung Spezialfinanzierung	1'212		1'338		1'236		1'170		1'868		
Total	4'142	4'142	4'125	4'125	4'262	4'262	4'333	4'333	5'146	5'146	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	565		570		653		694		731		3'213
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'212		1'338		1'236		1'170		1'868		6'824
Selbstfinanzierung	1'778		1'908		1'889		1'863		2'599		10'037

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	141%	148%	141%	137%	157%	145%
Eigenfinanzierungsgrad	69%	70%	64%	60%	58%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.50%	0.75%	1.22%	1.24%	1.20%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	1'460	1'460	1'476	1'492	1'509	1.1% 2.2%
Gebührensatz (Fr./m³)	2.50	2.50	2.50	2.50	3.00	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	2'400	500	2'745	500	5'220	500	5'130	500	5'450	500	
Nettoinvestitionen VV	1'900		2'245		4'720		4'630		4'950		18'445

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	21'177		22'852		26'919		30'855		35'075		66%
Fremdkapital		6'544		6'880		9'711		12'478		14'829	127%
Spezialfinanzierung		14'634		15'972		17'208		18'377		20'246	38%
Total	21'177	21'177	22'852	22'852	26'919	26'919	30'855	30'855	35'075	35'075	66%
Nettovermögen/-schuld	-6'544		-6'880		-9'711		-12'478		-14'829		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	42.9%	46.3%	44.3%	43.0%	50.5%	↑ 45.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	94%	85%	40%	40%	53%	↘ 54% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2.3%	1.3%	2.0%	2.8%	2.9%	↘ 2.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-362	-371	-508	-644	-751	↘ -527 ø

Entsorgung	2025	2026	2027	2028	2029	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-118	19	53	23	53	30
Nettoinvestitionen VV	-	-60	-4'726	-48	-48	-4'882
Haushaltüberschuss/-defizit	-118	-42	-4'673	-25	5	-4'852

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'890	151	1'872	143	1'886	146	1'900	149	1'914	153	0.7% 2.2%
Gebührenertrag		1'595		1'735		1'773		1'812		1'852	3.8%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	16	42	8	20	12	31	68	30	64	27	41.5% -10.7%
Abschreibungen VV	61		67		207		206		208		35.6%
Veränderung Spezialfinanzierung		180		49		154		183		154	
Total	1'968	1'968	1'947	1'947	2'104	2'104	2'174	2'174	2'186	2'186	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	61		67		207		206		208		749
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-180		-49		-154		-183		-154		-719
Selbstfinanzierung	-118		19		53		23		53		30

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	91%	98%	93%	92%	93%	93%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	44%	42%	40%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.50%	0.75%	1.22%	1.24%	1.20%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl EFH	21'554	18'757	19'169	19'589	20'019	2.2% 2.2%
Gebührensatz (Fr./EFH)	74.00	92.50	92.50	92.50	92.50	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	60	-	4'726	-	48	-	48	-	
Nettoinvestitionen VV	-		60		4'726		48		48		4'882

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	984		977		5'497		5'339		5'179		426%
Fremdkapital	1)	-1'619		-1'577		3'096		3'121		3'116	-292%
Spezialfinanzierung		2'603		2'555		2'401		2'218		2'064	-21%
Total	984	984	977	977	5'497	5'497	5'339	5'339	5'179	5'179	426%
Nettovermögen/-schuld	1'619		1'577		-3'096		-3'121		-3'116		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-6.6%	1.0%	2.7%	1.2%	2.6%	↓ 0.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	31%	1%	49%	111%	↑ 1% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.5%	-0.6%	-1.0%	1.9%	1.8%	→ 0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	90	85	-162	-161	-158	↓ -61 ø

Holzschnitzelheizung		2025	2026	2027	2028	2029		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		28	20	20	17	14	99	
Nettoinvestitionen VV		-	-	-	-	-	-	
Haushaltüberschuss/-defizit		28	20	20	17	14	99	

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		16		21		21		21		21		0.7%	
Einkauf Energie		149		149		153		158		163		3.0%	
Gebührenertrag			185		185		187		189		191	0.8%	
Aufwertungen VV													
Zinsaufwand/-ertrag		1	9	1	5	1	8	1	8	1	8	-9.9%	-2.3%
Abschreibungen VV		3		3		3		3		3		0.0%	
Veränderung Spezialfinanzierung		25		17		17		15		12			
Total		194	194	190	190	195	195	197	197	199	199	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		3		3		3		3		3		14	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		25		17		17		15		12		85	
Selbstfinanzierung		28		20		20		17		14		99	

Eckwerte und Gebührenplanung							5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		115%		110%		110%		108%		106%		110%
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%		
Zinssatz interne Verzinsung		1.50%		0.75%		1.22%		1.24%		1.20%		relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (MWh)		11		11		11		11		11		1.1% 2.2%
Gebührensatz (Fr./KWh bis 10'000 kWh)		17.56		17.56		17.56		17.56		17.56		M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV		-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		63		60		58		55		52		-17%	
Fremdkapital			-570		-590		-609		-626		-641	12%	
Spezialfinanzierung			633		650		667		681		693	9%	
Total		63	63	60	60	58	58	55	55	52	52	-17%	
Nettovermögen/-schuld		570		590		609		626		641			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		14.4%		10.3%		10.1%		8.8%		7.2%	➔	10.2%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.		k.A.		k.A.		k.A.		k.A.	⬆	k.A.	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-4.1%		-2.4%		-3.7%		-3.8%		-3.8%	↗	-3.6%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		32		32		32		32		32	↗	32	ø

Gesamthaushalt		2025		2026		2027		2028		2029			
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)												5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung	1)	6'982		13'896		28'007		15'557		17'920		82'363	
Nettoinvestitionen VV		-24'116		-37'449		-26'101		-18'864		-13'407		-119'936	
Veränderung Nettovermögen		-17'134		-23'553		1'907		-3'306		4'513		-37'573	
Nettoinvestitionen FV		-300		-2'628		8'335		1'576		-2'502		4'481	
Haushaltüberschuss/-defizit		-17'434		-26'181		10'242		-1'730		2'011		-33'092	
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand Ertrag		Aufwand Ertrag		Aufwand Ertrag		Aufwand Ertrag		Aufwand Ertrag		Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		129'789	133'372	131'384	141'630	133'505	143'079	137'196	148'218	141'063	155'603	2.1%	3.9%
Abschreibungen VV		6'940		7'577		9'012		9'386		9'411		7.9%	
Interne Verrechnungen		3'543	3'543	1'844	1'844	2'193	2'193	2'380	2'380	2'441	2'441	-8.9%	-8.9%
Finanzaufwand/-ertrag		1'733	5'107	1'902	5'119	2'305	5'338	2'291	5'506	2'187	5'567	6.0%	2.2%
Buchgewinne/-verluste			25		432		15'400		1'320				
EK-Fonds, Aufwertungen VV		1'711	180	1'838	49	1'589	154	1'410	183	2'004	154		
Ao Aufwand/Ertrag			1'491	4'500	91	15'400							
Total		143'715	143'716	149'044	149'165	164'003	166'163	152'664	157'607	157'106	163'766	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		2		120		2'160		4'943		6'660		13'885	
Abschreibungen		6'940		7'577		9'012		9'386		9'411		42'326	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		41		6'199		16'836		1'228		1'849		26'153	
Selbstfinanzierung	1)	6'982		13'896		28'007		15'557		17'920		82'363	
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		5-Jahres-Total	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-4'888		880		-874		408		3'279		-1'194	
Ergebnis aus Finanzierung		3'399		3'650		18'433		4'535		3'380		33'397	
Ausserordentliches Ergebnis		1'491		-4'409		-15'400		-		-		-18'318	
Rechnungsergebnis		2		120		2'160		4'943		6'660		13'885	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto		Netto		Netto		Netto		Netto		5-Jahres-Total	
Verwaltungsvermögen (VV)		24'116		37'449		26'101		18'864		13'407		119'936	
Finanzvermögen (FV)		300		2'628		-8'335		-1'576		2'502		-4'481	
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		5-Jahres-Total	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		8'668		12'985		15'439		13'485		17'920		68'497	
Geldfluss aus Investitionen		-24'391		-39'645		-2'366		-15'968		-15'909		-98'278	
Geldfluss aus Finanzierungen		16'000		27'000		-5'000		-5'000		-2'000		31'000	
Veränderung flüssige Mittel		277		340		8'074		-7'482		11		1'219	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven Passiven		Aktiven Passiven		Aktiven Passiven		Aktiven Passiven		Aktiven Passiven		Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		88'272		91'240		90'978		81'920		84'433		-4%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		7'094		7'433		15'507		8'024		8'036		13%	
Verwaltungsvermögen (VV)		179'898		209'770		226'859		236'336		240'332		34%	
Fremdkapital		133'280		159'800		157'632		151'880		149'880		12%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK		96'147		123'147		118'147		113'147		111'147		16%	
Eigenkapital		134'890		141'209		160'205		166'376		174'884		30%	
Total		268'170	268'170	301'009	301'009	317'837	317'837	318'256	318'256	324'765	324'765	21%	
Nettovermögen/-schuld		-45'008		-68'561		-66'654		-69'960		-65'447			
Kennzahlen												Periode	
Gesamtsteuerfuss	2)	113%		113%		115%		115%		115%			
Selbstfinanzierungsanteil		5.0%		9.4%		17.1%		10.0%		11.1%		➔ 10.6% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		29%		37%		107%		82%		134%		➔ 69% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		0.9%		0.7%		0.8%		0.8%		0.7%		➔ 0.8% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-2'492		-3'699		-3'488		-3'609		-3'316		➔ -3'321 ø	
2) inkl. Schule(n)													

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

1)

Gesamthaushalt	2024	2025	2026	2026	2026
	Rechnung	Approx	Budget	vs. Rg.	vs. Budget
I. Betriebliche Tätigkeit					
Nettokosten Gemeinde	-37'110	-41'199	-41'455	-4'345	-256
Nettokosten Schule	-40'020	-44'903	-45'036	-5'016	-133
Nettokosten Finanzen und Steuern	-6'273	-5'917	-6'967	-694	-1'050
Total Aufwand (netto)	-83'403	-92'020	-93'459	-10'056	-1'439
Direkte Gemeindesteuern	50'013	55'086	56'417	6'404	1'331
Grundstückgewinnsteuern	7'060	10'500	11'000	3'940	500
Direkter Finanzausgleich	24'096	24'805	30'014	5'919	5'209
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	704	1'630	-3'852	-4'556	-5'481
Total Ertrag (netto)	81'872	92'021	93'579	11'707	1'558
Ergebnis Erfolgsrechnung	-1'531	2	120	1'651	119
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'755	6'940	7'577	822	637
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1'497	41	6'199	4'702	6'158
Selbstfinanzierung	6'721	6'982	13'896	7'175	6'914
Überträge in Investitionsbereich	-	-25	-432	-432	-407
Veränderung übriges Finanzvermögen	-3'939	-	-	3'939	-
Veränderung übriges Fremdkapital	2'645	1'711	-480	-3'125	-2'190
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	5'427	8'668	12'985	7'558	4'317
II. Investitionstätigkeit					
Verwaltungsvermögen (VV)	-20'664	-24'116	-37'449	-16'785	-13'333
Finanzvermögen (FV)	-1'662	-300	-2'628	-966	-2'328
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	25	432	432	407
Veränderung Abgrenzungen etc.	-21	-	-	21	-
Geldfluss aus Investitionen	-22'347	-24'391	-39'645	-17'298	-15'254
III. Finanzierungstätigkeit					
Veränderung verzinsliche Schulden	8'500	16'000	27'000	18'500	11'000
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-3'193	-	-	3'193	-
Veränderung Finanzanlagen	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	5'307	16'000	27'000	21'693	11'000
Veränderung Flüssige Mittel	-11'613	277	340	11'953	63

1) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

2) inkl. Spezialfinanzierungen

3) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

4) TA, TP, Rückstellungen etc.

5) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/SuS)	2024 Rechnung	2025 Approx	2026 Budget	2025 vs. Rg.	2026 vs. Rg.	2026 vs. Approx
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	19'160	22'051	21'494	15%	12% !!	-3%
- Primarstufe (Franken je SuS)	20'708	23'811	22'812	15%	10% !!	-4%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	24'834	27'077	26'361	9%	6% !!	-3%
Gebührenhaushalte						
- Wasserwerk (brutto)	151	161	155	6%	2%	-4%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	259	229	223	-12%	-14%	-3%
- Abfallwirtschaft (brutto)	111	109	105	-2%	-5%	-4%
- Fernwärme (brutto)	12	11	10	-7%	-11%	-5%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	21	-8	38	-136%	84% !	-604%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-2	-3	-24	44%	1070%	715%
- Planmässige Abschreibungen VV	336	338	362	1%	8% !!	7%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'966	2'281	2'237	16%	14%	-2%
Nettokosten Kindergarten	412	446	417	8%	1%	-6%
Nettokosten Primarstufe	1'242	1'387	1'335	12%	8%	-4%
Nettokosten Sekundarstufe	606	654	677	8%	12%	4%
Total Nettokosten Schule(n)	2'260	2'486	2'430	10%	8%	-2%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	4'226	4'767	4'667	13%	10%	-2%
Nettokosten Finanzen und Steuern	354	328	376	-8%	6%	15%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'581	5'095	5'043	11%	10%	-1%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	533	510	492	-4%	-8%	-3%
Total Kosten	5'113	5'604	5'535	10%	8%	-1%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	17'707	18'062	18'534	2%	5%	3%
Anzahl SuS Kindergarten	381	365	360	-4%	-6%	-1%
Anzahl SuS Primarstufe	1'062	1'052	1'085	-1%	2%	3%
Anzahl SuS Sekundarstufe	432	436	476	1%	10%	9%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'875	1'853	1'921	-1%	2%	4%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	1.1%	0.2%	0.5%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.0%	1.4%	1.5%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.1%	1.6%	2.0%			

Quelle: - 2026 Konjunkturprognose KOF, 16. Juni 2025; ab 2027: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Stadt Illnau-Effretikon (1'000 Fr.)**Stadt Illnau-Effretikon (ohne Gebühren)**

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
1 = Bewilligt	20'384	33'113	20'316	4'309	631	294	79'047
2 = Nachhol-/Entwicklung	-38	-100	-4'792	9'438	5'145	8'260	17'913
3 = Wunsch	-	-	-	-	3'135	91'100	94'235
Total	20'346	33'013	15'524	13'747	8'911	99'654	191'195

Wasserwerk

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
1 = Bewilligt	1'870	2'131	700	300	300	-	5'301
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	4'594	3'685	-	-	8'279
3 = Wunsch	-	-	-	-	1'300	5'400	6'700
Total	1'870	2'131	5'294	3'985	1'600	5'400	20'280

Abwasserbeseitigung

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
1 = Bewilligt	1'900	2'245	670	120	-	23'002	27'937
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	4'050	4'510	2'500	3'100	14'160
3 = Wunsch	-	-	-	-	2'450	13'630	16'080
Total	1'900	2'245	4'720	4'630	4'950	39'732	58'177

Entsorgung

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
1 = Bewilligt	-	60	-	-	-	-	60
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	5'908	60	-	-	5'968
3 = Wunsch	-	-	-	-	60	60	120
Total	-	60	5'908	60	60	60	6'148

Holzschnitzelheizung

	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	-	-	-

Finanzvermögen (FV) Stadt Illnau-Effretikon

1 = Bewilligt

2 = Nachhol-/Entwicklung

3 = Wunsch

Total

2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
300	2'628	710	-	-	-	3'638
-	-	-9'045	-1'576	-	-	-10'621
-	-	-	-	2'502	-	2'502
300	2'628	-8'335	-1'576	2'502	-	-4'481

Gesamttotal Stadt Illnau-Effretikon

Total

2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
24'416	40'077	23'111	20'846	18'023	144'846	271'319

#	Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
	Präsidiales						150						150
1	Einführung Microsoft 365, Initialaufwand	1550.5200.002	1	GDE	5		150						150
	Verwaltungsvermögen						44	49	34	34	-6	-66	89
2	Rückzahlung Darlehen Kinderhaus AHOI	2020.6450.007	1	GDE	0		-6	-6	-6	-6	-6	-66	-96
3	Projekt Züri-Central	2110.5200.001	1	GDE	5		50	55	40	40			185
	Bildung						315	270	270	405	365	350	1'975
4	Tablets Primarschulen (1. bis 4. Klasse) Ersatzbeschaffung 2025	3150.5060.009	1	GDE	4		200						200
5	Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar) Anschaffung 2025	3150.5060.018	1	GDE	4		115						115
6	Laptops SuS und Vikare Ersatzbeschaffung 2026 (MacBook Air M1)	3150.5060.020	1	GDE	4			100				150	250
7	Ersatzbeschaffung Synology Server 2027	3150.5060.xxx	2	GDE	4				100				100
8	Laptops Lehrpersonen Ersatzbeschaffungen 2028 und 2029	3150.5060.xxx	2	GDE	4					250			250
9	Laptops Lehrpersonen Ersatzbeschaffungen 2028 und 2029	3150.5060.xxx	2	GDE	4						250		250
10	Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.019	1	GDE	4			100					100
11	Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	2	GDE	4				100				100
12	Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	2	GDE	4					100			100
13	Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	3	GDE	4						100		100
14	Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	3	GDE	4							200	200
15	Schule Plus (Projektplanung Umsetzungskonzept)	3100.5290.001	1	GDE	10			70	70	55	15		210
	Hochbau					3'709	15'106	27'713	11'133	6'928	3'660	92'070	160'319
16	Zentrumsentwicklung												
5.	Rahmenkredit befristet	4020.5290.003	1	GDE	10	410	40	30					480
17	Stadtentwicklung												
6.	Rahmenkredit befristet	4020.5290.018	1	GDE	10			50	80	80	80	110	400
18	Stadtentwicklung												
7.	Rahmenkredit befristet	4020.5290.xxx	3	GDE	10							400	400
19	Gestaltungsplan Alt-Effretikon	4020.5290.004	1	GDE	10		30	100	150				280

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
20 Gestaltungsplan Bahnhof Ost - Baufeld C	4020.5290.008	3	GDE	10							450	450
21 Gestaltungsplan Bahnhof West - Baufeld F	4020.5290.009	1	GDE	10		50	200	100				350
22 Ersatz Wärmeverbund Eselriet - Projektierung	4100.5040.015	1	GDE	33		200						200
23 Ersatz Wärmeverbund Eselriet - Bau	4100.5040.025	1	GDE	33			300	1'800	3'800			5'900
24 Ersatz Steuerung Sportzentrum Heizung, Lüftung, Brauchwarmwasser	4100.5040.xxx	2	GDE	33				200				200
25 Teilw. Instandsetzung Eisbahnkälteerzeugung in Abstimmung Wärmeverbund Eselriet	4100.5040.xxx	2	GDE	33				50	800			850
26 Beckensanierungen inkl. Erneuerung Schwimmbadtechnik - Bau (Vorinvestition Nanofiltration (Chloratwerte))	4100.5040.021	1	GDE	33		180						180
27 Betonsanierung Nichtschwimmer-Becken	4100.5040.022	1	GDE	33			150					150
28 Beckensanierungen inkl. Erneuerung Schwimmbadtechnik - Projektierung	4100.5040.045	2	GDE	33					600			600
29 Beckensanierungen inkl. Erneuerung Schwimmbadtechnik - Bau	4100.5040.xxx	3	GDE	33							9'900	9'900
30 Neue Attraktion im Zusammenhang mit Beckensanierung - Bau	4100.5040.xxx	3	GDE	33							300	300
31 Beitrag Hans-Wegmann-Fonds an Attraktion im Zusammenhang mit Beckensanierung	4100.6379.xxx	3	GDE	33							-300	-300
32 Sanierung Überdachung Eisfeld	4100.5040.xxx	2	GDE	33				500				500
33 Bau Parkleitsystem rund um das Sportzentrum	4100.5040.045	1	GDE	33			60					60
34 Ersatz Spielplatz "Nashorn"	4100.5040.030	1	GDE	33		180						180
35 Ersatz Spielplatz "Nashorn" - Beitrag Hans-Wegmann-Fonds an Attraktion	4100.6379.030	1	GDE	33		-180						-180
36 Ersatz Flutlichtanlage Ausseneisfeld	4100.5040.011	1	GDE	33		130						130
37 Ersatz Bandenanlage Innenfeld (Belastungsreduzierend)	4100.5040.xxx	3	GDE	33							200	200
38 Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder - Projektierung	4100.5040.008	1	GDE	33		83						83
39 Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder - Bau	4100.5040.009	1	GDE	33		500	1'200					1'700
40 Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder - Rückerstattung Fussballclub + Sportfonds	4100.6310.009	1	GDE	33			-500					-500
41 Ersatz Hochdruckreiniger (Pooolinggerät)	4100.5060.005	1	GDE	8		50						50
42 Ersatz Betriebsfahrzeug (Holder) für Grünpflege, Winterdienst	4100.5060.xxx	2	GDE	8				200				200
43 Erneuerung Tennisplatz und Clubhaus	4100.5040.040	1	GDE	33		150						150
44 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - 2. Etappe - Infrastruktur Kommunikation und mobile Endgeräte - Projektierung, Bau	4200.5060.033	1	GDE	8	2	460	460					922

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
45 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Anpassung Infrastruktur Verpflegung auf allen Geschossen	4200.5040.032	1	GDE	33			80	80	80			240
46 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Entnahme aus Bewohner-Fonds für Anpassung Infrastruktur Verpflegung auf allen Geschossen	4200.6379.032	1	GDE	33			-40	-40	-40			-120
47 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Ersatz Beleuchtung	4200.5040.028	1	GDE	33		50	550	600				1'200
48 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Reparatur Parkettböden	4200.5040.029	1	GDE	33		50						50
49 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Optimierung / Ersatzbeschaffungen Wäscherei	4200.5060.028	1	GDE	8		25						25
50 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Boden Badezimmer BC1	4200.5040.034	2	GDE	33				50	30	30		110
51 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Automatisierte Türen	4200.5040.xxx	2	GDE	33				60				60
52 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Automatisierte Türen - Rückerstattung aus Bewohnenden-Fond	4200.6xxx.xxx	2	GDE	33				-60				-60
53 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Nutzungsverbesserung Aussenbereich Restaurant und Föhrenwald	4200.5040.033	1	GDE	33			100	300				400
54 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Nutzungsverbesserung Aussenbereich Restaurant und Föhrenwald -Rückerstattung asu Fond ilef	4200.6379.033	1	GDE	33			-50	-150				-200
55 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Nutzungsverbesserung Aussenbereich Restaurant und Föhrenwald -Rückerstattung asu Fond APZB	4200.6379.034	1	GDE	33			-50	-150				-200
56 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	1	GDE	33		-98						-98
57 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	1	GDE	33			-175					-175
58 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	2	GDE	33				-115				-115
59 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	2	GDE	33					-12			-12

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
60 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	3	GDE	33						-5		-5
61 Räumlichkeiten Stadtgarten für Zentrum Alter/Gesundheit - Mieterausbau, Möblierung	4200.5060.100	1	GDE	8			175					175
62 Stadthaus, diverse Büroumbauten	4200.5040.040	2	GDE	33					100			100
63 Stadthaus, diverse Büroumbauten	4200.5040.040	3	GDE	33							100	100
64 Stadthaus Sanierung Gebäudehülle	4200.5040.043	3	GDE	33	38						3'000	3'038
65 Stadthaus Sanierung Fenster	4200.5040.050	1	GDE	33		130						130
66 Stadthaus - Umbauten Stadtbüro	4200.5040.044	1	GDE	33		190						190
67 Stadthaus - Ersatz Archiv	4200.5040.052	1	GDE	33			50					50
68 Stadthausaal - Ersatz gewerbliche Kälte	4200.5060.xxx	2	GDE	8					50			50
69 Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude - Bau	4200.5040.082	1	GDE	33	1'389	9'000	16'000	6'800				33'189
70 Verrechnung Anteil Sammelstelle an Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude - Entsorgung	4200.6130.082(	2	GDE	33				-5'848				-5'848
71 Verrechnung Anteil Wasserversorgung an Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude - Wasser	4200.6130.082(	2	GDE	33				-2'729				-2'729
72 Stadtpolizei Provisorium - Projektierung und Bau (Ausstattung)	4200.5040.250	1	GDE	33		50	283					333
73 Kosten Stockwerkeigentum Baufeld F (Stadtpolizei und weitere Verwaltungsnutzungen)	4200.5040.xxx	3	GDE	33							3'000	3'000
74 Stadtpolizei und weitere Verwaltungsnutzungen, Innenausbau neue Räumlichkeiten (Mieterausbau)	4200.5060.xxx	3	GDE	8							1'000	1'000
75 Restaurant Rössli, gewerbliche Kälte	4200.5040.166	1	GDE	33		80						80
76 Restaurant Rössli, Geschirrwashstrasse	4200.5060.150	1	GDE	8			80					80
77 Restaurant Rössli, Bühnentechnik	4200.5060.151	1	GDE	8			120					120
78 Restaurant Rössli, bauliche / technische Instandsetzungen am Gebäude - Planung	4200.5040.168	1	GDE	33			50					50
79 Restaurant Rössli, bauliche / technische Instandsetzungen am Gebäude - Projektierung	4200.5040.16x	2	GDE	33				50				50
80 Restaurant Rössli, bauliche / technische Instandsetzungen am Gebäude - Bau	4200.5040.16x	3	GDE	33						1'000		1'000
81 Restaurant Rössli, Beleuchtung Aussenbereich	4200.5040.167	1	GDE	33			50					50
82 Anschluss städtischer Immobilien (VV ohne Bildung) an Wärmeverbund Effretikon	4200.5040.xxx	2	GDE	30				30	90	40		160
83 Musikschule Effretikon - energetische Massnahmen - Planung, Projektierung & Bau	4200.5040.400	1	GDE	33		186						186
84 Chilenrain 12, Illnau, energetische Sanierung, Gebäudetechnik - Planung	4200.5040.001	1	GDE	33			20	110				130

#	Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
85	Chilenrain 12, Illnau, energetische Sanierung, Gebäudetechnik - Projektierung	4200.5040.001	2	GDE	33				60				60
86	Chilenrain 12, Illnau, energetische Sanierung, Gebäudetechnik -Bau	4200.5040.001	3	GDE	33						1'600		1'600
87	Vorplatz Chilerain - Projektierung und Bau	4200.xxxx.xxx	2	GDE	33				45		145		190
88	Hotzehuus Illnau, energetische Sanierung - Heizungsersatz (gebundener Teil)	4200.5040.180	1	GDE	33		80						80
89	Hotzehuus, Illnau - Dachsanierung	4200.5040.183	1	GDE	33			150					150
90	Hotzehuus Illnau, Architvfläche inkl. Nutzungsverbesserung - Projektierung, Bau (nicht gebundener Teil)	4200.5040.xxx	2	GDE	33				125				125
91	Purzelhuus - Gesamtsanierung	4200.5040.xxx	3	GDE	33							1'500	1'500
92	Schwimmteich Bisikon, Baurecht Verein aktive Bisiker - Instandsetzung Abdichtung, Technik	4200.5060.001	1	GDE	8			100					100
93	Schwimmteich Bisikon, Instandsetzung Abdichtung, Technik - Rückerstattung Anteil Hans Wegmann Fond	4200.6379.001	1	GDE	8			-80					-80
94	Schwimmteich Bisikon, Instandsetzung Abdichtung, Technik - Rückerstattung Anteil Verein aktive Bisiker	4200.6360.001	1	GDE	8			-20					-20
95	Sanierung/Erweiterung/Neubau Kindergarten Chelleracher - Bau	4230.5040.013	1	GDE	33	752	1'700						2'452
96	Eselriet Schulraumerweiterung/Singsaal/Mittagstisch/ Vereinsnutzung - Bau	4230.5040.123	1	GDE	33	1'117	980	7'000	7'685				16'782
97	Eselriet - Parkplatzererschliessung	4230.5040.xxx	2	GDE	33				100				100
98	Eselriet - Instandsetzung Pausenplatz, Hartplatz, - Planung, Projektierung, Bau	4230.5040.21x	2	GDE	33					60		1'000	1'060
99	Eselriet - Gesamtsanierung Trakt A, B und Sporttrakt - Planung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33						80	80	160
100	Eselriet - Gesamtsanierung Trakt A, B und Sporttrakt - Projektierung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							400	400
101	Eselriet - Gesamtsanierung Trakt A, B und Sporttrakt - Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							11'500	11'500
102	Schulhaus Hagen, Trakt A - Vorgezogene Sanierung des Dachs	4230.xxxx.xxx	2	GDE	20				80				80
103	Schulhaus Hagen, Sanierung Trakt A - Planung	4230.xxxx.xxx	2	GDE	20				50	80			130
104	Schulhaus Hagen, Sanierung Trakt A - Projektierung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	20						110		110
105	Schulhaus Hagen, Sanierung Trakt A - Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	20							3'000	3'000
106	Schulhaus Hagen, Oberstufe - Ersatzneubau Oberstufe anstelle bestehendes Gebäude und Atelier - Planung	4230.5040.039	1	GDE	33			60	100				160

#	Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
107	Schulhaus Hagen, Oberstufe - Ersatzneubau Oberstufe anstelle bestehendes Gebäude und Atelier - Projektierung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							300	300
108	Schulhaus Hagen, Oberstufe - Ersatzneubau Oberstufe anstelle bestehendes Gebäude und Atelier - Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							15'000	15'000
109	gelbes Schulhaus, Illnau - Gesamtsanierung - Planung	4230.5040.100	1	GDE	33			60	100				160
110	gelbes Schulhaus, Illnau - Gesamtsanierung - Projektierung	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33					80			80
111	gelbes Schulhaus, Illnau - Gesamtsanierung - Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							2'100	2'100
112	Schulanlage Kyburg / Ottikon - Strategien - Planung	4230.5040.041	1	GDE	33			80					80
113	Schulanlage Kyburg / Ottikon - Strategien - Projektierung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33						400	1'880	2'280
114	Schulhaus Kyburg / Ottikon, Gesamtsanierung / Erweiterung - Projektierung und Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							6'000	6'000
115	Schulhaus Kyburg - Ersatz Spielplatz bei Schulhaus	4230.5040.042	1	GDE	33			200					200
116	Schulhaus Kyburg - Ersatz Spielplatz bei Schulhaus - Beitrag aus Hans Wegmann Fonds	4230.6379.042	1	GDE	33			-200					-200
117	Schulhaus Bisikon - Rückbau Pavillon	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33				90				90
118	Schlimperg Ersatz KiGA und Erweiterung Flächenbedarf Betreuung/Bildung, Sanierung Trakt B - Planung	4230.5040.068	1	GDE	33			60	100				160
119	Schlimperg Ersatz KiGA und Erweiterung Flächenbedarf Betreuung/Bildung, Sanierung Trakt B - Projektierung	4230.5040.062	2	GDE	33					850			850
120	Schlimperg Ersatz KiGA und Erweiterung Flächenbedarf Betreuung/Bildung, Sanierung Trakt B - Bau	4230.5040.xxx	3	GDE	33							24'000	24'000
121	Schlimperg Heizungssteuerung		2	GDE	33				300				300
122	Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher - Planung	4230.5040.214	2	GDE	33				100				100
123	Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher - Projektierung	4230.5040.xxx	2	GDE	33				50	100			150
124	Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher - Bau	4230.5040.xxx	3	GDE	33							3'500	3'500
125	Sanierung/Erweiterung Kindergarten Müselacher - Planung	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33					60	100		160
126	Sanierung/Erweiterung Kindergarten Müselacher - Projektierung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							150	150
127	Sanierung/Erweiterung Kindergarten Müselacher - Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							3'500	3'500
128	Ersatz Liegenschaftsentwässerung Betreuung Rikon	4230.5040.171	1	GDE	33			50					50
129	SH Watt / Belagsarbeiten Parkplatz (beim Singsaal)	4230.5040.073	1	GDE	33			150					150
130	SH Watt / Sitzsteine und Weg (beim Fussballplatz)	4230.5040.074	1	GDE	33			60					60
131	SH Watt / BVJ - Instandstellung/Ersatz Haustechnikzentrale - Projektierung	4230.5040.218	1	GDE	33		50						50
132	SH Watt / BVJ - Instandstellung/Ersatz Haustechnikzentrale - Bau	4230.5040.075	1	GDE	33				300				300

#	Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
133	Demontage baufälliger Pavillon Watt (inkl. Schadstoffsanierung)	4230.5040.219	1	GDE	33		90						90
134	Anschluss städtischer Immobilien (Bildung) an Wärmeverbund Effretikon	4230.5040.xxx	2	GDE	33				80	120	80		280
135	Ersatz Schliessanlagen diverse Schulbauten Teil 2 und Stadthaus	4230.5040.226	1	GDE	33		100						100
136	Beschaffung Interaktive Wandtafeln (Primarstufe)	4230.5060.003	1	GDE	4		450	450					900
137	Turnhalle Schlimperg Trakt A - Turnhallenboden	4230.5040.067	1	GDE	33		120						120
138	Überführung Areal Werkhof Grendelbach vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								
139	Überführung Areal Hauptsammelstelle vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								
140	Überführung Areal Usterstrasse 26 vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								
141	Überführung Bachtelstrasse 4/4a vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								
Finanzvermögen							300	2'628	-8'335	-1'576	2'502		-4'481
142	Verkauf Immobilie Hinterbühlstrasse 1 und 3, Effretikon (Baufeld E1)	4300.8040.004	1	FV	0			-2'229					-2'229
143	Verkauf Immobilie Hinterbühlstrasse 1 und 3, Buchgewinn	4300.7740.000	1	FV	0			432					432
144	Kauf Liegenschaft Eschikerstrasse 35	4300.7040.005	1	FV	0			3'900					3'900
145	Effretikonerstrasse 49/51, Illnau - Sofortmassnahme Dachsanierung	4300.7040.048	1	FV	0			200					200
146	Effretikonerstrasse 49/51, Illnau - Verkauf	4300.8040.xxx	3	FV	0						-2'298		-2'298
147	Hagenacherstrasse 24, Effretikon - Verkauf	4300.8040.xxx	2	FV	0				-1'160				-1'160
148	Brunnacherstrasse 1 Ottikon, energetische Sanierung, Gebäudetechnik - Planung	4300.7040.191	1	FV	0			75					75
149	Brunnacherstrasse 1 Ottikon, energetische Sanierung, Gebäudetechnik -Projektierung	4300.7040.xxx	2	FV	0				75				75
150	Brunnacherstrasse 1 Ottikon, energetische Sanierung, Gebäudetechnik - Bau	4300.7040.xxx	3	FV	0						2'000		2'000
151	Hinterbühlstrasse 11 - Gesamtsanierung inkl. Ausbau - Planung	4300.7040.141	1	FV	0			130					130
152	Hinterbühlstrasse 11 - Gesamtsanierung inkl. Ausbau - Projektierung	4300.7xxx.xxx	2	FV	0				90				90
153	Hinterbühlstrasse 11 - Gesamtsanierung inkl. Ausbau - Bau	4300.7xxx.xxx	3	FV	0						2'300		2'300
154	Ersatz verbleibende zentrale Elektroboiler aufgrund Energiegesetz (Luckhausen)	4300.7040.201	3	FV	0						100		100
155	Ersatz verbleibende zentrale Elektroboiler aufgrund Energiegesetz (Hagenstrasse 18)	4300.7040.201	2	FV	0					100			100

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
156 Ersatz verbleibende zentrale Elektroboiler aufgrund Energiegesetz und Öl-Heizungen Baufeld C	4300.7040.201	3	FV	0						400		400
157 Gewerbeareal Riet Langhag, Effretikon - Feinerschliessung städtische Grundstücke - Planung	4300.7040.150	1	FV	0			50					50
158 Gewerbeareal Riet Langhag, Effretikon - Feinerschliessung städtische Grundstücke - Projektierung, Bau	4300.7040.180	2	FV	0				350				350
159 Verkauf vollerschlossenes Gewerbeareal Riet Langhag, Effretikon	43300.8xxx.xxx	2	FV	0				-10'650				-10'650
160 Hinterbüel Süd - Kostenbeteiligung Erschliessung städtische Grundstücke	4300.7040.140	1	FV	0		50	70	710				830
161 QP Bodenacher, Kyburg - Kostenbeteiligung Erschliessung Allmendstrasse 12 (Hertensteinhaus)	4300.7040.130	1	FV	0		50						50
162 QP Bodenacher, Kyburg - Kostenbeteiligung Erschliessung Allmendstrasse 12 (Hertensteinhaus), Entnahme aus Hertensteinfonds	4300.7040.130	1	FV	0		-50						-50
163 Verkaufserlös Baulandreserve Allmendstrasse 12 (Hertensteinhaus)	4300.8040.005	1	FV	0		-400						-400
164 Verkauf Baulandreserve Allmendstrasse 12 (Hertensteinhaus) - Buchgewinn	4300.7740.005	1	FV	0		250						250
165 Einlage Verkaufserlös in Hertenstein-Fond	4300.xxxx.xxx	1	FV	0		400						400
166 Verkaufserlös Gebäude Allemendstrasse 12 (Hertensteinhaus)	4300.8040.006	1	FV	0			-570					-570
167 Fondseinlage Verkaufserlös Gebäude Allemendstrasse 12 (Hertensteinhaus)	4300.8040.007	1	FV	0			570					570
168 Verkaufserlös Areal Werkhof Grendelbach, Effretikon	4300.8040.xxx	2	FV	0				-16'800				-16'800
169 Mehrwertabgabe Areal Grendelbachstrasse	4300.xxxx.xxx	2	FV	0				1'400				1'400
170 Verkaufserlös Areal Werkhof Grendelbach, Effretikon, Buchgewinn	4300.7740.xxx	2	FV	0				15'400				15'400
171 Verkaufserlös Hauptsammelstelle	4300.8040.xxx	2	FV	0					-910			-910
172 Verkaufserlös Hauptsammelstelle - Buchgewinn	4300.7740.xxx	2	FV	0					910			910
173 Verkaufserlös Usterstrasse 26, Illnau (Kistenfabrik)	4300.8040.xxx	2	FV	0					-410			-410
174 Verkaufserlös Usterstrasse 26, Illnau (Kistenfabrik) - Buchgewinn	4300.7740.xxx	2	FV	0					410			410
175 Verkaufserlös Usterstrasse 23 + 25	4300.8040.xxx	2	FV	0					-1'676			-1'676
176 Kauf Liegenschaft Wattstrasse 2, Effretikon	4300.7040.xxx	2	FV	0				2'250				2'250

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
	Tiefbau				536	4'616	3'966	4'317	6'335	4'892	7'300	31'962
177	Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	1	GDE	40	450						450
178	Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	1	GDE	40		450					450
179	Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	2	GDE	40			450				450
180	Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	2	GDE	40				1'500			1'500
181	Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	2	GDE	40					1'300		1'300
182	Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	3	GDE	40						5'300	5'300
183	Dorfplatz Unterillnau	5110.5010.002	2	GDE	40				100	500	860	1'460
184	Detailprojekt Bahnhof/Rikonerstrasse, Effretikon	5110.5010.009	1	GDE	40		100	200	300	442		1'042
185	Erschliessung Gestaltungsplangebiet Alt-Effretikon (Illnauer- bis Alteffretikonstrasse)	5110.5010.109	2	GDE	40				250	200		450
186	Sanierung Lindenstrasse											
	3. Etappe	5110.5010.087	2	GDE	40			400				400
187	QP Geen, Illnau (Planung, Realisierung)	5110.5010.102	2	GDE	40	30	50	200	270			550
188	Strasseninstandsetzung Müslistrasse (Watt- bis Lindenstrasse)	5110.5010.xxx	2	GDE	40			350				350
189	Sanierung Rosenwegunterführung (Rampe Ost)	5110.5010.131	1	GDE	40		200					200
190	Entschädigung zusätzlicher Ausbaustandard Quartierplatz Bahnhof Ost Baufeld D Rosenweg	5110.5010.129	1	GDE	40		500					500
191	Entschädigung an Bauherrn Bahnhof Ost Baufeld D für öffentliche Velostation unter Quartierplatz	5110.5040.132	1	GDE	33		290					290
192	Ausrüstung Velostation Baufeld Bahnhof Ost Baufeld D	5110.5060.003	1	GDE	8		150					150
193	Sanierung und Aufwertung der Brandriet- / Moosburgstrasse im Bereich Bahnhof Ost (Baufeld A bis D) - Realisierung, gebundene Ausgaben	5110.5010.212	1	GDE	40		800					800
194	Sanierung und Aufwertung der Brandriet- / Moosburgstrasse im Bereich Bahnhof Ost (Baufeld A bis D) - Realisierung, neue Ausgaben (nicht gebundener Anteil)	5110.5010.213	1	GDE	40		500					500
195	Erschliessung Areal Feuerwehr- und Werkgebäude Eselriet, Effretikon Aufweitung Illnauerstrasse mit Bushaltestelle und Neubau Eselrietstrasse (Realisierung)	5110.5010.134	1	GDE	40		1'040	150				1'190
196	Erschliessung Areal Feuerwehr- und Werkgebäude Eselriet, Effretikon Aufweitung Illnauerstrasse mit Bushaltestelle (Kostenanteil Kanton)	5110.5010.134	1	GDE	40			-183				-183
197	Strasseninstandsetzung Rütlistrasse / Brandstrasse Illnau	5110.5010.127	1	GDE	40		264					264

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
198 Fussgängerübergang Kempptalstrasse Höhe Sagiweiher, Illnau (Kostenanteil)	5110.5010.128	2	GDE	20				60				60
199 Sanierung Glärnischstrasse, Illnau	5110.5010.xxx	2	GDE	40					700			700
200 Sanierung Chelleracherstrasse, Illnau	5110.5010.xxx	3	GDE	40						500		500
201 Umgestaltung Rütlistrasse, Effretikon (nicht gebundener Teil)	5110.5010.126	1	GDE	40	113		700	200				1'013
202 Umgestaltung Rütlistrasse, Effretikon (gebundener Teil)	5110.5010.226	1	GDE	40			500	1'000				1'500
203 Lückenschliessung Radweg Oermis, Bisikon - Planung, Projektierung + Realisierung	5110.5010.xxx	3	GDE	40							2'500	2'500
204 Instandsetzung Rainstrasse, Effretikon	5110.5010.158	1	GDE	40		400						400
205 Instandsetzung Weiherstrasse, Effretikon	5110.5010.xxx	3	GDE	40						350	70	420
206 Instandsetzung Quellenstrasse, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40					300			300
207 Instandsetzung Horbener- und Theilingerstrasse	5110.5010.250	1	GDE	40			300					300
208 Instandsetzung Erlen- / Rietstrasse, Effretikon	5110.5010.159	1	GDE	40		335						335
209 Neugestaltung Bruggwiesenstrasse, Bereich Baufeld B, Effretikon	5110.5010.148	1	GDE	40		343						343
210 Erschliessung Gewerbegebiet Riet/Langhag	5110.5010.xxx	2	GDE	40				50	150			200
211 Fussgängerschutz Hagenstrasse, Illnau (Bereich Schulhaus Hagen)	5110.5010.251	1	GDE	40			90					90
212 Instandsetzung Mythenstrasse und Teil Hagenwies, Illnau	5110.5010.xxx	2	GDE	40				330				330
213 Instandsetzung Bruggwiesenstrasse Abschnitt Tagelwangenerstrasse bis Alterszentrum, Effretikon	5110.5010.252	1	GDE	40			50	100				150
214 Rückerstattung Baufeld D für Instandstellung Bruggwiesenstrasse, Effretikon	5110.6310.252	1	GDE	40			-37					-37
215 Buechstrasse (Kyburgstrasse bis First)	5110.5010.xxx	2	GDE	40					500			500
216 Agasulerstrasse (Theiliger- bis Brauistrasse)	5110.5010.xxx	3	GDE	40						350		350
217 Unterführung QN Bar zum Winterhaldenweg	5110.5010.137	1	GDE	20	0							0
218 Beitrag SBB an Anpassung Rampe Trittlweg	5110.6340.148	3	GDE	20							-200	-200
219 Quartierplan Bodenacher, Kyburg (Planung)	5110.5010.133	1	GDE	40		50						50
220 Beleuchtungsprojekt Radweg Grausel bis Hüenerbach, Illnau	5110.5010.138	1	GDE	40		185						185
221 Ersatz Beleuchtung Bisikon (gemeinsames Projekt mit EKZ)	5110.5010.139	1	GDE	40			200	150				350
222 Umgestaltung Einlenker Sportplatzstrasse, Effretikon	5110.5010.160	1	GDE	40			150	150				300
223 Verlegung Hinterbüelstrasse, Effretikon	5110.5010.253	1	GDE	40			50	50	400			500
224 Beiträge gemäss Erschliessungsvertrag Hinterbüelstrasse	5110.6310.253	1	GDE	40			-50	-50	-400			-500
225 Zentrale UFC-Station Hinterbüelstrasse, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40				90				90
226 Beiträge an zentrale UFC-Anlage aus städtebaul. Vertrag	5110.6340.xxx	2	GDE	40				-90				-90
227 Mehrausstattung Baufeld E1, Bahnhof West, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40				70				70

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
228 Beiträge aus Mehrwertabgabe Baufeld E1 Bahnhf West, Effretikon	5110.6340.xxx	2	GDE	40				-70				-70
229 Mehrausstattung Baufeld E2, Bahnhof West, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40				90				90
230 Beiträge aus Mehrwertabgabe Baufeld E2 Bahnhf West, Effretikon	5110.6340.xxx	2	GDE	40				-90				-90
231 Instandsetzung Brüttenerstrasse (Abschnitt Waidstrasse bis Rikonerstrasse), Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40					160			160
232 Neubau Verbindungsweg Wingert-/Volketswilerstrasse, Illnau	5110.5010.xxx	2	GDE	40				200				200
233 Ausbau Verbindungsstrasse Lätten bis Zihlrütlistrasse, Illnau	5110.5010.161	1	GDE	40		200						200
234 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.013	1	GDE	8		90						90
235 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	2	GDE	8				90				90
236 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	2	GDE	8					290			290
237 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	3	GDE	8						100		100
238 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	3	GDE	8							590	590
239 Perimeterbeiträge von Privaten Strassenbauten	5110.6370.100	1	GDE	10		-100	-200	-300				-600
240 Beitrag aus Aggloprogramm 2	5110.6310.000	1	GDE	40			-120					-120
241 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe Baufeld D Ost	5110.6340.132	1	GDE	33			-92					-92
242 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe Baufeld D Ost	5110.6310.132	1	GDE	40			-500					-500
243 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe Baufeld A (Brandrietstrasse / Bhf Ost)	5110.6379.005	1	GDE	40		-206						-206
244 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe für Dorfplatz Unterillnau	5110.6379.00x	2	GDE	40							-300	-300
245 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe für Aufwertung der Rütlistrasse im Bereich Zürich-Versicherung	5110.6379.006	2	GDE	40				-300				-300
246 Sanierung öffentliche Anlagen	5130.5010.000	1	GDE	20			50	100		100	100	350
247 Neubau Bushof, Effretikon - Projektierungskredit	5130.5040.010	1	GDE	30	393	70	190	200				853
248 Neubau Bushof, Effretikon - Bau	5130.5040.xxx	2	GDE	30					500	2'500	6'700	9'700
249 Hindernisfreier Ausbau Bushaltestellen (Kante Strasse)	5130.5010.001	1	GDE	20		65						65
250 Hindernisfreier Ausbau Bushaltestelle Bisikon (Fahrtrichtung Volketswil)	5130.5010.012	1	GDE	20			145					145
251 Neue Bushaltestellen (Buskonzept 2026)	5130.5040.015	1	GDE	30			200	200				400
252 Wander-/Bike-/Erlebniswege Planung, Realisierung (ZKB Sonderdividende)	5130.5010.021	1	GDE	40		130						130
253 Stadtgarten Bahnhof West Baufeld D (Realisierung)	5130.5010.031	1	GDE	20			200	300				500

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
254 Erweiterter Perimeter Stadtgarten inkl. Bruggwiesen (Realisierung)	5130.5010.034	2	GDE	30				200				200
255 Rosenwegplatz Baufeld C, Bahnhof West, Effretikon	5130.5010.xxx	2	GDE	30					150			150
256 Beiträge aus Mehrwertabgabe Baufeld C, Bahnhof West	5130.6340.xxx	2	GDE	30					-150			-150
257 Personenunterstand Bushalstelle Löwen, Illnau	5130.5040.xxx	2	GDE	20					65			65
258 Aufwertung Tschuttiwiese Längg	5130.5010.036	1	GDE	30		200						200
259 Beitrag Hans Wegmann Fonds für Tschuttiwiese Längg	5130.6379.036	1	GDE	30		-200						-200
260 Aufwertung Moosburgareal, Effretikon	5130.5010.037	1	GDE	30			200					200
261 Beitrag Hans Wegmann Fonds für Moosburgareal, Effretikon	5130.6379.037	1	GDE	30			-200					-200
262 Beitrag diverser Gemeinden (Lindau, Volkestwil, Brütten, Nürensdorf) an neuen Bushof	5130.6320.001	3	GDE	30							-2'200	-2'200
263 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe für Bushof	5130.6379.xxx	3	GDE	30							-1'920	-1'920
264 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe für Stadtgarten	5130.6379.xxx	2	GDE	30					-750			-750
265 Beitrag aus Aggloprogramm und Verkehrsfonds an Bushof	5130.6300.xxx	3	GDE	30							-4'200	-4'200
266 Revitalisierung Grendelbach, Effretikon, Abschnitt Rückhaltebecken bis Kirchweg, Planung	5200.5020.210	1	GDE	50			50	50				100
267 Revitalisierung Grendelbach, Effretikon, Abschnitt Rückhaltebecken bis Kirchweg, Realisierung	5200.5020.210	2	GDE	50					2'000			2'000
268 Beiträge Revitalisierung Grendelbach, Wissenzaum	5200.5020.xxx	3	GDE	50						-1'700		-1'700
269 Revitalisierung Wilderrietgraben, Illnau, Realisierung	5200.5020.213	1	GDE	50			100	100				200
270 Sanierung Tonwiesgraben, Effretikon (Anteil der Stadt)	5200.5020.204	2	GDE	50				100				100
271 Kompensationsmassnahmen Offenlegung Bachtelbach, Horben	5200.5020.xxx	3	GDE	50						400		400
272 Hochwasserschutzmassnahmen Chruppenacherbach, Billikon	5200.5020.206	1	GDE	50		50	250					300
273 Gewässeraufwertung Grendelbach, Massnahmen nach VZG	5200.5020.220	1	GDE	50			60					60
274 Gewässerzugang Längg an der Kempt, Illnau	5200.5020.221	1	GDE	50			150					150
275 Kantonsbeitrag für Gewässeraufwertung Grendelbach	5200.6310.220	1	GDE	50			-50					-50
276 Kantonsbeitrag für Gewässerzugang Längg an der Kempt, Illnau	5200.6310.221	1	GDE	50			-110					-110
273 Kantonsbeiträge Hochwasserschutzmassnahme Chuppenacherbach, Billikon	5200.6310.206	2	GDE	50				-150				-150
274 Kantonsbeiträge Bachrevitalisierungen	5200.6310.200	1	GDE	50		-100						-100
275 Kantonsbeiträge Bachrevitalisierungen	5200.6310.200	2	GDE	50				-80				-80
276 Kantonsbeiträge Bachrevitalisierungen	5200.6310.200	3	GDE	50						-150		-150

#	Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total	
EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEB WASSER							2	1'870	2'131	5'294	3'985	1'600	5'400	20'282
277	kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5030.001	1	WAS	70		100						100	
278	kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	1	WAS	70			100					100	
279	kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5030.001	2	WAS	70				100				100	
280	kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5030.001	2	WAS	70					100			100	
281	kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5030.001	3	WAS	70						100		100	
282	kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5030.001	3	WAS	70							200	200	
283	Ersatz von Wasserleitungen	5510.5030.005	1	WAS	70		100						100	
284	Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	1	WAS	70			100					100	
285	Ersatz von Wasserleitungen	5510.5030.005	2	WAS	70				100				100	
286	Ersatz von Wasserleitungen	5510.5030.005	2	WAS	70					100			100	
287	Ersatz von Wasserleitungen	5510.5030.005	3	WAS	70						100		100	
288	Ersatz von Wasserleitungen	5510.5030.005	3	WAS	70							4'400	4'400	
289	Ersatz Steuerkabel durch Glasfaserkabel	5510.5030.015	1	WAS	20		50						50	
290	Ersatz Steuerkabel durch Glasfaserkabel	5510.5031.015	1	WAS	20			50					50	
291	Ersatz Funkwasserzähler	5510.5031.200	1	WAS	20			300	300	300	300		1'200	
292	Leitungsersatz Rütlistrasse, Illnau	5510.5031.016	1	WAS	70		350						350	
293	Leitungsersatz Glärnischstrasse, Illnau	5510.5030.xxx	2	WAS	70					450			450	
294	Sanierung Quell- und Stufenpumpwerk Brunnacher, Ottikon	5510.5031.133	1	WAS	50		50						50	
295	Ersatz Wasserleitung First , Baumgartenweg, Abschnitt Reservoir First bis Buechstrasse	5510.5031.170	1	WAS	70			300	100				400	
296	Übernahme Riemholzquellen und Erschliessung inkl. Pumpwerk, Oberkempttal	5510.5030.xxx	2	WAS	70				300	500			800	
297	Leitungsersatz Gassacherstrasse, Effretikon	5510.5031.171	1	WAS	70			200	300				500	
298	Leitungsersatz Abschnitt Rebbuckstrasse bis Baumeisterzentrum, Effretikon	5510.5030.xxx	2	WAS	70					420			420	
299	Leitungsersatz Im Grund, Illnau	5510.5031.172	1	WAS	70			200					200	
300	Verbindungsleitung Im Loo nach Im Chatz, Kyburg (GWP)	5510.5030.xxx	3	WAS	70						300		300	
301	Leitungsersatz Glärnischstrasse Abschnitt Brüttener- bis Schulstrasse, Effretikon	5510.5030.xxx	2	WAS	70				350				350	
302	Leitungsersatz Speerstrasse Abschnitt Post- bis Tagelswangerstrasse, Effretikon	5510.5030.xxx	3	WAS	70							170	170	
303	Leitungsersatz Müslistrasse Abschnitt Watt- bis Im Wattbuck, Effretikon	5510.5030.xxx	2	WAS	70					750			750	
304	Leitungsersatz Glärnischstrasse Abschnitt Bachtel- bis Rütlistrasse, Illnau	5510.5030.xxx	2	WAS	70					560			560	

#	Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
305	Leitungsersatz Lindenstrasse Abschnitt Watt- bis Pfruendweidstrasse, Illnau	5510.5030.xxx	2	WAS	70					800			800
306	Leitungsersatz Brüttenerstrasse Abschnitt Glärnisch- bis Wiesenstrasse, Effretikon	5510.5030.xxx	3	WAS	70						600		600
307	Leitungsersatz Mythenstrasse, Illnau	5510.5030.xxx	2	WAS	70				300				300
308	Leitungsersatz Rebbuckstrasse, Effretikon	5510.5030.xxx	2	WAS	70				120				120
309	Leitungsersatz Kempptalstrasse (Hüenerbach bis Kempptalstrasse Nr. 84)	5510.5031.166	1	WAS	70	2	740						742
310	Leitungsersatz Brandrietstrasse (Rütlistr. bis Im Moos)	5510.5031.173	1	WAS	70			200					200
311	Kostenanteil GWL Leitungsersatz Lindenstrasse Abschnitt Watt- bis Pfrundweidstrasse, Effretikon	5510.5030.xxx	2	WAS	70					-560			-560
312	Kostenanteil GWL Leitungsersatz Brandrietstrasse (Rütlistr. bis Im Moos)	5510.6330.173	1	WAS	70			-140					-140
313	Leitungsersatz Rütlistrasse (Moosburgstr. bis Brandrietstrasse), Effretikon	5510.5031.174	1	WAS	70			250					250
314	Zweites Standbein Kyburg (Allmend bis Hinterdorfstrasse)	5510.5031.160	1	WAS	70		380	431					811
315	Leitungsersatz Rainstrasse, Effretikon	5510.5031.161	1	WAS	70		100						100
316	Leitungsersatz Unterquerung SBB (Bahnhof Effretikon)	5510.5031.167	1	WAS	70			400					400
317	Ersatz Quellwasserpumpwerk Brunnacher, Ottikon	5510.5031.168	2	WAS	70				150	300			450
318	Leitungsersatz Müslistrasse, Effretikon	5510.5030.xxx	2	WAS	70				300				300
319	Leitungsersatz Brüttenerstrasse Abschnitt Waid- bis Rikonerstrasse, Effretikon	5510.5030.xxx	2	WAS	70					120			120
320	Neuanschaffung Elektro-Betriebsfahrzeug	5510.5060.001	2	WAS	8					70			70
321	Neuanschaffung Elektro-Betriebsfahrzeug	5510.5060.001	3	WAS	8							70	70
322	Anteil Wasserversorgung an Feuerwehr- und Werkgebäude	5510.5030.xxx	2	WAS	33				2'729				2'729
323	Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	1	WAS	30			140					140
324	Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	2	WAS	30				545				545
325	Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	2	WAS	30					475			475
326	Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	3	WAS	30						600		600
327	Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	3	WAS	30							1'360	1'360
328	Einkaufsgebühren	5510.6370.500	1	WAS	40			-400					-400
329	Einkaufsgebühren	5510.6370.500	2	WAS	40				-400				-400
330	Einkaufsgebühren	5510.6370.500	2	WAS	40					-400			-400
331	Einkaufsgebühren	5510.6370.500	3	WAS	40						-400		-400
332	Einkaufsgebühren	5510.6370.500	3	WAS	40							-800	-800

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE KANALISATION / KLÄRANLAGE						1'350	1'405	1'250	1'110	1'900	4'300	11'315
333 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	1	ABW	70		200						200
334 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	1	ABW	70			200					200
335 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	2	ABW	70				200				200
336 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	2	ABW	70					200			200
337 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	3	ABW	70						1'400		1'400
338 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	3	ABW	70							3'200	3'200
339 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	1	ABW	70		200						200
340 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	1	ABW	70			200					200
341 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	2	ABW	70				200				200
342 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	2	ABW	70					200			200
343 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	3	ABW	70						800		800
344 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	3	ABW	70							1'600	1'600
345 Sanierung Kanalisation Lindenstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70					70			70
346 Neubau Meteorwasserkanal Müslistrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70				200				200
347 Neubau Meteorwasserkanal Quellenstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70					200			200
348 Neubau Meteorwasserkanal Weiherstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	3	ABW	70						200		200
349 Ersatz Meteorwasserleitung Brandstrasse/Rütlistrasse, Illnau	5521.5030.091	1	ABW	70		240						240
350 Sanierung Kanalisation Chelleracherstrasse, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70					100			100
351 Ersatz Schmutzwasserkanal Quellenstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70					200			200
352 Ersatz Mischwasserkanal Rainstrasse, Effretikon	5521.5030.099	1	ABW	70		140						140
353 Ersatz Meteorwasserkanal Allmendstrasse, (Abschnitt Bodenacherweg bis Weidtoebelbach) Kyburg	5521.5030.100	1	ABW	70		270						270
354 Ersatz Meteorwasserkanal Bisikon (Abschnitt Hauptstrasse bis Grendelbach)	5521.5030.102	1	ABW	70		200	220					420
355 Ersatz Mischwasserkanal Effretikonerstrasse (Abschnitt Hörnlistrasse bis Gasthof zum Löwen), Illnau	5521.5030.105	1	ABW	70		400						400
356 Ersatz Mischwasserkanal Gestenrietstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70				550				550
357 Ersatz Mischwasserkanal Höfli, Bisikon	5521.5030.107	1	ABW	70			250					250
358 Umlegung Mischwasserkanal Abschnitt Wingertstrasse bis Volketswilerstrasse, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70				400				400
359 Ersatz Meteorwasserkanal Rütlistrasse bis Kempt, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70					500			500
360 Ersatz Meteorwasserkanal Abschnitt Schuelhusbächli bis Schulhaus Kyburg, Kyburg	5521.5030.106	1	ABW	70		200						200
361 Sanierung Mischwasserkanal Glärnischstrasse, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70					140			140
362 Regenbecken Brandriet, Anpassung Drosselschieber	5521.5030.108	1	ABW	30			140					140
363 Neubau Meteorwasserkanal Kapellenweg, Effretikon	5521.5030.109	1	ABW	70			160					160

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
364	Ersatz Meteorwasserkanal Abschnitt Hüenerbach bis Braustrasse, Agasul	5521.5030.110	1	ABW	70		315					315
365	Ersatz Mischwasserkanal Bruggwiesenstrasse, Effretikon	5521.5030.111	1	ABW	70		150					150
366	Neubau Meteorwasserkanal Gassacher, Effretikon	5521.5030.112	1	ABW	70		100	200				300
367	Ersatz Meteorwasserkanal Bergstrasse, Ottikon	5521.5030.113	1	ABW	70		170					170
368	Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	1	ABW	40	-500						-500
369	Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	1	ABW	40		-500					-500
370	Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	2	ABW	40			-500				-500
371	Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	2	ABW	40				-500			-500
372	Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	3	ABW	40					-500		-500
373	Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	3	ABW	40						-500	-500
KLÄRANLAGE						550	840	3'470	3'520	3'050	35'432	46'862
374	Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	1	ABW	35	150						150
375	Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	1	ABW	35		150					150
376	Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	2	ABW	35			150				150
377	Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	2	ABW	35				550			550
378	Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	3	ABW	35					550		550
379	Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	3	ABW	35						600	600
380	Ersatz Rücklaufschlammumpfen Nachklärbecken inkl. Leitungssystem	5522.5060.015	2	ABW	35				250			250
381	Anschlussleitung ARA Mannenberg bis Töss, Winterthur (Realisierung)	5522.5030.010	1	ABW	70		340	230	120		23'002	23'692
382	Kostenanteil an Ausbaukosten des Leitungsnetzes der Stadt Winterthur (Töss bis ARA Hard) - Pauschalbetrag (ohne MwSt)	5522.5030.xxx	2	ABW	70			2'500	2'500	2'500	3'100	10'600
383	Rückbau und Umbau ARA Mannenberg	5522.5030.xxx	3	ABW	0						4'800	4'800
384	Einkaufskosten in die Abwasserstruktur der Stadt Winterthur, Pauschalbetrag (ohne MwSt)	5522.5030.xxx	3	ABW	50						9'200	9'200
385	Bundesbeiträge an die Stadt für Anschluss an ARA Hard, Winterthur	5522.6300.00	3	ABW	50						-5'270	-5'270
386	Ersatz Frischschlammumpfen	5522.5030.xxx	2	ABW	15			100				100
387	Ersatz Belüftungsmembranen und Erweiterung Rührwerke Belüftungsbecken	5522.5030.023	1	ABW	15	150	50					200
388	Ersatz Gasbrenner und BHKW inklusive Erweiterung Wärmespeicher und Wärmepumpe	5522.5030.024	1	ABW	15	50	300	240				590
389	Ersatz Brauchwasseranlage	5522.5030.025	1	ABW	15	200						200
390	Ersatz Kettenräumer mit Schild im Nachklärbecken	5522.50xx.xxx	2	ABW	15			100				100

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
391	Ertüchtigung Projektleitsystem PLS	5522.50xx.xxx	2	ABW	15				100			100
392	Totalrevision Dekanter	5522.50xx.xxx	2	ABW	10			150				150
EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEB ENTSORGUNG							60	5'908	60	60	60	6'148
393	Anteil Sammelstelle an Feuerwehr- und Werkgebäude	5540.5030.082(	2	ABF	33			5'848				5'848
394	Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.004	1	ABF	30		60					60
395	Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.004	2	ABF	30			60				60
396	Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.004	2	ABF	30				60			60
397	Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.004	3	ABF	30					60		60
398	Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.004	3	ABF	30						60	60
GESELLSCHAFT												
399	Planungen öffentliche Plätze/Freiräume	6010.5290.001	1	GDE	20	88						88
400	Öffentlicher Raum Steigerung Aufenthaltsqualität	6010.5010.001	1	GDE	20		100					100
401	Öffentlicher Raum Steigerung Aufenthaltsqualität	6010.5010.001	2	GDE	20			100				100
402	Beitrag aus Mehrwertabgabe für öffentliche Plätze/Freiräume	6010.6379.011	2	GDE	20	-88						-88
403	Beitrag aus Mehrwertabgabe für öffentliche Plätze/Freiräume	6010.6379.011	2	GDE	20		-100					-100
404	Beitrag aus Mehrwertabgabe für öffentliche Plätze/Freiräume	6010.6379.011	2	GDE	20			-100				-100
SICHERHEIT						41	115	1'015	-230	45		986
405	Sanierung stillgelegte 300m Schiessanlage Grossriet	7030.5040.151	1	GDE	20		650					650
406	Kantonsbeitrag Schiessanlage Grossriet	7030.6310.151	2	GDE	20			-400				-400
407	Ersatz Personentransporter Feuerwehr (Effi 15)	7520.5060.015	1	GDE	8		160					160
408	Investitionsbeitrag GVZ an Ersatz Personentransporter Feuerwehr (Effi 15)	7520.6340.015	1	GDE	8		-45					-45
409	Beitrag Lindau an Ersatz Personentransportfahrzeug Feuerwehr (Effi 15)	7520.6320.015	1	GDE	8		-10					-10
410	Ersatz Dienstfahrzeug 1 Stadtpolizei	7810.5060.004	1	GDE	8		130					130
411	Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr (Effi 22)	7520.5060.016	1	GDE	8			250				250
412	Beitrag GVZ an Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr (Effi 22)	7520.6340.016	1	GDE	8			-90				-90
413	Beitrag Lindau an Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr (Effi 22)	7520.6320.016	1	GDE	8			-30				-30
414	Ersatzbeschaffung Brandschutzkleider	7520.5060.017	1	GDE	8		160					160
415	Beitrag GVZ an Brandschutzkleider	7520.6340.017	1	GDE	8		-80					-80
416	Beitrag Lindau an Brandschutzkleider	7520.6320.017	1	GDE	8		-40					-40
417	Schlauchwaschanlage	7520.5060.018	1	GDE	8		120					120

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2025	2026	2027	2028	2029	> 2029	Total
418 Beitrag Lindau an Schlauchwaschanlage	7520.6320.018	1	GDE	8			-30					-30
419 Einsatzmaterial für Naturgefahren	7520.5060.014	1	GDE	8	41							41
420 Ersatz Personentransporter Feuerwehr (Effi 12)	7520.5060.xxx	2	GDE	8					100			100
421 Beitrag GVZ an Ersatz Personentransporter Feuerwehr (Effi 12)	7520.6340.xxx	2	GDE	8					-45			-45
422 Beitrag Lindau an Ersatz Personentransportfahrzeug Feuerwehr (Effi 12)	7520.6320.xxx	2	GDE	8					-10			-10
423 Ersatzbeschaffung Polycom Funkgeräte Feuerwehr	7520.5060.010	1	GDE	8		70						70
424 Beitrag Gemeinde Lindau Ersatzbeschaffung Polycom Funkgeräte Feuerwehr	7520.6320.010	1	GDE	8		-15						-15
425 Beschaffung mobile Feldküche für den Zivilschutz	7530.5060.013	2	GDE	8				130				130
426 Beitrag Nürens Dorf, Brütten, Lindau, Weisslingen an mobile Feldküche für den Zivilschutz	7520.6320.013	2	GDE	8				-90				-90
427 Neuanschaffung Einsatzleiterfahrzeug Feuerwehr	7520.5060.011	1	GDE	15		75						75
428 Beitrag Lindau an Beschaffung Einsatzleiterfahrzeug	7520.6320.011	1	GDE	15		-15						-15

Stadt Illnau-Effretikon (in 1'000 Fr.)	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						0.0%	-0.4%	0.0%	-0.3%	0.0%		
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)											Systematik/Ergebnis Steuerschätzung	
<i>Natürliche Personen</i>	32'503	33'416	34'188	33'943	34'830	36'626	37'742	41'046	42'414	44'194	BIP T E STF Ø3y 2026 in % Ø3y	110%
- Einkommen	28'544	29'256	29'623	29'478	30'576	31'841	33'021	35'551	36'735	38'277	x x x	110%
- Vermögen	3'959	4'161	4'565	4'465	4'255	4'785	4'720	5'495	5'678	5'917	x x x	107%
<i>Juristische Personen</i>	3'033	2'724	3'661	3'863	4'039	3'980	4'108	4'190	4'281	4'381		107%
- Gewinn	2'761	2'440	3'384	3'581	3'733	3'646	3'778	3'853	3'937	4'029	x x	106%
- Kapital	272	284	276	282	306	334	330	337	344	352	x x	115%
Total	35'536	36'140	37'848	37'806	38'869	40'606	41'850	45'236	46'695	48'574		110%
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	110%	110%	110%	113%	113%	115%	115%	115%		
Steuern Rechnungsjahr	39'090	39'754	41'633	41'586	42'756	45'884	47'290	52'021	53'699	55'861		113%
Steuererträge aus früheren Jahren	5'593	4'635	5'162	6'798	3'517	5'496	5'200	5'489	5'864	6'121	x x x x	101%
Nachsteuern	181	155	122	159	429	340	210	237	237	237		89%
Aktive Steuerauscheidungen	4'552	4'452	2'961	1'889	2'344	3'000	3'200	3'378	3'609	3'767	x x x x	133%
Passive Steuerauscheidungen	-1'251	-3'412	-2'064	-1'228	-1'824	-2'200	-2'000	-2'111	-2'255	-2'354	x x x x	117%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-38	-36	-49	-50	-42	-45	-50	-47	-47	-47		106%
Quellensteuern	535	1'600	1'871	1'806	2'287	2'500	2'300	2'406	2'533	2'629	x x x	116%
Personalsteuern	358	330	341	346	348	349	355	366	371	378		103%
Total Ertrag Gemeindesteuern	49'020	47'478	49'976	51'305	49'815	55'324	56'505	61'738	64'010	66'591		112%
Tatsächliche Forderungsverluste	267	159	25	189	-105	330	200	37	37	37		547%
Wertberichtigungen Forderungen											x x x x	
Total Aufwand Gemeindesteuern	267	159	25	189	-105	330	200	37	37	37		547%
Grundstückgewinnsteuern	8'176	4'751	16'075	7'081	7'060	10'500	11'000	7'000	7'000	7'000	Manuelle Festlegung	109%
Hundesteuern	110	111	118	118	117	115	135	139	141	144	x	115%
Total Ertrag Sondersteuern	8'286	4'862	16'193	7'199	7'177	10'615	11'135	7'139	7'141	7'144		109%
Tatsächliche Forderungsverluste											x	
Kantonsanteil an Hundesteuern	22	22	24	23	24	23	23	24	24	24	Verhältnis zu Ertrag	97%
Total Aufwand Sondersteuern	22	22	24	23	24	23	23	24	24	24		97%
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)	694	675	640	733	679	680	690	695	700	706	wie allg. Dienste	101%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)	99	94	97	95	88	95	95	96	96	97	wie allg. Dienste	102%
Vergütungszinsen (9610.3499.10)	119	77	107	66	100	200	200	200	200	200	wie letztes Budgetjahr	220%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'520	2'452	2'566	2'614	2'545	2'689	2'677	2'799	2'857	2'915		104%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025	Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'614	2'545	2'689	2'677	2'799	2'857	2'915
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	4'096	4'301	1) 4'350	1) 4'400	4'600	4'700	4'800
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		64%	59%	62%	61%	61%	61%	61%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	1'277	1'541	1'443	1'503	1'571	1'608	1'645
Einwohnerzahl	Anzahl	17'656	17'707	18'062	18'534	19'109	19'385	19'738
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	22'550	27'286	26'072	27'857	30'028	31'173	32'462
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		110%	110%	113%	113%	115%	115%	115%
Steuerfussindex		0.9817	0.9772	0.9745	0.9745	0.9745	0.9745	0.9745
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	24'805	30'014	29'461	31'478	34'533	35'849	37'331
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025	Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031
Einwohnerzahl	Anzahl	17'656	17'707	18'062	18'534	19'109	19'385	19'738
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	3'454	3'474	3'522	3'593	3'682	3'713	3'758
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.563%	19.619%	19.502%	19.386%	19.270%	19.155%	19.040%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.551%	22.417%	22.336%	22.256%	22.176%	22.096%	22.017%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-528	-495	-512	-532	-555	-570	-587
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	12'507	12'587	12'613	12'676	12'760	12'866	12'995
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	17'656	17'707	18'062	18'534	19'109	19'385	19'738
Fläche in Quadratkilometer	manuell	32.66	32.66	32.66	32.66	32.66	32.66	32.66
Bevölkerungsdichte	E/km2	540.6	542.1	553.0	567.5	585.1	593.5	604.3
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	4'899						
Steigungsindex	manuell	5.11%	5.11%	5.11%	5.11%	5.11%	5.11%	5.11%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		104.2	104.9	105.1	105.6	106.3	107.2	108.3
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

Stadt Illnau-Effretikon
Aufgabenplan (1'000 Fr.)

	Plan		Veränderung		Ausserordentlich + = Verbesserung, - = Verschlechterung
	Aufw	Ertrag	Aufw	Ertrag	
	Typ	Typ	%	%	
Präsidiales					
- Stadtparlament	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtrat	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtentwicklung und Regionalplanun	E	E	3.0%	3.0%	
- Stadtverwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Abteilung Präsidiales	F	F	0.0%	0.0%	
- Übriges	F	F	0.0%	0.0%	
Finanzen					
- Finanzen Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Steuern Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Übriges	F	F	0.0%	0.0%	2027: +1000' Budgetverbesserung aufgrund Leistungsüberprüfung
Bildung					
- Schulpflege und Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Gesamtschule	E	E	3.0%	3.0%	
- Kindergartenstufe	T	T	0.7%	0.7%	2028/2029: je -150' zusätzliche Klassen
- Primarstufe	T	T	0.7%	0.7%	2027-2029: je -150' zusätzliche Klassen
- Sekundarstufe	T	T	0.7%	0.7%	2027-2029: je -160' zusätzliche Klassen
- Schulinformatik	E	E	3.0%	3.0%	
- Sonderschulung	E	E	3.0%	3.0%	
- Betreuung	E	E	3.0%	3.0%	
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	E	E	3.0%	3.0%	
- Musikschule	E	E	3.0%	3.0%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Hochbau					
- Abteilung Hochbau	T	T	0.7%	0.7%	
- Sportzentrum	F	F	0.0%	0.0%	
- Immobilien VV	F	F	0.0%	0.0%	
- Immobilien VV Bildung	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	0.3%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Tiefbau					
- Abteilung Tiefbau	T	T	0.7%	0.7%	
- Strassen und Anlagen	T	T	0.7%	0.7%	
- Öffentlicher Verkehr	T	T	0.7%	0.7%	
- Wasserversorgung	X	X	X	X	
- Abwasserentsorgung	X	X	X	X	2029: +800' Ergebnisverbesserung gem. Finanzmanagement
- Holzschnitzelheizung	X	X	X	X	
- Entsorgung	X	X	X	X	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Gesellschaft					
- Gesellschaft Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Kindes- und Erwachsenenschutz	E2	E2	5.0%	5.0%	
- Pflegefinanzierung stationär (Heime)	E5	E5	8.0%	8.0%	
- Pflegefinanzierung ambulant (Spitex)	E5	E5	8.0%	8.0%	
- Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	E2	E2	5.0%	5.0%	
- Sozialhilfe Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E	E	3.0%	3.0%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Sicherheit					
- Abteilung Sicherheit	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtbüro	T	T	0.7%	0.7%	
- Feuerwehr und Zivilschutz	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtpolizei	T	T	0.7%	0.7%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Stadt Illnau-Effretikon**Hochrechnung 2025 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-52
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>2</u>
Veränderung	54

Einzelpositionen	54	Bemerkung
Stadtverwaltung	45	Gemäss Hochrechnung Stadt
Finanzen Verwaltung	30	Gemäss Hochrechnung Stadt
Finanzen Verwaltung	-11	ZKB-Gewinnausschüttung
Kapitaldienst	-28	Interne Verrechnung Gebührenhaushalte
Kapitaldienst	-100	Gemäss Hochrechnung Stadt
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	1'300	Gemäss Hochrechnung Stadt
Übrige Steuern	680	Gemäss Hochrechnung Stadt
Forderungsverluste Steuern	-180	Gemäss Hochrechnung Stadt
Grundstückgewinnsteuern	500	Gemäss Hochrechnung Stadt
Planmässige Abschreibungen Steuerhaushalt	623	Aktuelle Kalkulation
Finanzpolitische Reserve	-1'300	Kürzung Entnahme aufgrund besserem Ergebnis
Buchgewinne/-verluste realisiert	-595	Gemäss Hochrechnung Stadt
Gesamtschule	-100	Gemäss Hochrechnung Stadt
Kindergartenstufe	-100	Gemäss Hochrechnung Stadt
Primarstufe	-350	Gemäss Hochrechnung Stadt
Sekundarstufe	250	Gemäss Hochrechnung Stadt
Sonderschulung	70	Gemäss Hochrechnung Stadt
Betreuung	100	Gemäss Hochrechnung Stadt
Immobilien VV	200	Gemäss Hochrechnung Stadt
Pflegefinanzierung stationär	-800	Gemäss Hochrechnung Stadt
Pflegefinanzierung ambulant	-300	Gemäss Hochrechnung Stadt
Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	-100	Gemäss Hochrechnung Stadt
Sozialhilfe Verwaltung	-80	Gemäss Hochrechnung Stadt
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	300	Gemäss Hochrechnung Stadt
Feuerwehr und Zivilschutz	-200	Gemäss Hochrechnung Stadt
Stadtpolizei	200	Gemäss Hochrechnung Stadt

Stadt Illnau-Effretikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2025 Approx		2026 Budget		2027 Plan		2028 Plan		2029 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	6'741	708	6'813	742	6'858	745	6'905	749	6'951	753	0.8%	1.6%
- Stadtparlament	402	46	379	46	381	46	384	46	387	47	-0.9%	0.6%
- Stadtrat	844	137	834	137	840	138	846	139	853	140	0.3%	0.6%
- Stadtentwicklung und Regionalplanung	384		317		326		336		346		-2.6%	
- Stadtverwaltung	3'437	286	3'610	320	3'637	322	3'665	325	3'692	327	1.8%	3.4%
- Abteilung Präsidiales	1'423	224	1'385	224	1'385	224	1'385	224	1'385	224	-0.7%	0.0%
- Übriges	251	15	289	15	289	15	289	15	289	15	3.6%	0.0%
Finanzen	10'989	98'245	16'082	103'403	27'366	119'202	12'242	109'599	12'066	113'996	2.4%	3.8%
- Finanzen Verwaltung	859	2'167	854	2'133	860	2'149	867	2'165	873	2'182	0.4%	0.2%
- Kapitaldienst	1'650	1'787	1'755	1'047	2'158	1'262	2'145	1'426	2'041	1'483	5.5%	-4.5%
- Planmässige Abschreibungen VV	1) 6'109		6'712		7'843		8'120		8'035		7.1%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	1)											
- Aufwertungen VV	1)											
- Fonds im Fremdkapital	50	50	90	90	90	90	90	90	90	90		
- Fonds im Eigenkapital	2)											
- Vorfinanzierungen		91		91								
- Finanzpolitische Reserve		1'400	4'500		15'400							
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		24'805		30'014		29'461		31'478		34'533		8.6%
- Sonderlastenausgleich												
- Emmissionskosten, FV Übriges												
- Buchgewinne/-verluste realisiert		25		432		15'400		1'320				
- WB Liegenschaften FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Steuern Verwaltung	788	782	811	789	817	795	823	801	829	807	1.3%	0.8%
- Steuern	353	65'939	223	67'640	60	68'878	61	71'151	61	73'734	-35.5%	2.8%
- Übriges	1'180	1'199	1'137	1'167	137	1'167	137	1'167	137	1'167	-41.6%	-0.7%
Bildung	46'925	7'322	47'558	7'540	48'738	7'757	50'091	7'982	51'471	8'213	2.3%	2.9%
- Schulpflege und Verwaltung	1'386		1'372		1'382		1'393		1'403		0.3%	
- Gesamtschule	2'771	100	2'710	84	2'791	87	2'874	89	2'960	92	1.7%	-2.1%
- Kindergartenstufe	3'204		3'234	11	3'258	11	3'432	11	3'608	11	3.0%	
- Primarstufe	11'188	103	11'246	103	11'480	104	11'716	105	11'954	105	1.7%	0.6%
- Sekundarstufe	6'072	53	6'631	53	6'841	54	7'052	54	7'265	54	4.6%	0.6%
- Schulinformatik	808		721		743		765		788		-0.6%	
- Sonderschulung	9'463	84	9'862	97	10'157	100	10'461	103	10'774	106	3.3%	6.0%
- Betreuung	3'890	2'140	3'875	2'260	3'991	2'328	4'110	2'397	4'233	2'469	2.1%	3.6%
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	968	634	941	609	969	627	998	646	1'028	665	1.5%	1.2%
- Musikschule	4'818	4'037	4'753	4'142	4'895	4'266	5'042	4'394	5'193	4'525	1.9%	2.9%
- Übriges	2'358	171	2'214	181	2'230	182	2'247	183	2'264	185	-1.0%	1.9%
Hochbau	13'650	6'123	13'062	6'118	13'081	6'126	13'100	6'134	13'119	6'143	-1.0%	0.1%
- Abteilung Hochbau	2'263	548	2'278	610	2'295	615	2'312	619	2'330	624	0.7%	3.3%
- Sportzentrum	1'962	564	2'151	579	2'151	579	2'151	579	2'151	579	2.3%	0.7%
- Immobilien VV	2'382	3'438	2'472	3'551	2'472	3'551	2'472	3'551	2'472	3'551	0.9%	0.8%
- Immobilien VV Bildung	5'420	119	5'102	85	5'102	85	5'102	85	5'102	85	-1.5%	-8.2%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	1'391	1'446	832	1'285	832	1'289	832	1'293	832	1'297	-12.1%	-2.7%
- Übriges	232	9	227	9	228	9	230	9	232	9	-0.0%	0.6%
Tiefbau	16'069	11'486	15'792	11'426	16'206	11'808	16'437	12'006	17'348	12'884	1.9%	2.9%
- Abteilung Tiefbau	390	331	396	334	399	337	402	339	405	342	0.9%	0.8%
- Strassen und Anlagen	3'170	1'616	3'078	1'656	3'101	1'669	3'125	1'681	3'148	1'694	-0.2%	1.2%
- Öffentlicher Verkehr	2'238	25	2'166		2'183		2'199		2'215		-0.3%	>-50%
- Wasserversorgung	2'901	2'901	2'866	2'866	2'931	2'931	2'969	2'969	3'002	3'002	0.9%	0.9%
- Abwasserentsorgung	4'142	4'142	4'125	4'125	4'262	4'262	4'333	4'333	5'146	5'146	5.6%	5.6%
- Holzschnitzelheizung	194	194	190	190	195	195	197	197	199	199	0.7%	0.7%
- Entsorgung	1'968	1'968	1'947	1'947	2'104	2'104	2'174	2'174	2'186	2'186	2.7%	2.7%
- Übriges	1'066	310	1'023	309	1'031	311	1'039	313	1'046	315	-0.5%	0.5%
Gesellschaft	43'615	17'683	44'139	17'718	46'113	18'289	48'206	18'885	50'425	19'508	3.7%	2.5%
- Gesellschaft Verwaltung	740		747		753		758		764		0.8%	
- Kindes- und Erwachsenenschutz	4'768		4'808		5'048		5'300		5'565		3.9%	
- Pflegefinanzierung stationär (Heime)	7'528	15	7'604	15	8'211	16	8'868	17	9'576	19	6.2%	5.9%
- Pflegefinanzierung ambulant (Spitex)	3'260		3'300		3'564		3'849		4'156		6.3%	
- Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	12'567	8'888	13'187	9'400	13'845	9'870	14'537	10'362	15'263	10'880	5.0%	5.2%
- Sozialhilfe Verwaltung	3'381	2'000	2'901	1'610	2'922	1'622	2'944	1'634	2'966	1'646	-3.2%	-4.7%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'700	1'696	4'000	1'696	4'120	1'747	4'243	1'799	4'370	1'853	4.2%	2.2%
- Übriges	7'671	5'085	7'593	4'997	7'649	5'034	7'707	5'072	7'765	5'110	0.3%	0.1%
Sicherheit	5'726	2'150	5'600	2'219	5'642	2'236	5'684	2'253	5'727	2'269	0.0%	1.4%
- Abteilung Sicherheit	388	402	468	415	472	418	475	421	479	424	5.4%	1.4%
- Stadtbüro	1'707	706	1'660	761	1'672	766	1'685	772	1'697	778	-0.1%	2.5%
- Feuerwehr und Zivilschutz	1'776	701	1'604	598	1'616	602	1'628	607	1'640	612	-2.0%	-3.4%
- Stadtpolizei	1'778	299	1'693	304	1'706	306	1'719	308	1'732	310	-0.7%	0.9%
- Übriges	78	42	175	142	176	143	178	144	179	145	23.3%	36.4%
Total	143'715	143'716	149'044	149'165	164'003	166'163	152'664	157'607	157'106	163'766	2.3%	3.3%
Ergebnis	2		120		2'160		4'943		6'660			

1) Total Steuerhaushalt ohne Gebührenhaushalte, nicht in einzelnen Aufgabenbereichen enthalten

2) Parkplatz-, Forstreserve-, Mehrwertausgleichsfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Stadt Illnau-Effretikon
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	2025	2026	2027	2028	2029	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-57'980	-53'359	-55'183	-55'863	-54'872	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	55'439	56'640	61'878	64'151	66'734	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	-2'541	3'281	6'694	8'288	11'862	
Zinssaldo	-1'002	-817	-1'087	-1'051	-943	
Deckungsbeitrag I	-3'543	2'464	5'607	7'237	10'920	
Grundstückgewinnsteuern	10'500	11'000	7'000	7'000	7'000	
Deckungsbeitrag II	6'957	13'464	12'607	14'237	17'920	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)						
Veränderung übriges Fremdkapital 1)	1'711	-480	2'832	-752		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8'668	12'985	15'439	13'485	17'920	68'497
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-24'116	-37'449	-26'101	-18'864	-13'407	
Investitionen Sachanlagen FV	-300	-2'628	8'335	1'576	-2'502	
Überträge aus betrieblichem Bereich	25	432	15'400	1'320		
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Veränderung Fonds im Eigenkapital						
Geldfluss aus Investitionen	-24'391	-39'645	-2'366	-15'968	-15'909	-98'278
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden		-5'000 0.73%	-10'000 1.58%	-10'000 1.79%	-5'000 1.76%	
Zunahme langfristige Schulden	45'000 1.00%	27'000 1.00%		5'000 1.00%	8'000 1.00%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 2)	-29'000 0.86%		-5'000 0.73%	-10'000 1.58%	-10'000 1.79%	
Zunahme kurzfristiger Bereich 2)		5'000 0.73%	10'000 1.58%	10'000 1.79%	5'000 1.76%	
Veränderung interne Kontokorrente						
Veränderung externe Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	16'000	27'000	-5'000	-5'000	-2'000	31'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	277	340	8'074	-7'482	11	1'219
Endbestand flüssige Mittel	4'681	5'021	13'095	5'612	5'623	
Zielliquidität 3)	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)	95'000	122'000	117'000	112'000	110'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)	1.28%	1.22%	1.24%	1.20%	1.13%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
3) gem. Angabe Gemeinde
4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Mehrwertabgaben:		
Baufeld C	1'900	2025
Baufeld E1	1'100	2027
Baufeld E2	2'500	2027
Beiträge aus Fonds Mehrwertabgaben gem. Invplan:		
Baufeld A (80%)	-165	2025
Baufeld D Ost (80%)	-474	2026
Aufwertung Rütlistrasse / Baufeld E1&E2 Bahnhof West (80%)	-368	2027
Baufeld C / Stadtgarten (80%)	-720	2028
öffentliche Plätze/Freiräume (80%)	-230	2025-27
Beiträge aus übrigen Fonds:		
Hans Wegmann Fonds div. (80%)	-688	2025-26
Bewohner-Fonds APZH (80%)	-464	2025-28
Hertenstein-Fonds (aus FV 100%)	920	2025/26

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2025	29'000	0.86%	-	-
2026	-	-	-	-
2027	5'000	0.73%	-	-
2028	10'000	1.58%	-	-
2029	10'000	1.79%	-	-
2030	5'000	1.76%	-	-
2031	-	-	-	-
2032	-	-	-	-
2033	10'000	1.47%	-	-
2034	-	-	-	-
später	10'000	1.62%	-	-
Total	79'000	1.29%	-	-
Zinsbindung (Jahre)		4.7		

Stadt Illnau-Effretikon Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	2025		2026		2027		2028		2029		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	4'681		5'021		13'095		5'612		5'623		20%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	2'412		2'412		2'412		2'412		2'412		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen	10		10		10		10		10		0%
- Sachanlagen	57'381		60'009		51'674		50'098		52'600		-8%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	23'787		23'787		23'787		23'787		23'787		0%
Total Finanzvermögen	88'272		91'240		90'978		81'920		84'433		-4%
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	179'898		209'770		226'859		236'336		240'332		34%
Total Verwaltungsvermögen	179'898		209'770		226'859		236'336		240'332		34%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		1'147		1'147		1'147		1'147		1'147	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		26'958		26'958		26'958		26'958		26'958	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)				5'000		10'000		10'000		5'000	
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten											
- Langfristige Schulden		95'000		117'000		107'000		102'000		105'000	11%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)		505		505		505		505		505	0%
- Übriges Fremdkapital		9'670		9'190		12'022		11'270		11'270	17%
Total Fremdkapital		133'280		159'800		157'632		151'880		149'880	12%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 5)		23'442		25'232		26'668		27'895		29'744	27%
- Fonds 6)		164		164		164		164		164	0%
- Vorfinanzierungen		2'546		2'455		2'455		2'455		2'455	-4%
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 7)		4'900		9'400		24'800		24'800		24'800	406%
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		103'838		103'959		106'119		111'062		117'721	13%
Total Eigenkapital		134'890		141'209		160'205		166'376		174'884	30%
Total	268'170	268'170	301'009	301'009	317'837	317'837	318'256	318'256	324'765	324'765	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets und Mehrwertausgleichsfonds

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt	2025	2026	2027	2028	2029	
Kennzahlen	1,2,3)					
Einwohner, zivilrechtlich	18'062	18'534	19'109	19'385	19'738	
Gesamtsteuerfuss	4) 113%	113%	115%	115%	115%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	5.0%	9.4%	17.1%	10.0%	11.1% → 10.6%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	0.9%	-1.7%	-2.0%	0.5%	0.0% ↑ -0.5%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	29%	37%	107%	82%	134% ↘ 69%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.9%	0.7%	0.8%	0.8%	0.7% → 0.8%	ø
Kapitaldienstanteil	5.9%	5.8%	6.3%	6.9%	6.6% ↗ 6.3%	ø
Bruttoverschuldungsanteil	89%	102%	89%	90%	86% ↗ 91%	ø
Nettovermögensquotient	5) -81%	-121%	-108%	-109%	-98% → -104%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) -2'492	-3'699	-3'488	-3'609	-3'316 ↓ -3'321	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	4	6	6	6	5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	46%	42%	46%	48%	50% ↑ 46%	ø
Zinsbelastungsquote	6) 2.2%	3.1%	2.5%	2.4%	2.2% ↑ 2.5%	ø
Investitionsanteil	16.3%	23.7%	20.9%	13.3%	9.9% ↘ 16.8%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)				↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 59'287	52'904	49'930	50'742	46'576 *	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 10.1%	23.8%	48.8%	24.3%	26.3% ↑ 27.1%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 10-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)	2'689	2'677	2'799	2'857	2'915	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 387	750	1'466	803	908	862 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -1'335	-2'021	-1'366	-973	-679	-1'275 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -17	-142	436	81	-127	46 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -965	-1'413	536	-89	102	-366 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	6'170	6'258	6'988	7'144	7'353	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'298	1'361	1'396	1'439	1'507	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2031

22.09.2025

© swissplan.ch



Gemeindeentwicklung ab 4. Planjahr

	2030	2031
Beölkerung		
Stadt Illnau-Effretikon	19'892	20'046
Steuerfuss		
Stadt Illnau-Effretikon	115%	115%

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2023 - 2038	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	13.8%	0.92%
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Dezember 2024		

Konjunkturelle Entwicklung (ab 6. Jahr)

Teuerung	1.0%
Arbeitsproduktivität	1.2%
Anteil Arbeitsproduktivität im Aufwand	100% Individuell
Realzins langfristig	1.4%
Zinssatz Fremdverschuldung	2.4% Individuell
Quelle: Langfristperspektive EFD, April 2024	

Besondere Berücksichtigungen		
Text	Betrag	Jahr

Stadt Illnau-Effretikon Steuerhaushalt		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
		Finanz- und Aufgabenplan					Langfristpersp.	
Haushaltsaldo (in Mio. Fr.)								
1 Rechnungsergebnis		0.0	0.1	2.2	4.9	6.7	7.0	7.1
2 Abschreibungen		6.1	6.7	7.8	8.1	8.0	8.2	8.6
3 EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		- 1.5	4.4	15.4	0.0	0.0	0.0	0.0
4 Selbstfinanzierung		4.6	11.2	25.4	13.1	14.7	15.3	15.7
5 Nettoinvestitionen VV		- 20.3	- 33.0	- 12.4	- 11.0	- 7.1	- 16.2	- 23.8
6 Veränderung Nettovermögen		- 15.7	- 21.8	13.0	2.1	7.6	- 1.0	- 8.1
7 Nettoinvestitionen FV		- 0.3	- 2.6	8.3	1.6	- 2.5	0.0	0.0
8 Haushaltüberschuss/-defizit		- 16.0	- 24.4	21.3	3.6	5.1	- 1.0	- 8.1
Bilanz (in Mio. Fr.)								
9 Finanzvermögen		88.3	91.2	91.0	81.9	84.4	84.4	84.4
10 Verwaltungsvermögen		142.0	168.3	172.9	175.7	174.8	182.8	198.0
11 Fremdkapital		118.8	143.5	130.3	119.2	114.1	115.1	123.2
12 Eigenkapital		111.4	116.0	133.5	138.5	145.1	152.2	159.3
13 Nettovermögen		- 30.5	- 52.3	- 39.3	- 37.3	- 29.7	- 30.6	- 38.7
Kennzahlen/Eckwerte								
14 Steuerfuss		113%	113%	115%	115%	115%	115%	115%
15 Selbstfinanzierungsanteil		3.6%	8.1%	16.5%	9.0%	9.8%	9.8%	9.8%
16 Selbstfinanzierungsgrad		23%	34%	205%	119%	206%	94%	66%
17 Nettovermögen Fr. je Einwohner		-1'690	-2'822	-2'058	-1'922	-1'504	-1'540	-1'933
18 Liquidität (Mio. Fr.)		7.1	7.4	15.5	8.0	8.0	8.0	8.0
19 Fremdverschuldung (Mio. Fr.)		96.1	123.1	118.1	113.1	111.1	112.1	120.2

Stadt Illnau-Effretikon Gebührenhaushalt		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
		Finanz- und Aufgabenplan					Langfristpersp.	
Haushaltsaldo (in Mio. Fr.)								
1 Rechnungsergebnis		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2 Abschreibungen		0.8	0.9	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6
3 Einlage/Entnahme Selbstfinanzierung		1.5	1.8	1.4	1.2	1.8	1.6	1.4
4 Selbstfinanzierung		2.4	2.7	2.6	2.5	3.2	3.1	3.0
5 Nettoinvestitionen VV		- 3.8	- 4.4	- 13.7	- 7.9	- 6.3	- 7.1	- 5.3
6 Haushaltüberschuss/-defizit		- 1.4	- 1.8	- 11.1	- 5.4	- 3.1	- 4.0	- 2.3
Bilanz (in Mio. Fr.)								
7 Verwaltungsvermögen		37.9	41.5	54.0	60.6	65.5	71.1	74.7
8 Fremdkapital		14.5	16.3	27.3	32.7	35.8	39.7	42.0
9 Spezialfinanzierung		23.4	25.2	26.7	27.9	29.7	31.4	32.7
10 Nettovermögen		- 14.5	- 16.3	- 27.3	- 32.7	- 35.8	- 39.7	- 42.0
Kennzahlen/Eckwerte								
11 Selbstfinanzierungsanteil		26.2%	29.2%	27.9%	26.3%	31.1%	29.6%	27.9%
12 Selbstfinanzierungsgrad		63%	60%	19%	32%	51%	44%	57%
13 Nettovermögen Fr. je Einwohner		-802	-877	-1'431	-1'687	-1'812	-1'997	-2'095

**Stadt Illnau-Effretikon
Gesamthaushalt**
Haushaltsaldo (in Mio. Fr.)

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	Finanz- und Aufgabenplan					Langfristpersp.	
1 Rechnungsergebnis	0.0	0.1	2.2	4.9	6.7	7.0	7.1
2 Abschreibungen	6.9	7.6	9.0	9.4	9.4	9.8	10.3
3 EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	0.0	6.2	16.8	1.2	1.8	1.6	1.4
4 Selbstfinanzierung	7.0	13.9	28.0	15.6	17.9	18.4	18.7
5 Nettoinvestitionen VV	- 24.1	- 37.4	- 26.1	- 18.9	- 13.4	- 23.3	- 29.1
6 Veränderung Nettovermögen	- 17.1	- 23.6	1.9	- 3.3	4.5	- 4.9	- 10.4
7 Nettoinvestitionen FV	- 0.3	- 2.6	8.3	1.6	- 2.5	0.0	0.0
8 Haushaltüberschuss/-defizit	- 17.4	- 26.2	10.2	- 1.7	2.0	- 4.9	- 10.4

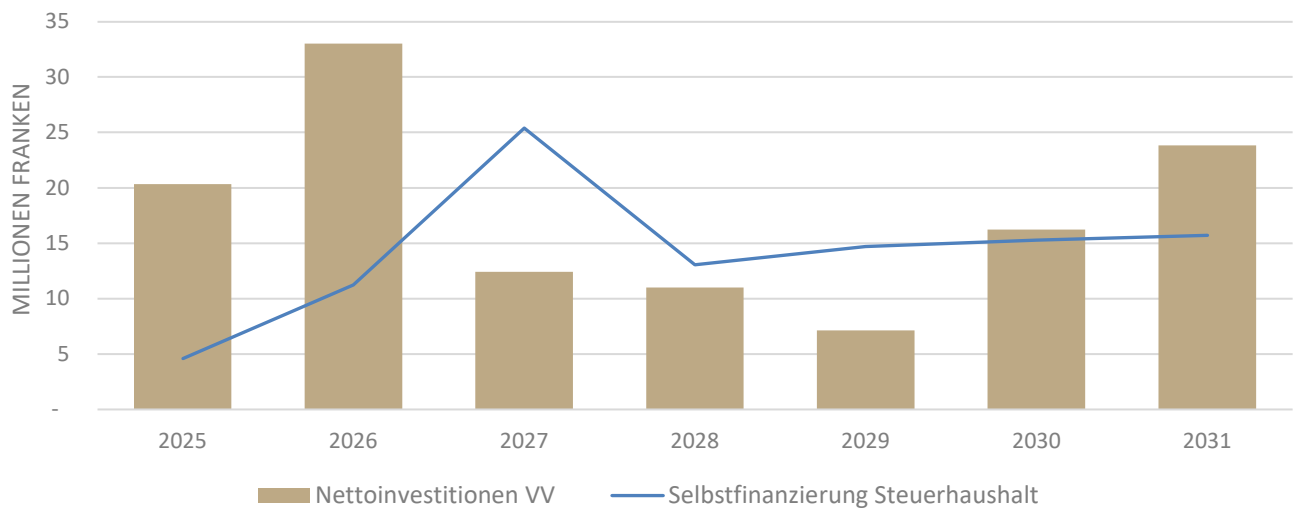
Bilanz (in Mio. Fr.)

9 Finanzvermögen	88.3	91.2	91.0	81.9	84.4	84.4	84.4
10 Verwaltungsvermögen	179.9	209.8	226.9	236.3	240.3	253.9	272.7
11 Fremdkapital	133.3	159.8	157.6	151.9	149.9	154.8	165.2
12 Eigenkapital	134.9	141.2	160.2	166.4	174.9	183.5	192.0
13 Nettovermögen	- 45.0	- 68.6	- 66.7	- 70.0	- 65.4	- 70.4	- 80.7

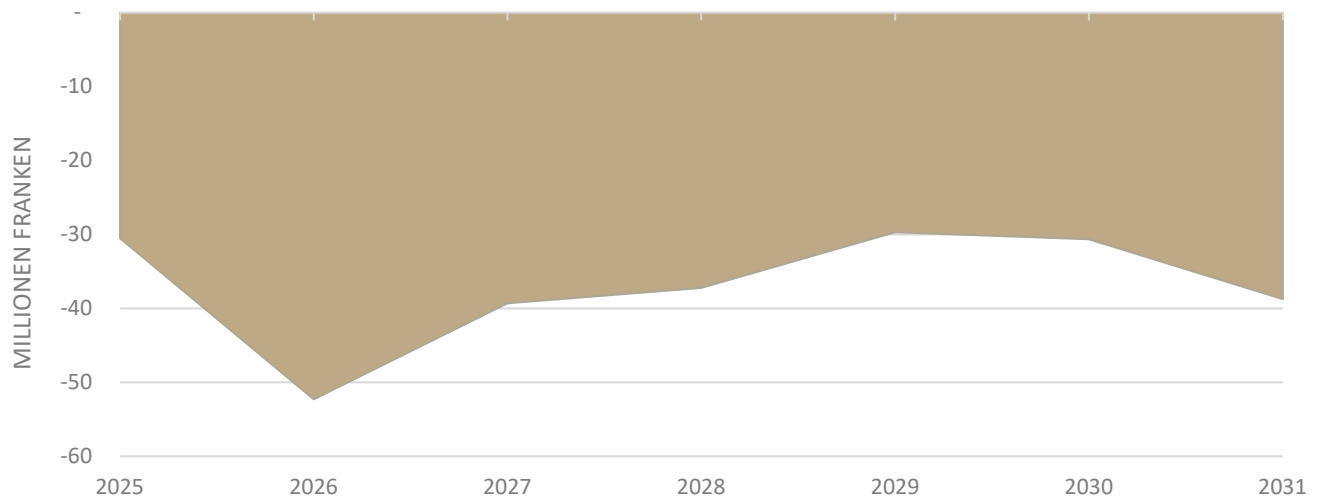
Kennzahlen/Eckwerte

14 Selbstfinanzierungsanteil	5.0%	9.4%	17.1%	10.0%	11.1%	11.1%	11.0%
15 Selbstfinanzierungsgrad	29%	37%	107%	82%	134%	79%	64%
16 Nettovermögen Fr. je Einwohner	-2'492	-3'699	-3'488	-3'609	-3'316	-3'538	-4'028
17 Liquidität (Mio. Fr.)	7.1	7.4	15.5	8.0	8.0	8.0	8.0
18 Fremdverschuldung (Mio. Fr.)	96.1	123.1	118.1	113.1	111.1	116.1	126.4

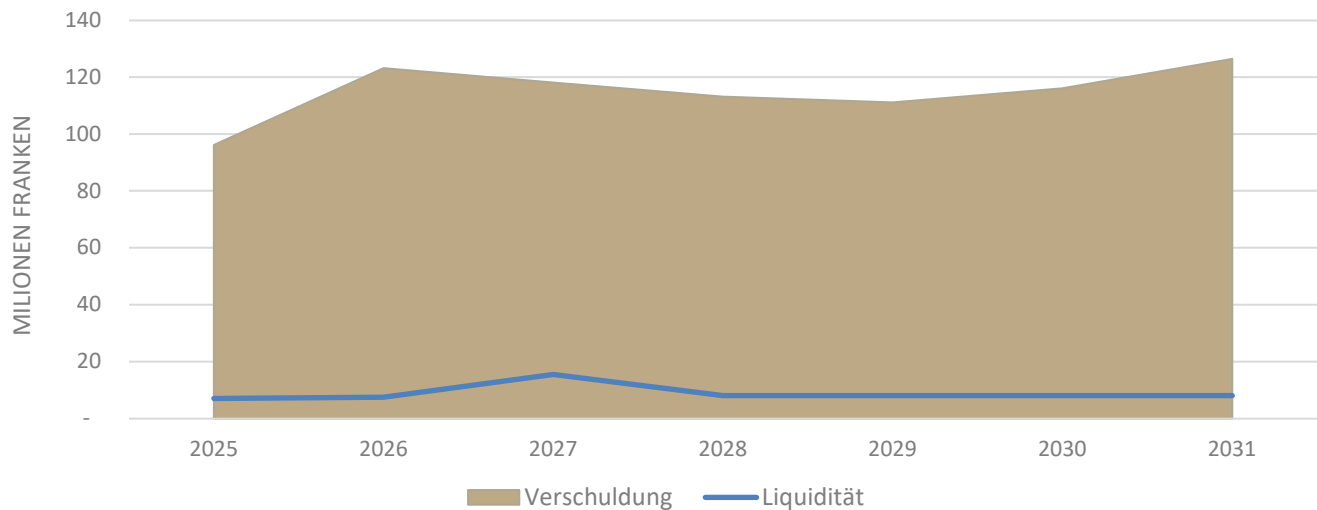
Selbstfinanzierung und Investitionen Steuerhaushalt



Nettovermögen Steuerhaushalt



Gesamthaushalt



Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

Der Regierungsrat verfolgt in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023 - 2027 zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Die Position des Kantons Zürich im interkantonalen Steuerwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Zuge der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) haben etliche Kantone ihre Gewinnsteuersätze teilweise deutlich gesenkt. Der Kanton Zürich hat bei natürlichen Personen eine mittlere Steuerbelastung, während er bei juristischen Personen laut dem jüngsten Steuerbelastungsmonitor neu die höchste Gewinn- und Kapitalbelastung aller Kantone aufweist. In den geraden Jahren (2026 und 2028) werden der Steuertarif sowie die Abzüge beim Einkommen und Vermögen für natürliche Personen an die aufgelaufene Teuerung angepasst (Ausgleich der kalten Progression). Die steuerliche Neubewertung der Liegenschaften (Eigenmiet- und Vermögenssteuerwerte) ist im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan im Steuerertrag per 1.1.2026 mit Wirksamkeit ab 2027 individuell berücksichtigt.

Weitere Anpassungen am Steuertarif aufgrund hängiger Initiativen (Begrenzung Beteiligungsabzug, Individualbesteuerung, Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer etc.), die Partizipation des Kantons am Grundstückgewinnsteuerertrag mit 25%, eine allfällige Abschaffung des Eigenmietwerts (eidg. Volksabstimmung am 28.9.2025) sowie die Beteiligung der Gemeinden am Mehrertrag der OECD-Mindeststeuer sind noch offen und im Finanz- und Aufgabenplan nicht abgebildet.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025 erfüllt der Finanzausgleich aus Sicht des Regierungsrates nach wie vor seine gesetzlichen Vorgaben. Entgegen der Einschätzung des Fachbeirats sieht der Regierungsrat im Ressourcenausgleich keine Hinweise darauf, dass der Einbezug des Steuerfusses bei den Ressourcenzuschüssen zu Fehlanreizen führt. Der Fachbeirat regt hingegen an, den Steuerfuss bei den Ressourcenzuschüssen nicht mehr oder zumindest weniger stark einzubeziehen. Der Regierungsrat ist offen, die Kritik des Fachbeirats bei einer Überarbeitung des Finanzausgleichs zu berücksichtigen. Bezüglich Sonderlastenausgleich teilt der Regierungsrat die Einschätzung des Fachbeirats, künftig bei spezialgesetzlichen Änderungen darauf zu achten, welche Lasten bereits durch den Finanzausgleich kompensiert werden. Eine solche Doppelkompensation wurde vom Fachbeirat z.B. im Bereich der Gemeindestrassen

im Zusammenhang mit den Beiträgen aus dem Strassenfonds ausgemacht. Eine weitere Doppelkompensation wird beim demografischen Sonderlastenausgleich beim Kinder- und Jugendheimgesetz im Bereich Bildung genannt. Der Regierungsrat hält es aufgrund der Stellungnahme des Fachbeirats sowie des Anliegens im Postulat KR-Nr. 171/2024 „Braucht der innerkantonale Finanzausgleich eine Auffrischung?“ für angezeigt, den Finanzausgleich zu überprüfen.

Bildung

Im Schulbereich sind verschiedene finanziell bedeutende Massnahmen vorgesehen. Diese umfassen unter anderem die Anpassung des Lehrpersonalgesetzes zur Attraktivierung des Lehrberufs, die gesetzliche Verankerung von heilpädagogisch geführten Förderklassen sowie der Begabungs- und Begabtenförderung. Insbesondere die Anpassungen am Lehrpersonalgesetz dürften für die Schulen zu Mehrkosten führen. Im Finanz- und Aufgabenplan sind die geplanten Massnahmen nicht automatisch berücksichtigt.

Pflegefinanzierung

Die Kosten im Bereich Pflegefinanzierung sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der Pflegebedarf zugenommen hat. Die Anzahl Bewohner der stationären Pflege ist hingegen ungefähr stabil geblieben, trotz gestiegener Einwohnerzahl. Die Heimeintritte erfolgen heute tendenziell später, dafür bereits in einer höheren Pflegestufe. Zudem wird die ambulante Pflege stärker in Anspruch genommen. Weil diese Trends weiter anhalten dürfte, wurde die Zuwachsrate im Aufgabenplan erhöht.

Zürcher Verkehrsverbund

Bis 2026 wird mit einem steigenden Gesamtaufwand gerechnet (u.a. höheres Leistungsentgelt an die Verkehrsunternehmen und Wegfall der Vorteilsanrechnung ab 2026). Anschliessend wird von einer Stabilisierung ausgegangen.

Katalog möglicher Korrekturmassnahmen

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken anwenden (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Laufzeiten staffeln etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Anwendung längerer Nutzungsdauern (führt zu geringerer Abschreibungsbelastung)
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (z.B. Regionales Betriebsamt / Zivilstandsamt, Tagesstrukturen, Eigenwirtschaftsbetriebe etc.)
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (u.U. mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergien, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Liegenschaftsportfolio

Formulierung Land- und Liegenschaftspolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird.

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2020 - 2024

Stadt Illnau-Effretikon

Seite

V

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Entsorgung	5
Holzschnitzelheizung	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

Spezialauswertungen

Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung 2024 (Ist und Prognosen)	8
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9
Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe	10
Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich Fr./SuS	12
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	13
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	14

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	16
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	18
Investitionsrechnung	19
Bilanz	20
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	21
Steuerstatistik	22

Steuerhaushalt

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 19'972	10'076	18'209	11'033	4'484	63'773
Nettoinvestitionen VV	-9'494	-17'706	-23'253	-14'929	-17'292	-82'674
Veränderung Nettovermögen	10'478	-7'630	-5'044	-3'897	-12'808	-18'901
Nettoinvestitionen FV	-3'032	-	1'872	-4'865	-1'662	-7'686
Haushaltüberschuss/-defizit	7'446	-7'630	-3'172	-8'761	-14'470	-26'587

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	93'168	23'517	95'288	23'899	100'616	28'010	110'248	33'029	119'017	38'537	6.3% 13.1%
Fiskalbereich	289	49'129	181	47'589	48	50'095	213	51'422	-81	49'932	0.4%
Grundstückgewinnsteuern		8'176		4'751		16'075		7'081		7'060	-3.6%
Direkter Finanzausgleich	2) 22'680		24'789		20'253		24'721		24'096		1.5%
Abschreibungen VV	4'943		4'448		4'967		5'629		5'941		4.7%
Interne Verrechnungen	1'833	1'833	2'055	2'055	2'210	2'210	2'367	2'367	2'726	2'726	10.4% 10.4%
Finanzaufwand/-ertrag	1'957	6'605	534	5'052	519	4'610	1'163	6'394	1'911	5'707	-0.6% -3.6%
Buchgewinne/-verluste		5'279			29	379		10			
EK-Fonds, Aufwertungen VV									164		
Ao Aufwand/Ertrag	3'800		1'500	91	91		91		91		
Total	105'990	117'220	104'006	108'225	108'390	121'722	119'620	125'115	129'679	128'148	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	11'229		4'219		13'332		5'495		-1'531		32'745
Abschreibungen	4'943		4'448		4'967		5'629		5'941		25'928
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	3'800		1'409		-91		-91		73		5'101
Selbstfinanzierung	1) 19'972		10'076		18'209		11'033		4'484		63'773
Steuerfuss	110%		110%		110%		110%		110%		
Einfacher Staatssteuerertrag	35'536		36'140		37'848		37'806		38'869		2.3%

2) konsolidierter Wert

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	5'103	1'110	8'801	163	-5'418	9'760
Ergebnis aus Finanzierung	9'927	4'518	4'441	5'241	3'796	27'922
Ausserordentliches Ergebnis	-3'800	-1'409	91	91	91	-4'936
Rechnungsergebnis	11'229	4'219	13'332	5'495	-1'531	32'745

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	9'494	17'706	23'253	14'929	17'292	82'674
Finanzvermögen (FV)	3'032	-	-1'872	4'865	1'662	7'686

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	79'482		75'418		75'946		92'762		87'695		10%
Verwaltungsvermögen	75'587		88'837		107'164		116'476		127'741		69%
Fremdkapital		64'948		68'506		74'119		94'843		102'498	58%
Eigenkapital		90'121		95'749		108'991		114'395		112'937	25%
Total	155'069	155'069	164'255	164'255	183'110	183'110	209'237	209'237	215'436	215'436	39%
Nettovermögen/-schuld	14'535		6'912		1'827		-2'081		-14'804		

Kennzahlen

					Periode
Selbstfinanzierungsanteil	17.3%	9.5%	15.3%	9.0%	3.6% → 10.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	210%	57%	78%	74%	26% → 77% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.3%	0.2%	0.4%	0.5% ↑ 0.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	838	397	104	-118	-836 ↓ 77 ø

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	2'166	2'112	2'192	1'042	2'237	9'749
Nettoinvestitionen VV	-5'760	-3'311	-3'412	-2'771	-3'372	-18'627
Haushaltüberschuss/-defizit	-3'595	-1'199	-1'220	-1'729	-1'135	-8'878

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	6'039	8'255	6'124	8'337	6'058	8'376	6'237	7'421	6'524	8'951	2.0% 2.0%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	243	192	331	230	392	266	428	286	517	328	20.8% 14.3%
Abschreibungen VV	496		838		749		972		814		13.2%
Veränderung Spezialfinanzierung	1'700	30	1'441	167	1'554	111	293	224	1'576	153	
Total	8'478	8'478	8'734	8'734	8'752	8'752	7'931	7'931	9'432	9'432	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	496		838		749		972		814		3'869
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'670		1'274		1'443		70		1'423		5'880
Selbstfinanzierung	2'166		2'112		2'192		1'042		2'237		9'749

Eckwerte

	2020	2021	2022	2023	2024	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	125%	117%	120%	101%	118%	116%
Eigenfinanzierungsgrad	70%	68%	67%	63%	63%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	6'088	328	5'079	1'768	4'854	1'441	4'782	2'011	4'364	992	
Nettoinvestitionen VV	5'760		3'311		3'412		2'771		3'372		18'627

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	25'445		27'926		30'547		32'336		34'980		37%
Fremdkapital	1)	7'745		8'951		10'131		11'850		13'070	69%
Spezialfinanzierung		17'700		18'974		20'417		20'487		21'910	24%
Total	25'445	25'445	27'926	27'926	30'547	30'547	32'336	32'336	34'980	34'980	37%
Nettovermögen/-schuld	-7'745		-8'951		-10'131		-11'850		-13'070		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2020	2021	2022	2023	2024	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	25.6%	24.7%	25.4%	13.5%	24.1%	↑ 22.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	38%	64%	64%	38%	66%	↘ 52% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.6%	1.2%	1.5%	1.9%	2.1%	→ 1.5% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-447	-515	-577	-671	-738	↘ -589 ø

Wasserwerk**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	693	813	739	581	185	3'012
Nettoinvestitionen VV	-1'820	-1'169	-1'402	-1'087	-2'114	-7'592
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'127	-356	-663	-506	-1'929	-4'580

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'277	79	1'225	97	1'198	96	1'346	209	1'435	32	2.9% -20.0%
Wasserankauf	649		696		725		495		861		7.3%
Gebührenertrag		2'593		2'709		2'648		2'304		2'561	-0.3%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	89	36	119	47	142	60	159	68	193	82	21.5% 22.3%
Abschreibungen VV	105		121		171		366		183		14.7%
Veränderung Spezialfinanzierung	588		692		569		215		3		
Total	2'708	2'708	2'853	2'853	2'805	2'805	2'582	2'582	2'674	2'674	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	105		121		171		366		183		946
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	588		692		569		215		3		2'066
Selbstfinanzierung	693		813		739		581		185		3'012

Eckwerte

	2020	2021	2022	2023	2024	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	128%	132%	125%	109%	100%	118%
Eigenfinanzierungsgrad	39%	42%	43%	42%	36%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.19%	1.30%	1.35%	1.40%	1.60%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'987	168	1'975	807	2'154	752	1'835	748	2'466	352	
Nettoinvestitionen VV	1'820		1'169		1'402		1'087		2'114		7'592

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	9'165		10'349		11'371		12'093		14'026		53%
Fremdkapital		5'545		6'038		6'491		6'997		8'928	61%
Spezialfinanzierung		3'620		4'312		4'880		5'096		5'098	41%
Total	9'165	9'165	10'349	10'349	11'371	11'371	12'093	12'093	14'026	14'026	53%
Nettovermögen/-schuld	-5'545		-6'038		-6'491		-6'997		-8'928		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2020	2021	2022	2023	2024	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	25.6%	28.5%	26.4%	22.5%	6.9%	↑ 22.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad	38%	70%	53%	53%	9%	↓ 40% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.9%	2.5%	2.9%	3.5%	4.2%	↘ 3.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-320	-347	-370	-396	-504	↘ -387 ø

Abwasserbeseitigung**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'445	1'211	1'402	604	2'098	6'760
Nettoinvestitionen VV	-3'608	-2'002	-1'940	-1'553	-1'219	-10'322
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'163	-791	-539	-948	879	-3'562

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	757	1	821	1	1'012		1'219	20	981	78	6.7% >50%
Betrieb ARA/Schlamm	1'433	788	1'367	698	1'157	712	1'117	332	1'208	617	-4.2% -6.0%
Gebührenertrag		2'879		2'765		2'941		2'677		3'708	6.5%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	145	111	200	135	235	153	254	166	306	190	20.4% 14.3%
Abschreibungen VV	333		654		517		543		567		14.2%
Veränderung Spezialfinanzierung	1'112		714	158	933	48	61		1'531		
Total	3'780	3'780	3'756	3'756	3'854	3'854	3'195	3'195	4'593	4'593	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	333		654		517		543		567		2'614
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'112		557		884		61		1'531		4'145
Selbstfinanzierung	1'445		1'211		1'402		604		2'098		6'760

Eckwerte

	2020	2021	2022	2023	2024	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	142%	118%	130%	102%	150%	128%
Eigenfinanzierungsgrad	68%	66%	65%	62%	68%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.22%	1.30%	1.45%	1.40%	1.60%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	3'768	160	2'963	962	2'577	636	2'816	1'263	1'859	640	
Nettoinvestitionen VV	3'608		2'002		1'940		1'553		1'219		10'322

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	15'348		16'559		18'144		19'107		19'842		29%
Fremdkapital	1)	4'960		5'615		6'315		7'217		6'421	29%
Spezialfinanzierung		10'388		10'945		11'829		11'890		13'421	29%
Total	15'348	15'348	16'559	16'559	18'144	18'144	19'107	19'107	19'842	19'842	29%
Nettovermögen/-schuld		-4'960		-5'615		-6'315		-7'217		-6'421	

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2020	2021	2022	2023	2024	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	38.2%	33.7%	36.8%	18.9%	45.7%	↑ 34.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	40%	60%	72%	39%	172%	↘ 65% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.9%	1.8%	2.1%	2.8%	2.5%	↘ 2.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-286	-323	-360	-409	-363	→ -348 ø

Entsorgung	2020	2021	2022	2023	2024	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	25	95	-4	-163	-91	-139
Nettoinvestitionen VV	-253	-140	-70	-131	-39	-634
Haushaltüberschuss/-defizit	-229	-45	-74	-295	-131	-773

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'721	142	1'834	201	1'793	180	1'889	131	1'882	143	2.3% 0.1%
Gebührenertrag		1'573		1'698		1'578		1'564		1'618	0.7%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	8	39	11	41	14	45	14	44	17	47	19.1% 5.0%
Abschreibungen VV	55		60		59		60		62		2.8%
Veränderung Spezialfinanzierung		30	35			63		224		153	
Total	1'784	1'784	1'940	1'940	1'866	1'866	1'963	1'963	1'961	1'961	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	55		60		59		60		62		296
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-30		35		-63		-224		-153		-435
Selbstfinanzierung	25		95		-4		-163		-91		-139

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	98%	102%	97%	89%	92%	95%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.18%	1.30%	1.37%	1.39%	1.60%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	253	-	140	-	123	53	131	-	39	-	
Nettoinvestitionen VV	253		140		70		131		39		634

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	856		943		961		1'068		1'046		22%
Fremdkapital	1)	-2'331	-2'279		-2'184		-1'867		-1'737		-25%
Spezialfinanzierung		3'187	3'222		3'145		2'936		2'783		-13%
Total	856	856	943	943	961	961	1'068	1'068	1'046	1'046	22%
Nettovermögen/-schuld	2'331		2'279		2'184		1'867		1'737		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	1.4%	4.9%	-0.2%	-9.4%	-5.1%	↓ -1.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	10%	68%	-6%	-124%	-234%	↑ -22% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.7%	-1.6%	-1.7%	-1.7%	-1.7%	↗ -1.7% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	134	131	124	106	98	↑ 119 ø

Holzsnitzelheizung**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	3	-7	55	20	45	116
Nettoinvestitionen VV	-79	-	-	-	-	-79
Haushaltüberschuss/-defizit	-76	-7	55	20	45	37

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	26		19		18		20		20		-6.1%
Einkauf Energie	177		163		154		150		137		-6.1%
Gebührenertrag		199		169		221		183		195	-0.6%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag		6	1	7	1	7	1	8	1	9	10.5%
Abschreibungen VV	3		3		3		3		3		0.0%
Veränderung Spezialfinanzierung	0			10	53		17		43		
Total	205	205	185	185	228	228	191	191	204	204	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	3		3		3		3		3		13
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	0		-10		53		17		43		103
Selbstfinanzierung	3		-7		55		20		45		116

Eckwerte

	2020	2021	2022	2023	2024	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	100%	95%	130%	110%	126%	111%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.20%	1.30%	1.40%	1.36%	1.60%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	79	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	79		-		-		-		-		79

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	76		74		71		68		66		-14%
Fremdkapital		-429		-422		-491		-497		-542	26%
Spezialfinanzierung		505		496		562		565		608	20%
Total	76	76	74	74	71	71	68	68	66	66	-14%
Nettovermögen/-schuld	429		422		491		497		542		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2020	2021	2022	2023	2024	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	1.4%	-3.9%	24.3%	10.2%	22.2%	→ 10.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	4%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ 147% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-2.9%	-3.2%	-2.6%	-3.5%	-3.9%	↗ -3.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	25	24	28	28	31	↑ 27 ø

Gesamthaushalt		2020	2021	2022	2023	2024							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	22'138	12'188	20'401	12'074	6'721	73'522						
Nettoinvestitionen VV		-15'255	-21'017	-26'665	-17'700	-20'664	-101'301						
Veränderung Nettovermögen		6'883	-8'829	-6'264	-5'626	-13'943	-27'779						
Nettoinvestitionen FV		-3'032	-	1'872	-4'865	-1'662	-7'686						
Haushaltüberschuss/-defizit		3'851	-8'829	-4'392	-10'490	-15'605	-35'465						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		99'496	111'758	101'593	109'364	106'722	122'808	116'698	123'674	125'461	128'576	6.0%	3.6%
Abschreibungen VV		5'439		5'286		5'716		6'601		6'755		5.6%	
Interne Verrechnungen		1'833	1'833	2'055	2'055	2'210	2'210	2'367	2'367	2'726	2'726	10.4%	10.4%
Finanzaufwand/-ertrag		2'200	6'797	865	5'282	911	4'875	1'591	6'680	2'428	6'035	2.5%	-2.9%
Buchgewinne/-verluste			5'279			29	379		10				
EK-Fonds, Aufwertungen VV		1'700	30	1'441	167	1'554	111	293	224	1'741	153		
Ao Aufwand/Ertrag		3'800		1'500	91		91		91		91		
Total		114'468	125'697	112'740	116'959	117'142	130'475	127'551	133'045	139'111	137'580	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		11'229		4'219		13'332		5'495		-1'531		32'745	
Abschreibungen		5'439		5'286		5'716		6'601		6'755		29'797	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		5'470		2'683		1'352		-21		1'497		10'980	
Selbstfinanzierung	1)	22'138		12'188		20'401		12'074		6'721		73'522	
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		5-Jahres-Total	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		5'153		1'211		8'927		305		-5'228		10'369	
Ergebnis aus Finanzierung		9'876		4'417		4'315		5'098		3'606		27'313	
Ausserordentliches Ergebnis		-3'800		-1'409		91		91		91		-4'936	
Rechnungsergebnis		11'229		4'219		13'332		5'495		-1'531		32'745	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto		Netto		Netto		Netto		Netto		5-Jahres-Total	
Verwaltungsvermögen (VV)		15'255		21'017		26'665		17'700		20'664		101'301	
Finanzvermögen (FV)		3'032		-		-1'872		4'865		1'662		7'686	
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		5-Jahres-Total	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		12'014		22'936		9'888		5'101		5'427		55'365	
Geldfluss aus Investitionen		-12'975		-21'017		-24'253		-22'709		-22'347		-103'302	
Geldfluss aus Finanzierungen		2'474		-5'919		14'564		25'604		5'307		42'030	
Veränderung flüssige Mittel		1'513		-4'001		199		7'996		-11'613		-5'907	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		79'482		75'418		75'946		92'762		87'695		10%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		12'964		9'132		10'053		17'485		6'817		-47%	
Verwaltungsvermögen		101'032		116'763		137'711		148'812		162'721		61%	
Fremdkapital			72'693		77'457		84'250		106'693		115'569	59%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			39'320		33'569		48'855		73'895		80'147	104%	
Eigenkapital			107'821		114'723		129'408		134'881		134'847	25%	
Total		180'514	180'514	192'181	192'181	213'658	213'658	241'574	241'574	250'416	250'416	39%	
Nettovermögen/-schuld		6'789		-2'039		-8'304		-13'931		-27'874			
Kennzahlen												Periode	
Gesamtsteuerfuss	2)	110%		110%		110%		110%		110%			
Selbstfinanzierungsanteil		17.9%		10.6%		15.9%		9.3%		5.0%		➔	11.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad		145%		58%		77%		68%		33%		➡	73% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.3%		0.3%		0.3%		0.5%		0.6%		➔	0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		391		-117		-473		-789		-1'574		⬇	-512 ø
2) inkl. Schule(n)													

Geldflussrechnung 2024 (1'000 Fr.)

Gesamthaushalt

I. Betriebliche Tätigkeit

	1)	2024		Rg. 2024 vs.	
		Rechnung	Fipla	Budget	
Nettokosten Gemeinde		-37'110	-35'022	-39'448	-2'088 2'338
Nettokosten Schule		-40'020	-43'023	-41'032	3'003 1'012
Nettokosten Finanzen und Steuern		-6'273	-5'651	-5'536	-622 -737
Total Aufwand (netto)		-83'403	-83'696	-86'016	293 2'613
Direkte Gemeindesteuern		50'013	50'096	52'126	-83 -2'113
Grundstückgewinnsteuer		7'060	7'000	10'000	60 -2'940
Direkter Finanzausgleich		24'096	24'096	24'096	0 -0
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen		704	192	192	512 512
Total Ertrag (netto)		81'872	81'384	86'414	489 -4'542
Ergebnis Erfolgsrechnung		-1'531	-2'313	398	782 -1'929
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		6'755	6'725	6'643	30 112
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	2)	1'497	1'245	1'212	252 285
Selbstfinanzierung		6'721	5'657	8'253	1'064 -1'531
Überträge in Investitionsbereich		-	-	-	- -
Veränderung Übriges Finanzvermögen	3)	-3'939	-	-	-3'939 -3'939
Veränderung Übriges Fremdkapital		2'645	-528	-	3'173 2'645
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		5'427	5'129	8'253	297 -2'826

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)		-20'664	-25'918	-22'338	5'253 1'674
Finanzvermögen (FV)		-1'662	-160	-670	-1'502 -992
Überträge aus betrieblichem Bereich		-	-	-	- -
Veränderung Abgrenzungen etc.	4)	-21	-	-	-21 -21
Geldfluss aus Investitionen		-22'347	-26'078	-23'008	3'731 661

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	5)	8'500	10'500	14'500	-2'000 -6'000
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	- -
Veränderung übrige Kontokorrente		-3'193	-	-	-3'193 -3'193
Veränderung Finanzanlagen	5)	-	-	-	- -
Geldfluss aus Finanzierungen		5'307	10'500	14'500	-5'193 -9'193
Veränderung Flüssige Mittel		-11'613	-10'448	-255	-1'165 -11'358

1) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

2) inkl. Spezialfinanzierungen

3) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

4) TA, TP, Rückstellungen etc.

5) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner	17'707	17'849	17'830
-----------	---------------	---------------	---------------

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/SuS)	2020	2021	2022	2023	2024	% p.a.
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	35	38	38	37	37	1.3%
- Allgemeine Dienste	117	142	179	193	231	18.6%
- Verwaltungsliegenschaften			-56	-28	-42	k.A.
- Übriges	-46	-35	27	21	23	k.A.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	44	44	42	56	60	8.0%
- Allgemeines Rechtswesen	34	36	35	31	32	-1.4%
- Feuerwehr	31	36	34	34	34	2.4%
- Übriges	25	25	23	26	20	-5.4%
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	14'309	15'083	15'787	17'597	19'160	7.6%
- Primarstufe (Franken je SuS)	17'344	17'317	18'387	18'886	20'708	4.5%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	19'955	21'420	21'384	23'066	24'834	5.6%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	25	22	24	25	24	-0.4%
- Sport und Freizeit	94	91	96	99	113	4.5%
- Übriges						k.A.
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	244	252	333	337	355	9.9%
- Pflegefinanzierung Spitex	163	155	155	154	182	2.7%
- Übriges	13	15	16	18	17	6.1%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	333	308	184	191	199	-12.1%
- Familie und Jugend	211	220	297	350	159	-6.8%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	225	206	90	111	105	-17.3%
- Asylwesen					22	k.A.
- Fürsorge, Übriges	103	109	112	115	139	7.8%
- Übriges	61	68	59	79	81	7.2%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	125	131	126	65	61	-16.4%
- Übriges	113	140	141	127	127	3.0%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	156	164	160	146	151	-0.8%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	218	216	219	181	259	4.5%
- Entsorgung (brutto)	103	112	106	111	111	1.9%
- Übriges	70	79	94	118	98	8.8%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	14	17	12	14	16	3.9%
- Holzschnitzelheizung	12	11	13	11	12	-0.7%
- Übriges	4	1	1	2	2	-14.2%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-16	-26	-32	13	21	k.A.
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-15	-12	-4	-13	-2	-39.0%
- Planmässige Abschreibungen VV	285	256	283	319	336	4.2%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	2'037	2'102	2'061	2'173	2'096	0.7%
Nettokosten Kindergarten	296	296	316	354	412	8.6%
Nettokosten Primarstufe	1'023	1'039	1'068	1'137	1'242	5.0%
Nettokosten Sekundarstufe	462	486	503	538	606	7.0%
Total Kosten Schule(n)	1'782	1'821	1'886	2'029	2'260	6.1%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'818	3'924	3'947	4'203	4'356	3.3%
Nettokosten Finanzen und Steuern	254	218	246	319	354	8.7%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'073	4'141	4'193	4'521	4'710	3.7%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	489	502	498	449	533	2.2%
Total Kosten	4'561	4'643	4'692	4'970	5'243	3.5%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	17'345	17'395	17'562	17'656	17'707	0.5%
Anzahl SuS Kindergarten	359	341	351	355	381	1.5%
Anzahl SuS Primarstufe	1'023	1'044	1'020	1'063	1'062	0.9%
Anzahl SuS Sekundarstufe	402	395	413	412	432	1.8%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'784	1'780	1'784	1'830	1'875	1.3%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.7%	0.6%	2.8%	2.1%	1.1%	1.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	-2.1%	5.2%	2.9%	1.1%	1.0%	1.6%
Summe (nominelles Wachstum)	-2.8%	5.8%	5.7%	3.2%	2.1%	2.8%

Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe

Adliswil, Bülach, Horgen, Kloten, Opfikon, Regensdorf, Schlieren, Thalwil, Volketswil, Wädenswil, Wallisellen, Wetzikon

Gesamtanalyse 2024 Illnau-Effretikon	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.		Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %
Nettoaufwand Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	2'245	2'243	274	12	1'814	2'724	13	2'096	-148	-7
Kosten Kindergarten	362	356	52	14	283	458	13	412	56	16
Kosten Primarschule	1'288	1'300	122	9	1'011	1'497	13	1'242	-58	-4
Kosten Sekundarschule	589	600	59	10	489	692	13	606	6	1
Kosten Schule(n)	2'239	2'224	173	8	1'782	2'590	13	2'260	36	2
Steuerhaushalt ohne F+S	4'484	4'506	282	6	3'972	4'834	13	4'356	-150	-3
Finanzen und Steuern	275	337	140	51	-40	503	13	354	17	5
Steuerhaushalt gesamthaft	4'759	4'777	319	7	4'226	5'336	13	4'710	-67	-1
Bruttokosten Gebührenhaushalte	996	461	823	83	211	2'776	13	533	72	16
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	5'755	5'457	890	15	4'606	7'812	13	5'243	-214	-4

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2024 Illnau-Effretikon	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median		Abweichung
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %	in Franken
Allgemeine Verwaltung	416							249			
- Exekutive	37	37	11	31	17	60	13	37	0	0	0
- Allgemeine Dienste	330	332	81	24	175	494	13	231	-102	-31	-1'799'337
- Verwaltungsliegenschaften	31	31	67	216	-47	201	13	-42	-72	-234	-1'282'693
- Übriges	18	18	7	40	6	29	13	23	5	26	85'322
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	198							146			
- Öffentliche Sicherheit	65	66	18	27	30	92	13	60	-5	-8	-92'679
- Allgemeines Rechtswesen	76	69	36	48	11	134	13	32	-37	-53	-652'790
- Feuerwehr	39	36	13	33	16	61	13	34	-2	-6	-36'213
- Übriges	18	18	6	32	10	29	13	20	1	8	24'652
Kultur, Sport und Freizeit	171							137			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	39	33	16	42	20	82	13	24	-8	-25	-144'607
- Sport und Freizeit	126	113	57	46	51	274	13	113	-1	-1	-11'851
- Übriges	6	3	7	127	0	24	12				
Gesundheit	513							554			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	309	355	62	20	224	410	12	355	0	0	1'583
- Pflegefinanzierung Spitex	167	156	113	68	106	554	12	182	25	16	449'939 !
- Übriges	37	23	45	123	-33	167	13	17	-6	-26	-108'561
Soziale Sicherheit	778							705			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	183	198	52	29	36	258	13	199	0	0	8'611
- Familie und Jugend	179	232	139	78	-158	309	13	159	-73	-32	-1'300'030
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	178	179	68	38	93	305	13	105	-74	-41	-1'309'513
- Asylwesen	46	29	53	116	-38	156	13	22	-6	-22	-112'128
- Fürsorge, Übriges	132	135	44	33	56	253	13	139	4	3	69'199
- Übriges	61	51	22	36	32	118	13	81	30	60	537'809 !
Verkehr	186							188			
- Gemeindestrassen	64	56	37	58	-2	135	13	61	5	10	96'462
- Übriges	122	120	31	26	86	184	13	127	8	7	138'612
Umweltschutz und Raumordnung	80							98			
- Übriges	80	62	36	46	35	134	13	98	36	59	644'656 !
Volkswirtschaft	-97							18			
- Forstwirtschaft	9	4	11	123	-1	36	13	16	12	308	217'020
- Übriges	-105	-116	50	-47	-170	13	13	2	118	-102	2'097'402 !!
Bildung											
- Kindergarten (je SuS)	18'086	18'387	2'266	13	15'280	22'401	13	19'160	773	4	294'456 !
- Primarschule (je SuS)	21'602	22'046	1'859	9	18'389	24'834	13	20'708	-1'338	-6	-1'420'459
- Sekundarschule (je SuS)	25'902	25'491	2'767	11	21'316	30'415	12	24'834	-657	-3	-283'989
Finanzen und Steuern	275							354			
- Zinsen	-59	-42	57	-96	-173	21	13	21	63	-149	1'120'496 !!
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-21	-26	32	-152	-82	29	13	-2	24	-92	427'744 !
- Planmässige Abschreibungen VV	355	374	105	29	182	537	13	336	-39	-10	-687'701
Gebührenhaushalte	996							533			
- Wasserwerk (brutto)	129	173	39	30	87	211	10	151	-22	-13	-392'779
- Abwasserbeseitigung (brutto)	201	192	51	25	104	281	13	259	67	35	1'185'794
- Abfallwirtschaft (brutto)	99	97	25	25	55	160	13	111	13	14	238'989
- Netzwerke (brutto)	7	95	0	0	95	95	1				
- Elektrizitätswerk (brutto)	301	1'623	195	65	1'428	1'818	2				
- Gasversorgung (brutto)	230	492	188	82	322	846	5				
- Fernwärme (brutto)	29	55	87	294	5	220	4	12	-43	-79	-762'586
Einwohnerzahl	21'432	20'345	2'916	14	17'663	26'917	13	17'707			
Anzahl SuS Kindergarten	429	405	66	15	341	551	13	381			
Anzahl SuS Primarstufe	1'278	1'201	198	16	992	1'587	13	1'062			
Anzahl SuS Sekundarstufe	504	494	121	24	324	787	12	432			

Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich

Gemeinde/Schulgemeinde: Illnau-Effretikon

Kindergarten	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Kindergarten	9'918	9'875	1'940	20	4'218	15'035	144	8'619	-1'256	-13
Musikschule	442	383	228	52	97	1'475	139	336	-46	-12
Schulliegenschaften	2'395	2'388	711	30	1'013	5'438	144	2'694	306	13
Tagesbetreuung	519	358	384	74	-47	2'334	141	289	-68	-19
Schulleitung und Schulverwaltung	1'837	1'952	797	43	602	5'495	144	1'941	-12	-1
Volksschule, Sonstiges	1'043	1'023	481	46	45	3'423	143	1'009	-14	-1
Sonderschulen	2'130	1'764	1'042	49	34	5'115	144	4'268	2'504	142
Bildung, Übriges	57	53	88	154	-17	473	101	3	-50	-94
Nettoaufwand bereinigt	18'341	18'391	2'374	13	13'109	26'287	144	19'160	769	4
Abschreibungen	1'510	1'313	641	42	-227	3'929	144	1'206	-107	-8
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	19'851	19'629	2'549	13	14'133	28'150	144	20'366	738	4

Primarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Primarstufe	13'209	13'241	1'784	14	7'973	17'927	144	10'167	-3'074	-23
Musikschule	449	383	228	51	97	1'475	139	336	-46	-12
Schulliegenschaften	2'396	2'388	711	30	1'013	5'438	144	2'694	306	13
Tagesbetreuung	524	358	384	73	-47	2'334	141	289	-68	-19
Schulleitung und Schulverwaltung	1'840	1'952	797	43	602	5'495	144	1'941	-12	-1
Volksschule, Sonstiges	1'044	1'023	481	46	45	3'423	143	1'009	-14	-1
Sonderschulen	2'110	1'764	1'042	49	34	5'115	144	4'268	2'504	142
Bildung, Übriges	57	53	88	154	-17	473	101	3	-50	-94
Nettoaufwand bereinigt	21'629	21'476	2'234	10	17'679	28'116	144	20'708	-768	-4
Abschreibungen	1'516	1'313	641	42	-227	3'929	144	1'206	-107	-8
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	23'145	22'808	2'409	10	18'098	32'046	144	21'914	-893	-4

Sekundarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Sekundarstufe	17'332	17'340	4'117	24	9'169	34'847	100	14'293	-3'048	-18
Musikschule	380	359	235	62	107	1'273	91	336	-23	-6
Schulliegenschaften	2'554	2'634	797	31	1'013	6'490	94	2'694	60	2
Tagesbetreuung	305	231	376	123	-2	1'980	82	289	59	25
Schulleitung und Schulverwaltung	2'076	2'122	699	34	602	3'926	95	1'941	-181	-9
Volksschule, Sonstiges	1'122	1'029	474	42	45	3'423	95	1'009	-20	-2
Sonderschulen	2'661	2'121	1'128	42	1'043	5'916	100	4'268	2'147	101
Bildung, Übriges	42	52	95	223	-38	473	70	3	-49	-94
Nettoaufwand bereinigt	26'473	26'226	3'923	15	19'847	39'748	100	24'834	-1'392	-5
Abschreibungen	1'786	1'468	927	52	216	5'825	100	1'206	-262	-18
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	28'260	27'742	4'287	15	21'379	42'633	100	26'040	-1'702	-6

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2024 Illnau-Effretikon	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser							91			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	134	134	79	59%	-441	273		144	10	8%
Kostendeckungsgrad	112%	105%	55%	49%	54%	574%		100%	-5%	-5%
Kapitalkostenintensität	17%	20%	28%	164%	-211%	58%		12%	-8%	-42%
Elektrizität							9			
Kostendeckungsgrad	108%	109%	6%	5%	95%	115%				
Kapitalkostenintensität	8%	7%	5%	65%	1%	22%				
Gas							7			
Kostendeckungsgrad	97%	96%	16%	16%	69%	120%				
Kapitalkostenintensität	2%	1%	2%	125%	-1%	6%				
Fernwärme							11			
Kostendeckungsgrad	110%	104%	23%	21%	82%	172%		126%	23%	22%
Kapitalkostenintensität	24%	26%	14%	58%	-3%	44%		-3%	-30%	-113%
Netzwerke							8			
Kostendeckungsgrad	74%	70%	35%	47%	8%	135%				
Kapitalkostenintensität	26%	16%	22%	84%	3%	60%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser							104			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	161	155	50	31%	78	372		123	-32	-21%
Kostendeckungsgrad	105%	100%	30%	29%	41%	230%		150%	50%	50%
Kapitalkostenintensität	9%	7%	15%	172%	-48%	64%		31%	25%	357%
Abfallwirtschaft							104			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	83	84	24	29%	21	135		100	16	19%
Kostendeckungsgrad	100%	99%	15%	15%	62%	186%		92%	-7%	-7%
Kapitalkostenintensität	1%	0%	4%	348%	-16%	17%		2%	1%	470%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2024

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplan-kunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2025 eingegangenen Abschlüsse sind in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2024) einbezogenen 158 Gemeinden repräsentieren über 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 382 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit 36'457 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind **sämtliche Einwohner des Kantons** im Kostenvergleich berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsent-schädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2024 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert) ¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächen-deckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schülerinnen und Schüler (SuS) und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je SuS** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur SuS-Zahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen und allfällige Vorfinanzierungen sind nicht enthalten.

Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Netzwerke, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt (bei negativen Werten ist der Zinsertrag auf dem Spezialfinanzierungskonto höher als die Abschreibungen).

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position dargestellt. Wertberichtigungen, Vorfinanzierungen und weitere Fondseinlagen und -entnahmen werden abgegrenzt.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene

Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder SuS) multiplizierten Abweichung ergibt für die Gesamt-Mehrkosten bzw. die Gesamt-Minderkosten gegenüber dem Mittelwert (Median) der Datenbank. Dies wird für jede Gemeinde individuell ausgewertet.

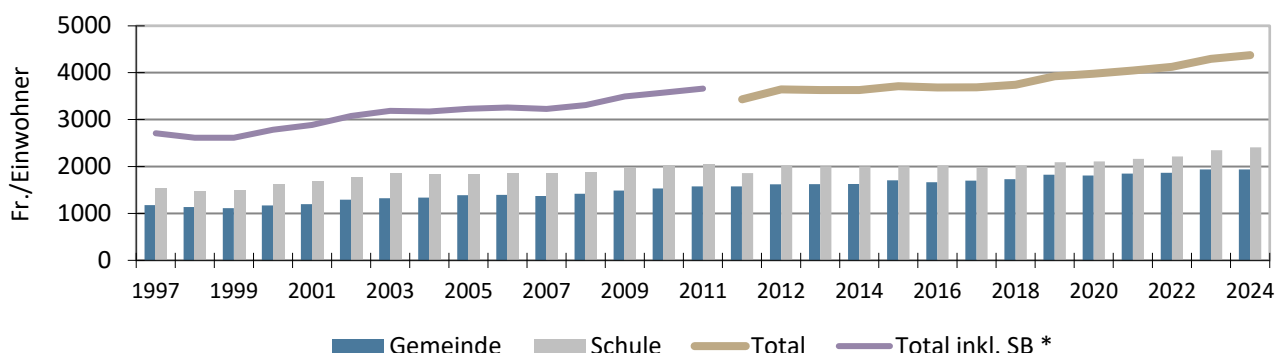
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert (Median). Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein durchschnittlicher Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



* bis 2011 mit Aufrechnung Staatsbeiträge an Lehrerbesoldungen, ab 2012 netto

Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2024 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 80 auf 4'374 Franken je Einwohner weiter zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Wachstum jedoch verlangsamt. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+60 Fr./E bzw. +3 %), Allgemeine Dienste (+22 Fr./E bzw. +6 %) sowie Pflegefinanzierung Spitex (+21 Fr./E bzw. +16 %) zu verzeichnen. Moderatere Zunahmen zeigten sich für Verwaltungsliegenschaften, Ergänzungsleis-

tungen IV und AHV, Fürsorge Übriges sowie Umweltschutz und Raumordnung. Deutlich zurückgegangen sind die Nettoaufwendungen im Bereich Familie und Jugend aufgrund einmaliger Rückerstattungen von Versorgertaxen (-28 Fr./E bzw. -14 %). Ebenfalls (leicht) tiefere Nettoaufwendungen fallen bei Volkswirtschaft an (höhere ZKB-Gewinnausschüttung). Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner (ohne Abschreibungen) mit 1,9 % stärker zugenommen als die Teuerung (+1,1 %), jedoch weniger stark als im Vorjahr, als die Zunahme 4,1 % betrug.

Stadt Illnau-Effretikon
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	9'377	7'643	9'620	7'199	10'410	7'227	11'150	7'303	11'819	7'492	6.0%	-0.5%
- Exekutive	707	98	758	101	764	102	797	144	802	146	3.2%	10.6%
- Allgemeine Dienste	6'075	4'149	6'360	3'985	6'908	3'869	7'503	4'194	7'989	3'991	7.1%	-1.0%
- Verwaltungsliegenschaften					2'226	3'218	2'417	2'912	2'572	3'307		
- Übriges	2'595	3'396	2'502	3'114	512	38	433	54	456	48	-35.2%	>-50%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5'254	2'933	5'347	2'886	5'531	3'165	5'599	3'014	5'643	3'055	1.8%	1.0%
- Öffentliche Sicherheit	1'461	692	1'409	636	1'414	674	1'542	556	1'645	575	3.0%	-4.5%
- Allgemeines Rechtswesen	2'236	1'646	2'208	1'574	2'351	1'738	2'291	1'743	2'366	1'796	1.4%	2.2%
- Feuerwehr	795	263	914	296	967	363	965	372	907	310	3.4%	4.2%
- Übriges	762	333	816	380	800	390	801	343	725	374	-1.2%	3.0%
Bildung	35'595	4'693	36'408	4'725	38'532	5'405	41'742	5'917	46'493	6'473	6.9%	8.4%
- Kindergarten (PS 1-2)	2'372		2'394		2'497		2'968		3'284		8.5%	
- Primarstufe (PS 3-8)	9'959	96	9'745	81	9'991	83	10'343	86	10'889	92	2.3%	-1.1%
- Sekundarstufe (Sek I)	5'604	679	5'759	483	5'987	737	6'317	620	6'732	558	4.7%	-4.8%
- Musikschulen	3'448	2'897	3'670	3'074	3'883	3'296	4'259	3'568	4'955	4'325	9.5%	10.5%
- Schulliegenschaften	4'041	179	3'742	135	4'305	127	4'815	425	5'180	128	6.4%	-8.1%
- Tagesbetreuung	971	595	1'151	749	1'348	844	1'446	890	1'489	946	11.3%	12.3%
- Schulleitung und Schulverwaltung	2'269	54	2'400	15	2'660	64	3'014	59	3'722	83	13.2%	11.1%
- Volksschule, Sonstiges	1'407	42	1'486	41	1'499	45	1'582	57	1'949	57	8.5%	7.6%
- Sonderschulen	5'401	57	5'948	76	6'239	84	6'881	86	8'167	165	10.9%	30.2%
- Übriges	122	94	114	73	122	125	116	127	126	121	0.9%	6.6%
Kultur, Sport und Freizeit	2'608	540	2'399	432	2'701	607	2'816	630	2'958	532	3.2%	-0.4%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	475	43	411	25	437	21	479	32	475	41	-0.0%	-1.2%
- Sport und Freizeit	2'133	497	1'988	408	2'264	586	2'337	598	2'483	491	3.9%	-0.3%
- Übriges												
Gesundheit	7'294	8	7'365	10	8'853	12	8'998	10	9'815	7	7.7%	-6.0%
- Pflegefinanzierung Heime	4'232	6	4'395	9	5'856	5	5'956	5	6'296	5	10.4%	-2.4%
- Pflegefinanzierung Spitex	2'826		2'700		2'721	5	2'726		3'215		3.3%	
- Übriges	236	3	270	1	277	2	316	5	303	2	6.5%	-14.2%
Soziale Sicherheit	27'000	10'830	27'292	11'430	27'609	14'564	32'002	17'074	34'850	22'374	6.6%	19.9%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	10'662	4'893	11'125	5'766	11'313	8'075	11'887	8'522	12'554	9'035	4.2%	16.6%
- Familie und Jugend	4'610	952	4'991	1'162	6'442	1'218	7'339	1'162	7'710	4'894	13.7%	>50%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	5'820	1'921	5'448	1'860	2'965	1'380	3'643	1'678	3'452	1'594	-12.2%	-4.6%
- Asylwesen									2'669	2'275		
- Fürsorge, Übriges	2'513	731	2'823	920	3'242	1'276	4'155	2'123	5'040	2'586	19.0%	37.1%
- Übriges	3'396	2'332	2'904	1'722	3'646	2'613	4'979	3'589	3'424	1'990	0.2%	-3.9%
Verkehr	4'614	482	5'133	411	5'120	435	4'862	1'469	5'105	1'767	2.6%	38.4%
- Gemeindestrassen	2'552	381	2'548	270	2'565	351	2'545	1'396	2'691	1'610	1.3%	43.3%
- Übriges	2'062	100	2'585	141	2'556	85	2'317	73	2'414	157	4.0%	11.9%
Umweltschutz und Raumordnung	9'617	8'406	10'130	8'753	10'335	8'680	9'974	7'887	11'147	9'412	3.8%	2.9%
- Wasserwerk	2'708	2'708	2'853	2'853	2'805	2'805	2'582	2'582	2'674	2'674	-0.3%	-0.3%
- Abwasserbeseitigung	3'780	3'780	3'756	3'756	3'854	3'854	3'195	3'195	4'593	4'593	5.0%	5.0%
- Entsorgung	1'784	1'784	1'940	1'940	1'866	1'866	1'963	1'963	1'961	1'961	2.4%	2.4%
- Übriges	1'345	133	1'581	204	1'810	155	2'234	147	1'919	184	9.3%	8.3%
Volkswirtschaft	865	558	893	583	747	518	674	408	779	455	-2.6%	-4.9%
- Forstwirtschaft	589	348	578	276	481	271	451	213	539	251	-2.2%	-7.8%
- Holzschnitzelheizung	205	205	185	185	228	228	191	191	204	204	-0.2%	-0.2%
- Übriges	70	5	130	121	38	18	32	5	37	0	-15.0%	-49.5%
Finanzen und Steuern	12'244	89'605	8'154	80'529	7'304	89'863	9'735	89'334	10'502	86'014	-3.8%	-1.0%
- Steuern	289	57'305	181	52'340	48	66'170	213	58'504	-81	56'992		-0.1%
- Ressourcenausgleich		22'680		24'789		20'253		24'721		24'096		1.5%
- Demografischer Sonderlastenausgleich												
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich												
- Individueller Sonderlastenausgleich												
- Übergangs- bzw. Steuerfussausgleich												
- Zinsen	849	1'122	847	1'299	884	1'452	1'561	1'334	2'044	1'676	24.6%	10.6%
- Emmissionskosten, FV Übriges									43	5		
- Liegenschaften des Finanzvermögens	944	1'206	1'042	1'249	1'173	1'249	1'116	1'344	1'305	1'342	8.4%	2.7%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		5'279			29	379		10				
- Übriges	62	57	54	71	133	80	113	1'113	89	589	9.4%	>50%
- Planmässige Abschreibungen VV	4'943		4'448		4'967		5'629		5'941		4.7%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- WB Finanzvermögen	1'311	1'894	28	636	19	26	52	2'105	424	1'134		
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital	46	62	54	54	52	163	1'050	113	572	89		
- Fonds im Eigenkapital									164			
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen			91		91			91		91		
- Finanzpolitische Reserve	3'800		1'500									
Total	4) 114'468	125'697	112'740	116'959	117'142	130'475	127'551	133'045	139'111	137'580	5.0%	2.3%
Ergebnis	11'229		4'219		13'332		5'495		-1'531			

1) Total Steuerhaushalt ohne Gebührenhaushalte, nicht in einzelnen Aufgabenbereichen enthalten

2) Liegenschaften, Sachanlagen etc.

3) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

4) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Stadt Illnau-Effretikon

Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)

	2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	4'967	656	5'190	759	5'440	652	5'840	734	6'462	767	6.8%	4.0%
- Stadtparlament	276	29	268	29	310	29	273	48	358	48	6.7%	13.3%
- Stadtrat	707	98	758	101	764	102	797	144	802	146	3.2%	10.6%
- Stadtentwicklung und Regionalplanung	267	2	297	1	266	0	358	-	348		6.9%	>-50%
- Stadtverwaltung	2'235	235	2'273	235	2'438	236	2'788	294	3'317	316	10.4%	7.8%
- Abteilung Präsidiales	1'240	274	1'266	257	1'360	251	1'381	234	1'444	243	3.9%	-2.9%
- Übriges	242	19	329	135	302	34	243	15	192	14	-5.5%	-7.5%
Finanzen	13'932	92'305	9'657	82'781	8'878	92'105	11'456	91'994	11'782	88'641	-4.1%	-1.0%
- Finanzen Verwaltung	832	2'145	813	1'887	974	1'823	1'002	2'162	889	2'135	1.7%	-0.1%
- Kapitaldienst	849	1'122	847	1'299	884	1'452	1'561	1'334	2'044	1'676	24.6%	10.6%
- Abschreibungen	4'980		4'461		4'984		5'640		5'966		4.6%	
- Vorfinanzierungen				91		91		91		91		
- Finanzpolitische Reserve	3'800		1'500								>-50%	
- Finanzausgleich		22'680		24'789		20'253		24'721		24'096		1.5%
- Buchgewinne-/Verluste realisiert	1'311	7'173	28	646	29	414	52	2'162	424	1'139	-24.6%	-36.9%
- Steuern Verwaltung	621	795	604	777	625	747	662	836	681	773	2.3%	-0.7%
- Steuern	385	49'020	241	47'478	96	49'976	267	51'305	-37	49'815		0.4%
- Sondersteuern	10	8'176	4	4'751	2	16'075	-	7'081	3	7'060	-25.9%	-3.6%
- Übriges	1'143	1'194	1'158	1'063	1'285	1'274	2'271	2'303	1'811	1'858	12.2%	11.7%
Bildung	33'839	5'457	35'358	5'731	37'045	6'481	39'861	6'641	44'405	7'322	7.0%	7.6%
- Schulpflege und Verwaltung	901	1	876		942	2	1'037	-	1'265		8.8%	>-50%
- Gesamtschule	1'368	53	1'524	15	1'719	62	1'976	59	2'457	83	15.8%	11.6%
- Kindergartenstufe	2'372		2'394		2'497		2'968		3'284		8.5%	
- Primarstufe	9'959	96	9'745	81	9'991	83	10'343	86	10'889	92	2.3%	-1.1%
- Sekundarstufe	4'779		4'948	1	5'109	1	5'444	4	5'820	12	5.1%	
- Schulinformatik	400		637		661		686		763		17.5%	
- Sonderschulung	5'401	57	5'948	76	6'239	84	6'881	86	8'167	165	10.9%	30.2%
- Betreuung	2'710	1'539	3'036	1'890	3'330	2'047	3'501	2'039	3'622	1'923	7.5%	5.7%
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	825	679	812	481	878	736	873	616	913	546	2.5%	-5.3%
- Musikschule	3'448	2'897	3'670	3'074	3'883	3'296	4'259	3'568	4'955	4'325	9.5%	10.5%
- Übriges	1'675	136	1'768	113	1'797	170	1'892	184	2'270	177	7.9%	6.9%
Hochbau	10'304	5'694	10'002	5'487	11'411	5'732	12'492	5'694	13'235	5'559	6.5%	-0.6%
- Abteilung Hochbau	1'384	445	1'516	611	1'837	552	2'225	417	2'112	291	11.1%	-10.1%
- Sportzentrum	1'717	497	1'598	408	1'869	586	1'918	598	2'066	491	4.7%	-0.3%
- Immobilien VV	2'071	3'356	1'967	3'076	2'080	3'209	2'272	2'903	2'389	3'299	3.6%	-0.4%
- Immobilien VV Bildung	4'041	179	3'742	135	4'305	127	4'815	425	5'180	128	6.4%	-8.1%
- Immobilien FV	944	1'206	1'042	1'249	1'173	1'249	1'116	1'344	1'305	1'342	8.4%	2.7%
- Übriges	146	11	138	8	146	8	146	8	183	8	5.9%	-6.9%
Tiefbau	14'497	9'627	15'386	9'757	15'344	9'755	14'364	9'916	16'295	11'761	3.0%	5.1%
- Abteilung Tiefbau	263	315	336	330	323	292	414	299	421	307	12.5%	-0.6%
- Strassen und Anlagen	2'936	459	2'951	389	2'913	408	2'854	1'441	3'122	1'734	1.5%	39.4%
- Öffentlicher Verkehr	1'985	23	2'466	22	2'498	27	2'272	29	2'289	33	3.6%	9.6%
- Wasserversorgung	2'708	2'708	2'853	2'853	2'805	2'805	2'582	2'582	2'674	2'674	-0.3%	-0.3%
- Abwasserentsorgung	3'780	3'780	3'756	3'756	3'854	3'854	3'195	3'195	4'593	4'593	5.0%	5.0%
- Holzschnittelheizung	205	205	185	185	228	228	191	191	204	204	-0.2%	-0.2%
- Entsorgung	1'784	1'784	1'940	1'940	1'866	1'866	1'963	1'963	1'961	1'961	2.4%	2.4%
- Übriges	836	352	899	281	858	275	893	217	1'031	254	5.4%	-7.8%
Gesellschaft	32'198	9'891	32'372	10'299	34'006	13'371	38'477	15'930	41'948	21'402	6.8%	21.3%
- Gesellschaft Verwaltung	489	2	572	2	623		693		718		10.1%	>-50%
- Kindes- und Erwachsenenschutz	2'240		2'402		3'662		4'408		4'642		20.0%	
- Pflegefinanzierung stationär (Heime)	4'232	6	4'395	9	5'856	5	5'956	5	6'296	5	10.4%	-2.4%
- Pflegefinanzierung ambulant (Spitex)	2'826		2'700		2'721	5	2'726		3'215		3.3%	
- Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	10'654	4'893	11'125	5'766	11'313	8'075	11'887	8'522	12'554	9'035	4.2%	16.6%
- Sozialhilfe Verwaltung	1'821	664	1'781	601	2'059	830	2'537	1'308	3'063	5'341	13.9%	>50%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	5'820	1'921	5'448	1'860	2'965	1'380	3'643	1'678	3'452	1'594	-12.2%	-4.6%
- Übriges	4'116	2'405	3'949	2'062	4'807	3'075	6'627	4'417	8'007	5'428	18.1%	22.6%
Sicherheit	4'730	2'068	4'775	2'145	5'019	2'379	5'061	2'135	4'984	2'128	1.3%	0.7%
- Abteilung Sicherheit	329	374	344	355	359	379	379	432	339	421	0.8%	3.0%
- Stadtbüro	1'622	791	1'563	844	1'783	944	1'674	859	1'617	876	-0.1%	2.6%
- Feuerwehr und Zivilschutz	1'380	557	1'478	619	1'510	676	1'438	634	1'316	511	-1.2%	-2.1%
- Stadtpolizei	1'369	339	1'337	308	1'290	341	1'446	194	1'577	201	3.6%	-12.3%
- Übriges	30	7	53	19	77	40	125	17	135	120	45.3%	>50%
Total	114'468	125'697	112'740	116'959	117'142	130'475	127'551	133'045	139'111	137'580	5.0%	2.3%
Ergebnis	11'229		4'219		13'332		5'495		-1'531			

Stadt Illnau-Effretikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

I. Betriebliche Tätigkeit

	1) 2020	2021	2022	2023	2024	in %	Total
Personalaufwand	-27'482	-28'701	-30'897	-33'610	-36'505	33%	
Sachaufwand	-18'609	-18'304	-19'998	-22'231	-24'050	29%	
Finanzaufwand	-439	-386	-475	-873	-1'164	165%	
Regalien, Konzessionen							
Entgelte	15'647	15'809	16'649	16'196	17'752	13%	
Finanzertrag	4'715	4'517	4'726	4'450	4'748	1%	
Deckungslücke I	-26'168	-27'065	-29'995	-36'070	-39'220	50%	-158'518
Transferaufwand	2) -53'304	-54'456	-55'732	-59'807	-64'390	21%	
Durchlaufende Beiträge	-54	-78	-44		-108	98%	
Ausserordentlicher Aufwand							
Interne Verrechnungen	-1'833	-2'055	-2'210	-2'367	-2'726	49%	
Übrige Erträge	127	164	135	1'142	648	408%	
Transferertrag	2) 38'561	40'919	39'648	47'719	52'988	37%	
Durchlaufende Beiträge	54	78	44		108	98%	
Ausserordentlicher Ertrag							
Interne Verrechnungen	1'833	2'055	2'210	2'367	2'726	49%	
Transfersaldo	-14'616	-13'373	-15'949	-10'946	-10'755	-26%	-65'638
Deckungslücke II	-40'784	-40'438	-45'944	-47'015	-49'975	23%	-224'157
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	49'129	47'589	50'095	51'422	50'096		248'332
Ordentlicher Deckungsbeitrag	8'345	7'151	4'151	4'407	121	-99%	24'175
Zinsaufwand	-451	-451	-417	-665	-840	86%	
Zinsertrag	189	129	123	125	153	-19%	
Zinssaldo	-262	-322	-294	-540	-686		-2'104
Deckungsbeitrag I	8'083	6'829	3'857	3'867	-566	-107%	22'071
Grundstückgewinnsteuern	8'176	4'751	16'075	7'081	7'060		43'143
Deckungsbeitrag II	16'259	11'580	19'932	10'949	6'494	-60%	65'214
Abschreibungen Finanzvermögen							-
Veränderung übriges Finanzvermögen	3) -1'204	771	-1'532	-2'467	-3'230		-7'663
Veränderung übriges Fremdkapital	4) -3'041	10'585	-8'511	-3'381	2'162		-2'187
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	12'014	22'936	9'888	5'101	5'427		55'365

II. Investitionstätigkeit

Investitionen Verwaltungsvermögen	-15'255	-21'017	-26'665	-17'700	-20'664		
Investitionen Finanzvermögen	-3'032		1'872	-4'865	-1'662		
Buchgewinne/-verluste	5'279		351	10			
Veränderung Abgrenzungen etc.	5) 33	-1	189	-154	-21		
Geldfluss aus Investitionen	-12'975	-21'017	-24'253	-22'709	-22'347		-103'302

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	6) 600	-5'000	15'000	24'900	8'500		
Veränderung interne Kontokorrente							
Veränderung externe Kontokorrente	1'874	-919	-436	704	-3'193		
Veränderung Finanzanlagen	7)						
Geldfluss aus Finanzierungen	2'474	-5'919	14'564	25'604	5'307		42'030

IV. Zusammenfassung

Veränderung flüssige Mittel	1'513	-4'001	199	7'996	-11'613		-5'907
Endbestand flüssige Mittel	11'824	7'823	8'022	16'018	4'404		

Bestand verzinsliche Schulden	8) 35'600	30'600	45'600	70'500	79'000		
Durchschnittssatz Zinsen	1.27%	1.36%	1.25%	1.69%	1.29%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)	4.48	4.13	2.27	2.41	4.30		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

3) inkl. übrige Finanzanlagen

4) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

5) TA, TP, Rückstellungen etc.

6) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

7) kurz- und langfristige Finanzanlagen

8) kurz- und langfristige Schulden

Stadt Illnau-Effretikon

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

Verwaltungsvermögen

	2020		2021		2022		2023		2024		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	6'547	1'500	13'472	406	7'576	127	2'256	196	7'568	92	37'418	2'320
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	338		537		313		-21	79	99	120	1'266	198
Bildung	296		307		11'902	24	7'474	406	4'560	21	24'540	451
Kultur, Sport und Freizeit		7	104	6	117	6	276	3	646	350	1'143	372
Gesundheit					18		778		362		1'158	
Soziale Sicherheit	120			6		6		6		6	120	24
Verkehr	2'556		3'395		3'288		4'695		5'705	1'306	19'639	1'306
Umweltschutz und Raumordnung	119	8	372	23	198		161		221		1'072	31
Volkswirtschaft	1'042	9		42	4				26		1'072	51
Subtotal Steuerhaushalt	11'018	1'524	18'189	483	23'416	163	15'619	689	19'186	1'894	87'428	4'754

Wasserwerk	1'987	168	1'975	807	2'154	752	1'835	748	2'466	352	10'417	2'825
Abwasserbeseitigung	3'768	160	2'963	962	2'577	636	2'816	1'263	1'859	640	13'983	3'661
Entsorgung	253		140		123	53	131		39		687	53
Holzsplitzelheizung	79										79	
Subtotal Gebührenhaushalte	6'088	328	5'079	1'768	4'854	1'441	4'782	2'011	4'364	992	25'166	6'540

Total	17'106	1'851	23'268	2'251	28'269	1'604	20'400	2'700	23'550	2'886	112'594	11'293
Nettoinvestitionen VV	15'255		21'017		26'665		17'700		20'664		101'301	

Finanzvermögen

Total	10'035	7'003	3	3	3'292	5'164	5'369	504	5'433	3'771	24'131	16'445
Nettoinvestitionen FV	3'032		-		-1'872		4'865		1'662		7'686	

Total Nettoinvestitionen	18'286		21'017		24'793		22'565		22'327		108'987	
---------------------------------	---------------	--	---------------	--	---------------	--	---------------	--	---------------	--	----------------	--

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Stadt Illnau-Effretikon		2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		11'824		7'823		8'022		16'018		4'404		-63%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		1'141		1'309		2'032		1'467		2'412		111%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		10		10		10		10		10		0%
- Sachanlagen		49'050		49'658		47'792		54'709		57'081		16%
- Anteil IR (TA etc.)		129		60								-100%
- Übriges Finanzvermögen		17'329		16'558		18'090		20'557		23'787		37%
Total Finanzvermögen		79'482		75'418		75'946		92'762		87'695		10%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein		75'587		88'837		107'164		116'476		127'741		69%
- Wasserwerk		9'165		10'349		11'371		12'093		14'026		53%
- Abwasserbeseitigung		15'348		16'559		18'144		19'107		19'842		29%
- Entsorgung		856		943		961		1'068		1'046		22%
- Holzschnitzelheizung		76		74		71		68		66		-14%
Total Verwaltungsvermögen		101'032		116'763		137'711		148'812		162'721		61%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			3'720		2'969		3'255		3'395		1'147	-69%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			24'731		36'238		28'390		24'609		26'958	9%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		5'000				20'100		40'500		29'000	480%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden			30'600		30'600		25'500		30'000		50'000	63%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)			251		181		310		156		505	101%
- Übriges Fremdkapital			8'391		7'469		6'695		8'033		7'959	-5%
Total Fremdkapital			72'693		77'457		84'250		106'693		115'569	59%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Wasserwerk			3'620		4'312		4'880		5'096		5'098	41%
- Abwasserbeseitigung			10'388		10'945		11'829		11'890		13'421	29%
- Entsorgung			3'187		3'222		3'145		2'936		2'783	-13%
- Holzschnitzelheizung			505		496		562		565		608	20%
- Fonds	5)										164	
- Vorfinanzierungen			3'000		2'909		2'818		2'727		2'636	-12%
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)		4'800		6'300		6'300		6'300		6'300	31%
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			82'321		86'540		99'873		105'367		103'837	26%
Total Eigenkapital			107'821		114'723		129'408		134'881		134'847	25%
Total		180'514	180'514	192'181	192'181	213'658	213'658	241'574	241'574	250'416	250'416	

Veränderung NV mit Neubewertung EB

-

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget und Mehrwertausgleichsfonds

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

Gesamthaushalt	2020	2021	2022	2023	2024		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	17'345	17'395	17'562	17'656	17'707		
Gesamtsteuerfuss	110%	110%	110%	110%	110%		
Maximum Kanton	130%	129%	130%	130%	130%		
Minimum Kanton	72%	72%	72%	72%	72%		
Mittelwert Kanton	100%	100%	100%	99%	99%		
Mittelwert Bezirk	111%	112%	112%	111%	111%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	17.9%	10.6%	15.9%	9.3%	5.0%	➔	11.7% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	2.8%	1.3%	1.4%	6.5%	6.4%	➡	3.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	145%	58%	77%	68%	33%	➡	73% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.3%	0.3%	0.5%	0.6%	➔	0.4% ø
Kapitaldienstanteil	4.7%	5.0%	4.8%	5.5%	5.6%	↗	5.1% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	10.8%	2.7%	2.4%	3.9%	3.0%	k.A.	4.5% ø
Bruttoverschuldungsanteil	52%	61%	60%	76%	80%	↗	66% ø
Nettovermögensquotient	4) 14%	-4%	-17%	-27%	-56%	➔	-18% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	4) 391	-117	-473	-789	-1'574	➡	-512 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	5	6	4	3		6 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	55%	55%	56%	51%	50%	↑	53% ø
Zinsbelastungsquote	5) 0.3%	0.1%	0.7%	1.6%	1.8%	↑	0.9% ø
Investitionsanteil	14.4%	18.5%	20.8%	14.7%	15.6%	➡	16.8% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	6)				72	↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	7) 36'408	44'474	60'237	66'851	64'463		
Selbstfinanzierungsquotient	8) 51.1%	25.3%	43.7%	26.5%	10.5%	↑	31.1% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

5) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

6) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

7) mittelfristig = gleitender 10-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

8) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2020	2021	2022	2023	2024		
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft	2'520	2'452	2'566	2'614	2'545	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	9) 1'276	701	1'162	684	380		840 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9) -879	-1'208	-1'518	-1'003	-1'167		-1'155 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	9) -175	-	107	-276	-94		-88 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	9) 222	-508	-250	-594	-881		-402 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	5'196	5'504	6'206	6'479	6'378		5'953 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'020	1'091	1'163	1'160	1'237		1'134 ø

9) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Stadt Illnau-Effretikon (in 1'000 Fr.)**Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)***Natürliche Personen*

- Einkommen

- Vermögen

Juristische Personen

- Gewinn

- Kapital

Total**Steuerfuss Rechnungsjahr**

Steuern Rechnungsjahr nat. Personen

Steuern Rechnungsjahr jur. Personen

Steuererträge aus früheren Jahren

Nachsteuern

Aktive Steuerauscheidungen

Passive Steuerauscheidungen

Anrechnung ausländischer Quellensteuern

Quellensteuern

Personalsteuern

Total Ertrag Gemeindesteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Wertberichtigungen Forderungen

Total Aufwand Gemeindesteuern

Grundstückgewinnsteuern

Hundesteuern

Total Ertrag Sondersteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Kantonsanteil an Hundesteuern

Total Aufwand Sondersteuern**Steuerkraft (Fr./Einwohner)**

Korrekturfaktor

Kalkulatorischer Wert

Kant. Mittel

	2020	2021	2022	2023	2024
<i>Natürliche Personen</i>	32'503	33'416	34'188	33'943	34'830
- Einkommen	28'544	29'256	29'623	29'478	30'576
- Vermögen	3'959	4'161	4'565	4'465	4'255
<i>Juristische Personen</i>	3'033	2'724	3'661	3'863	4'039
- Gewinn	2'761	2'440	3'384	3'581	3'733
- Kapital	272	284	276	282	306
Total	35'536	36'140	37'848	37'806	38'869
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	110%	110%	110%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	35'753	36'758	37'606	37'337	38'313
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	3'337	2'996	4'027	4'249	4'443
Steuererträge aus früheren Jahren	5'593	4'635	5'162	6'798	3'517
Nachsteuern	181	155	122	159	429
Aktive Steuerauscheidungen	4'552	4'452	2'961	1'889	2'344
Passive Steuerauscheidungen	-1'251	-3'412	-2'064	-1'228	-1'824
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-38	-36	-49	-50	-42
Quellensteuern	535	1'600	1'871	1'806	2'287
Personalsteuern	358	330	341	346	348
Total Ertrag Gemeindesteuern	49'020	47'478	49'976	51'305	49'815
Tatsächliche Forderungsverluste	267	159	25	189	-105
Wertberichtigungen Forderungen					
Total Aufwand Gemeindesteuern	267	159	25	189	-105
Grundstückgewinnsteuern	8'176	4'751	16'075	7'081	7'060
Hundesteuern	110	111	118	118	117
Total Ertrag Sondersteuern	8'286	4'862	16'193	7'199	7'177
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern	22	22	24	23	24
Total Aufwand Sondersteuern	22	22	24	23	24
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'520	2'452	2'566	2'614	2'545
Korrekturfaktor	0.999	1.001	0.999	1.000	1.000
Kalkulatorischer Wert	2'524	2'451	2'568	2'614	2'545
Kant. Mittel	3'770	3'941	4'014	4'096	4'301

Grafische Darstellungen

Stadt Illnau-Effretikon

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft	2
Finanzausgleich	3
Spezifischer Aufwand	3

Vergleich vergangene Finanzpläne

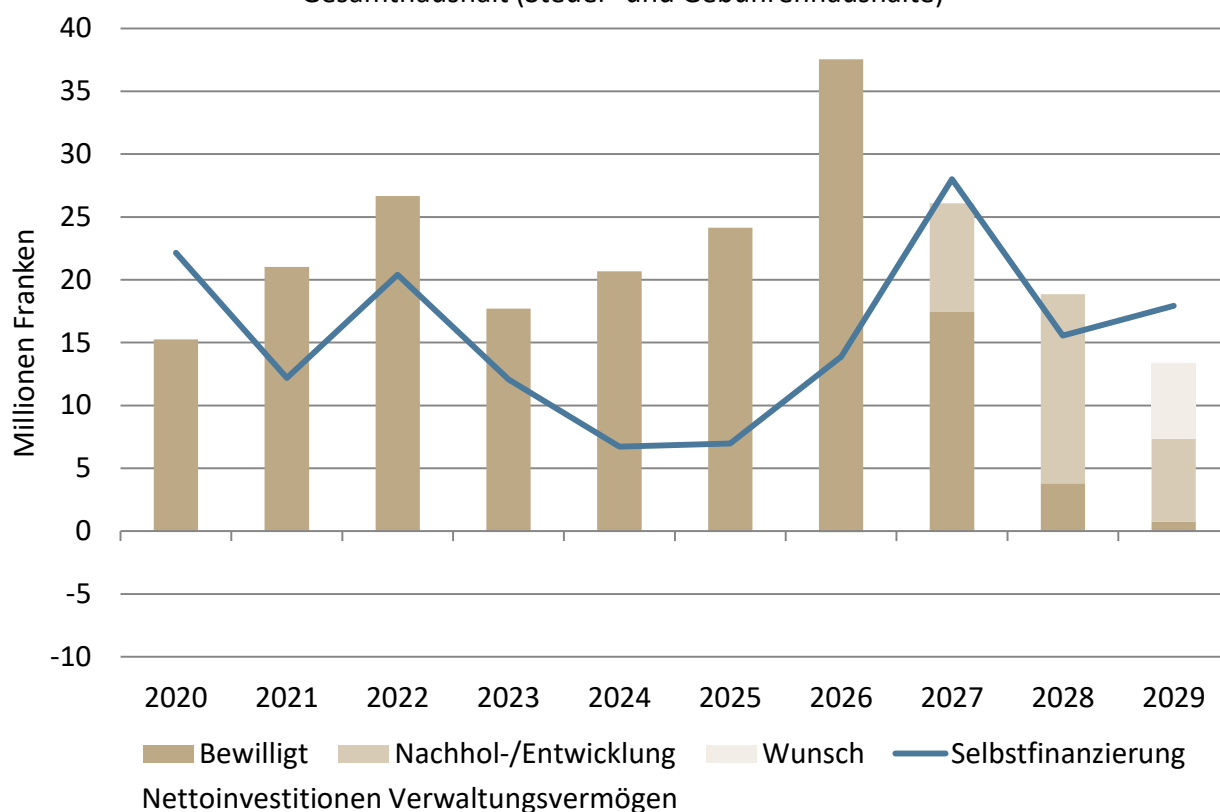
Entwicklung Selbstfinanzierung	4
Entwicklung Nettovermögen	4

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	5
Gebührenhaushalte	6

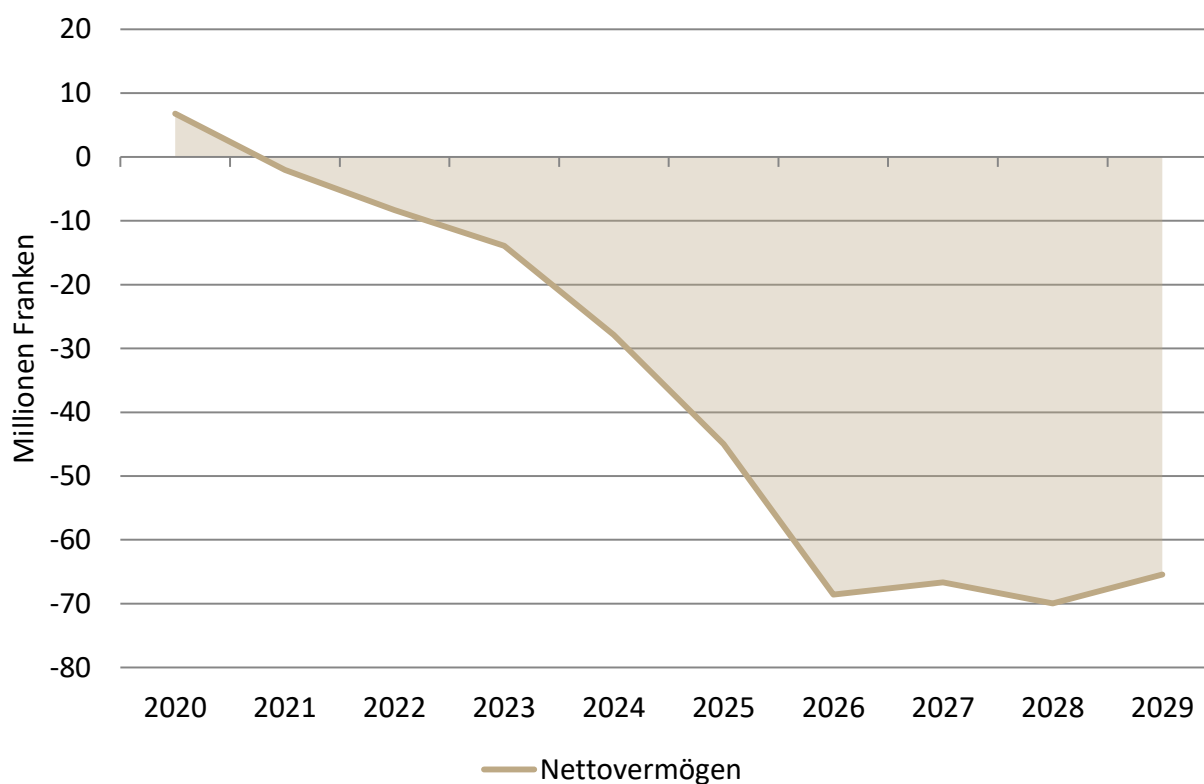
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



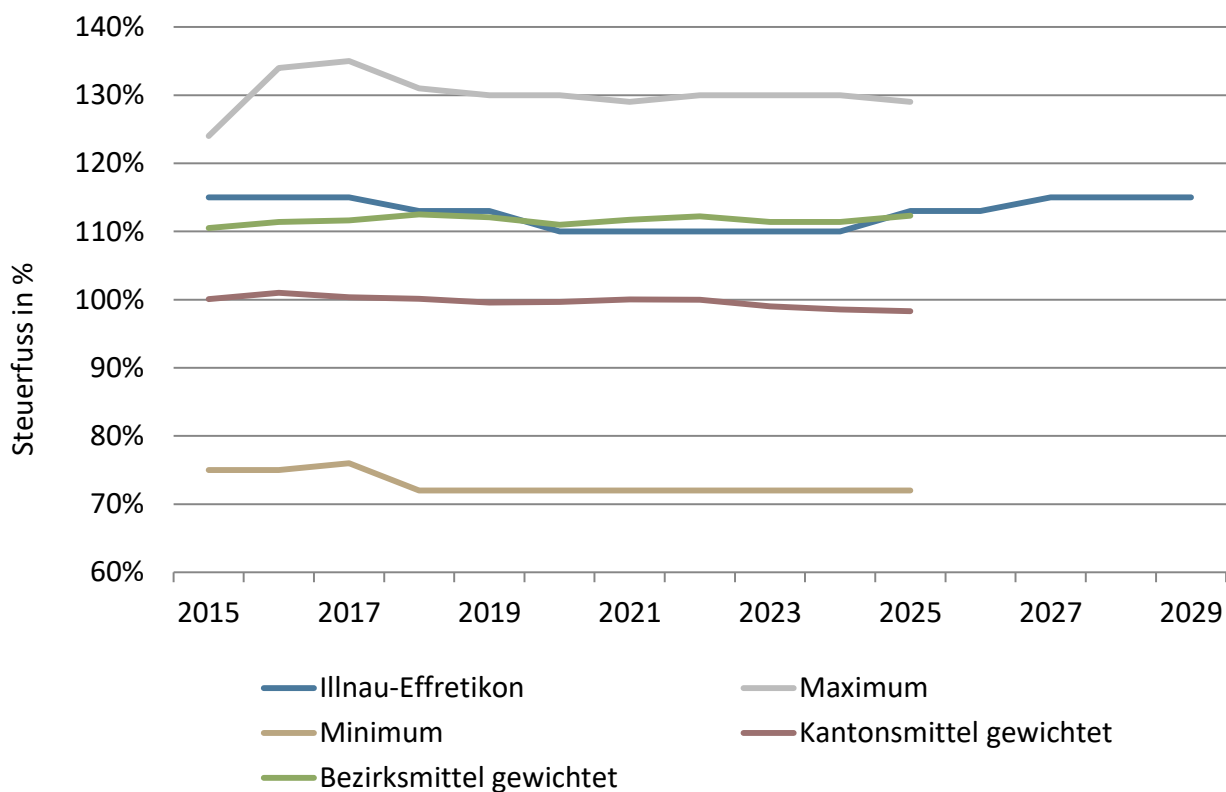
Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



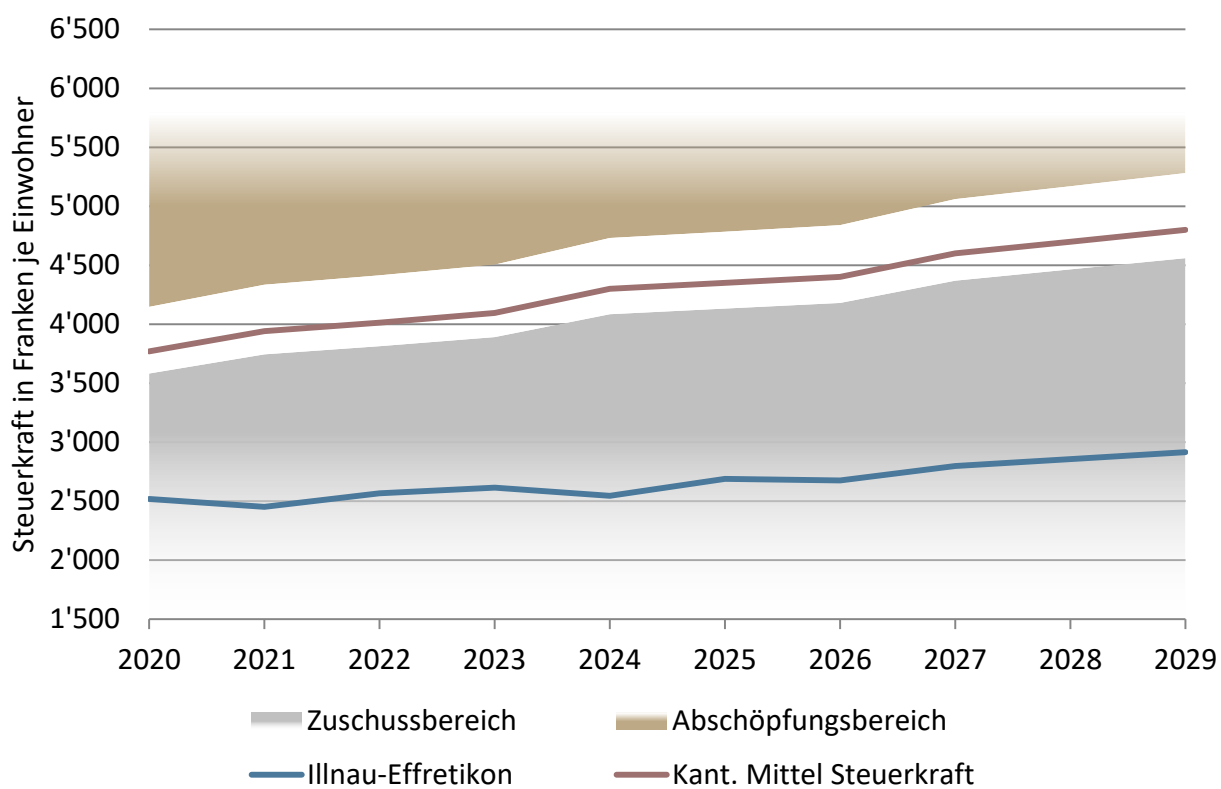
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss Gemeinden Kanton Zürich

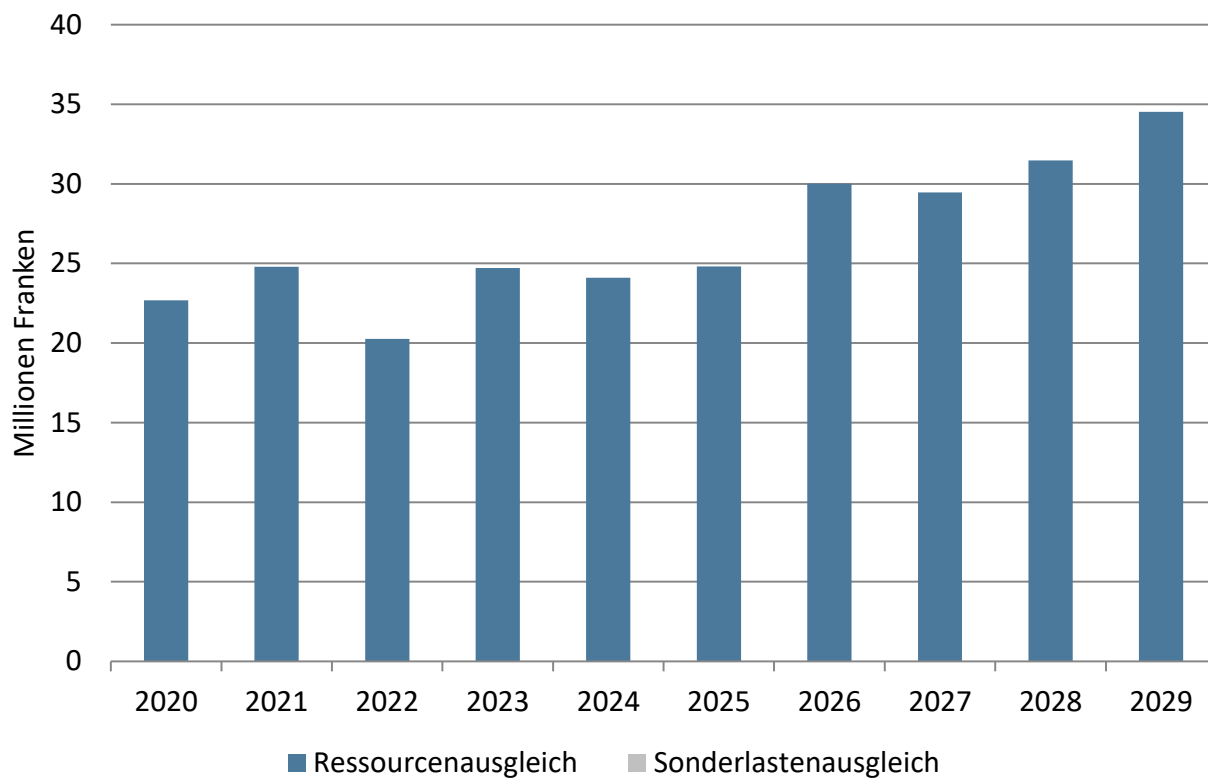


Steuerkraft

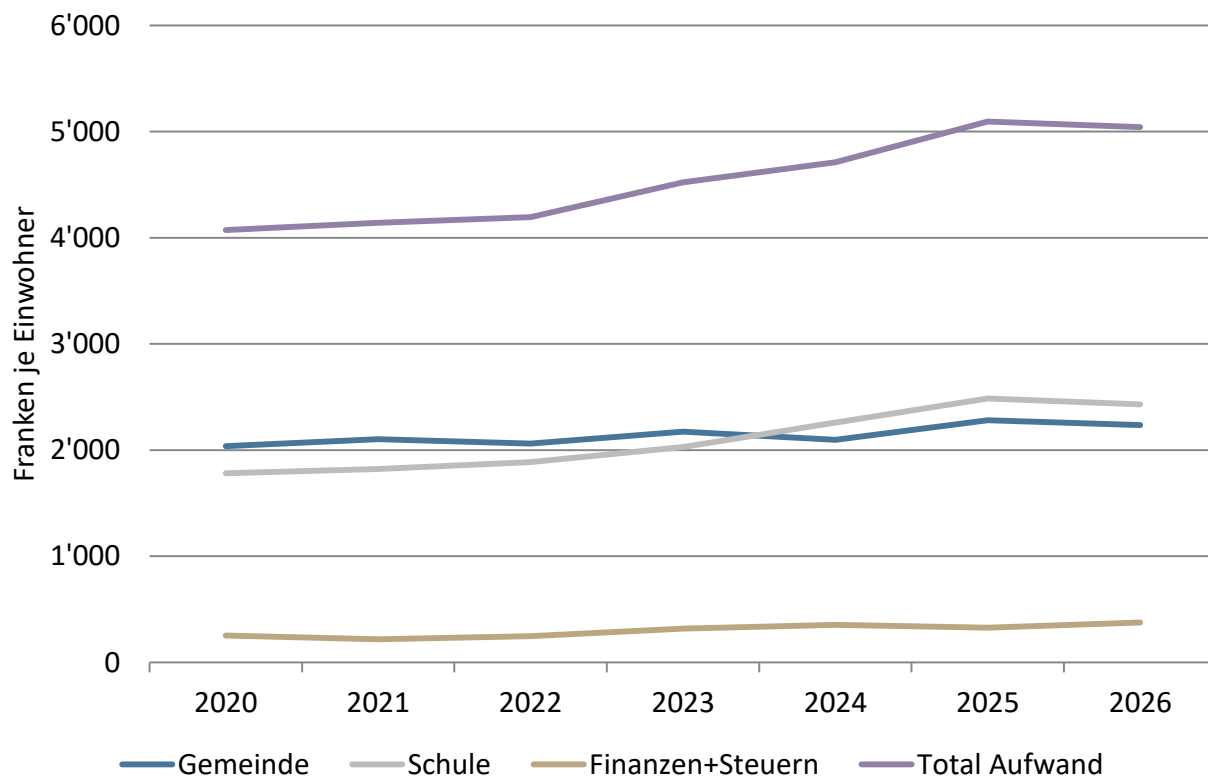
Steuerhaushalt

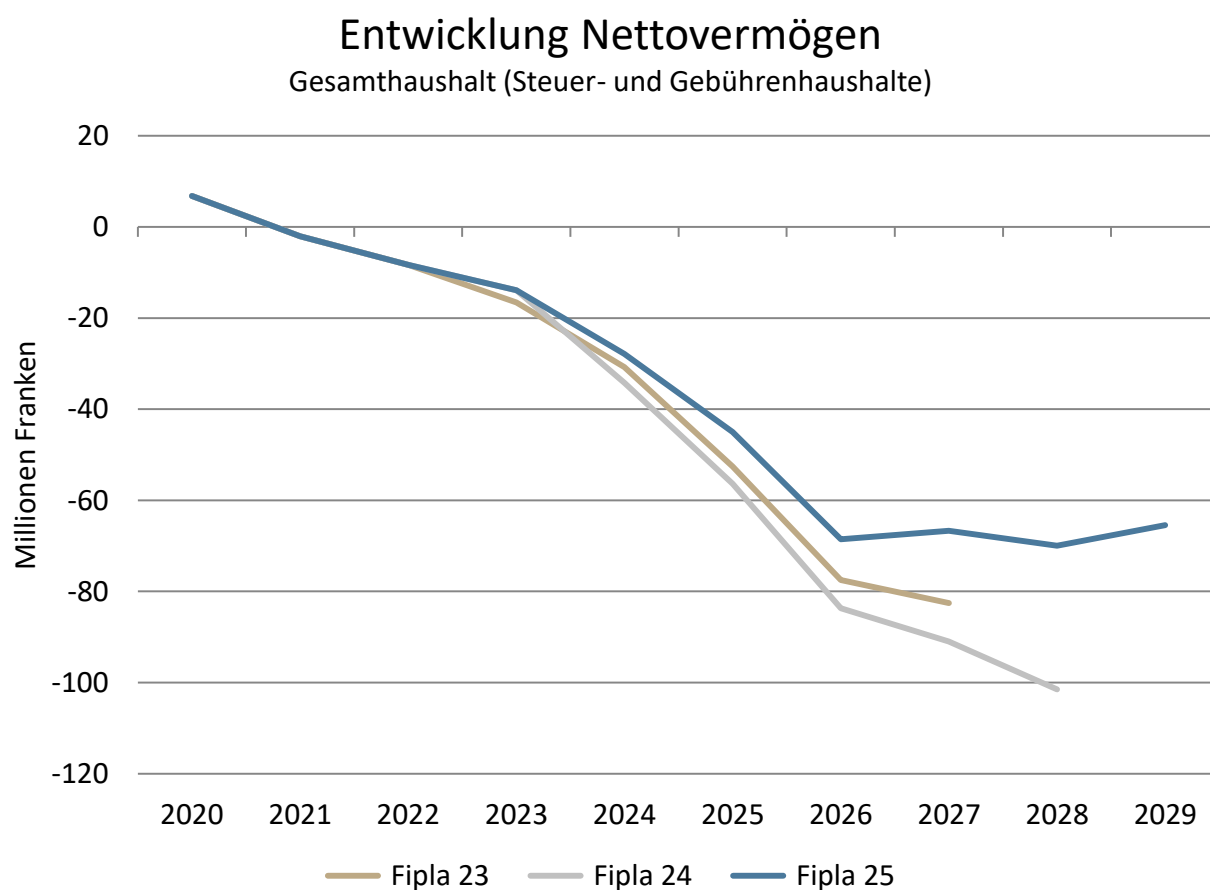
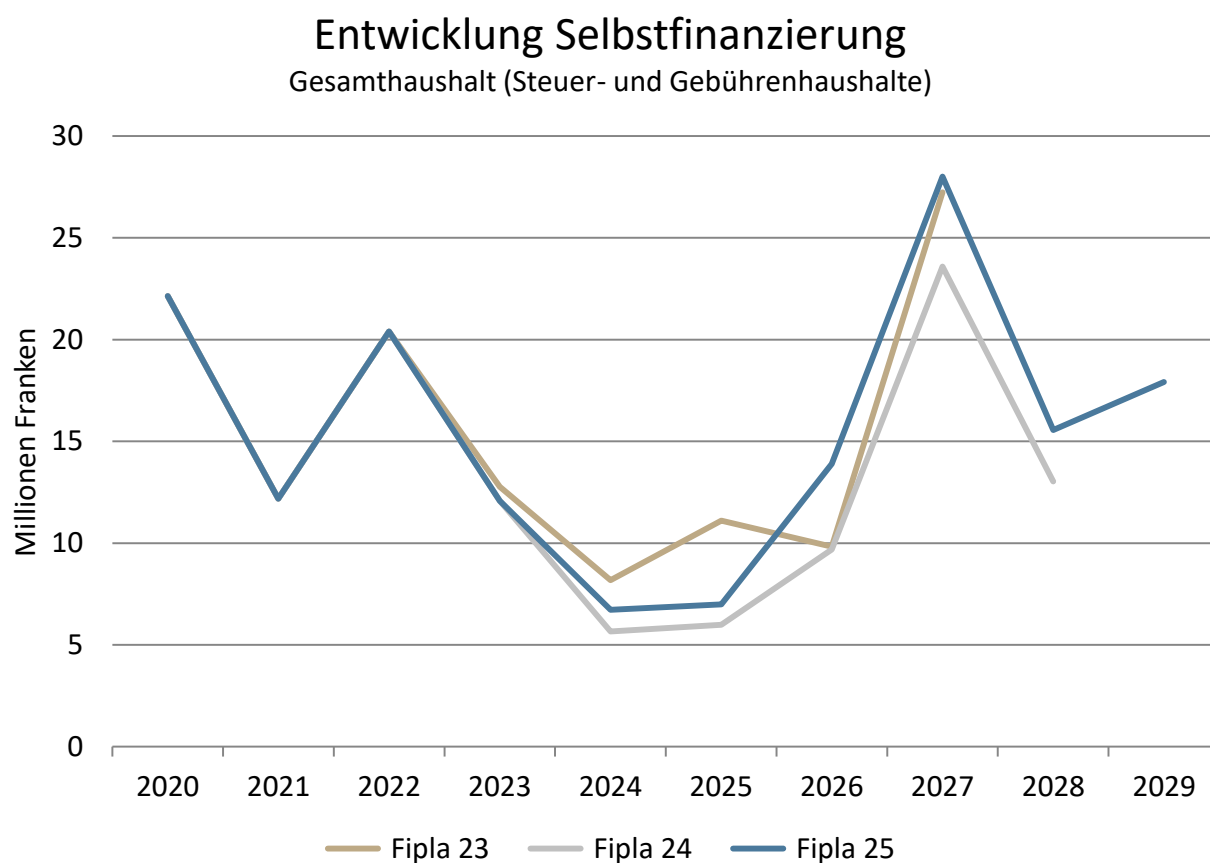


Finanzausgleich Steuerhaushalt



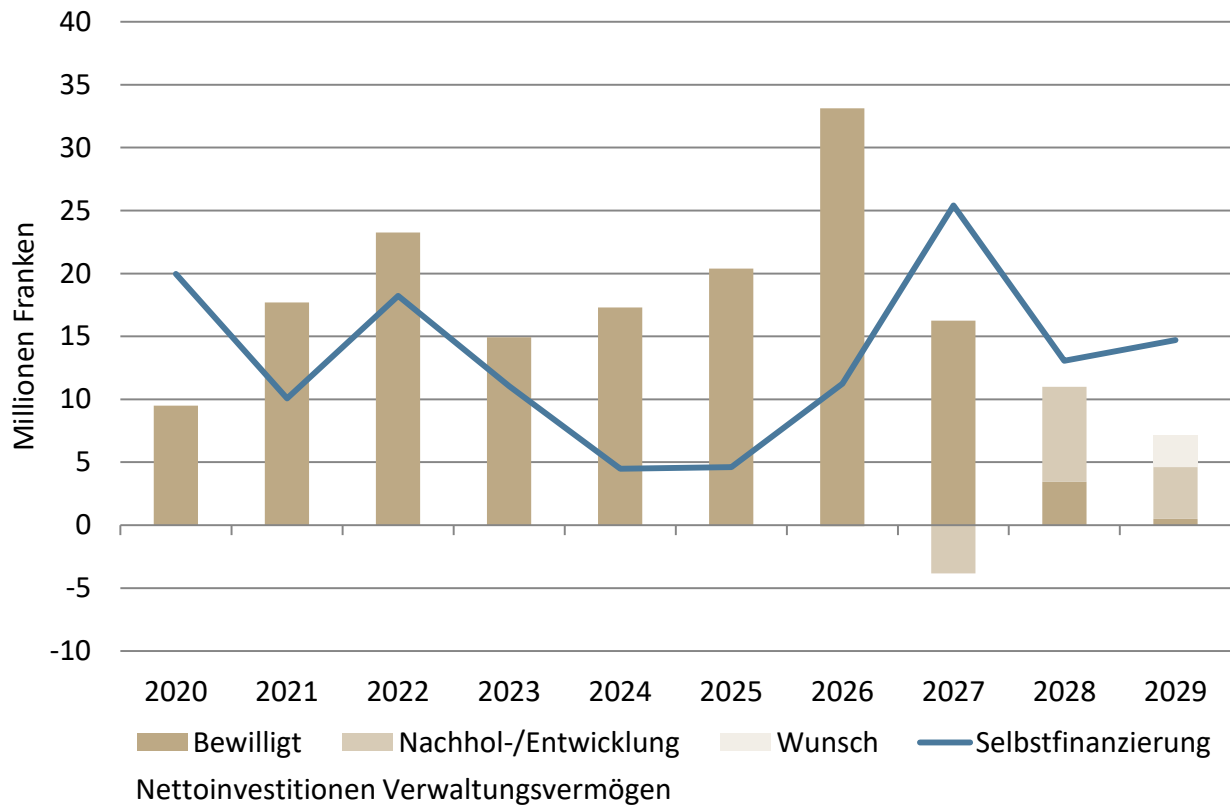
Entwicklung spezifischer Aufwand Steuerhaushalt





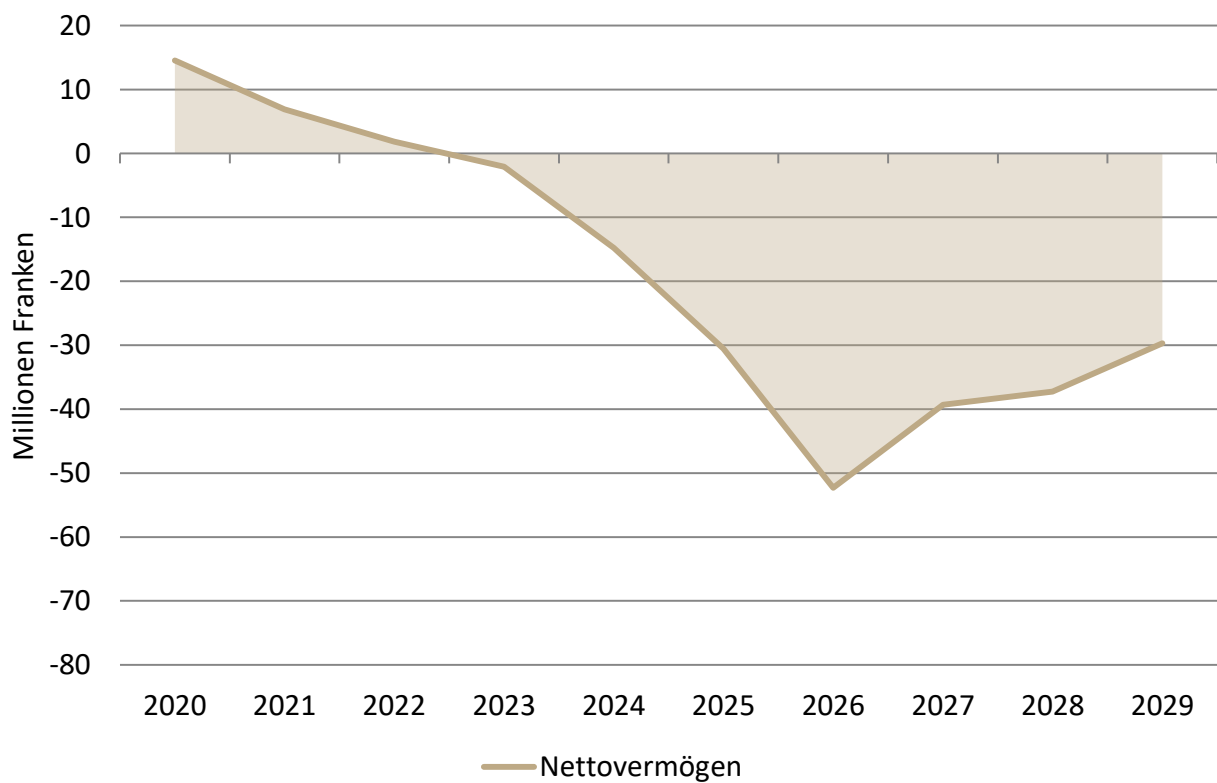
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt



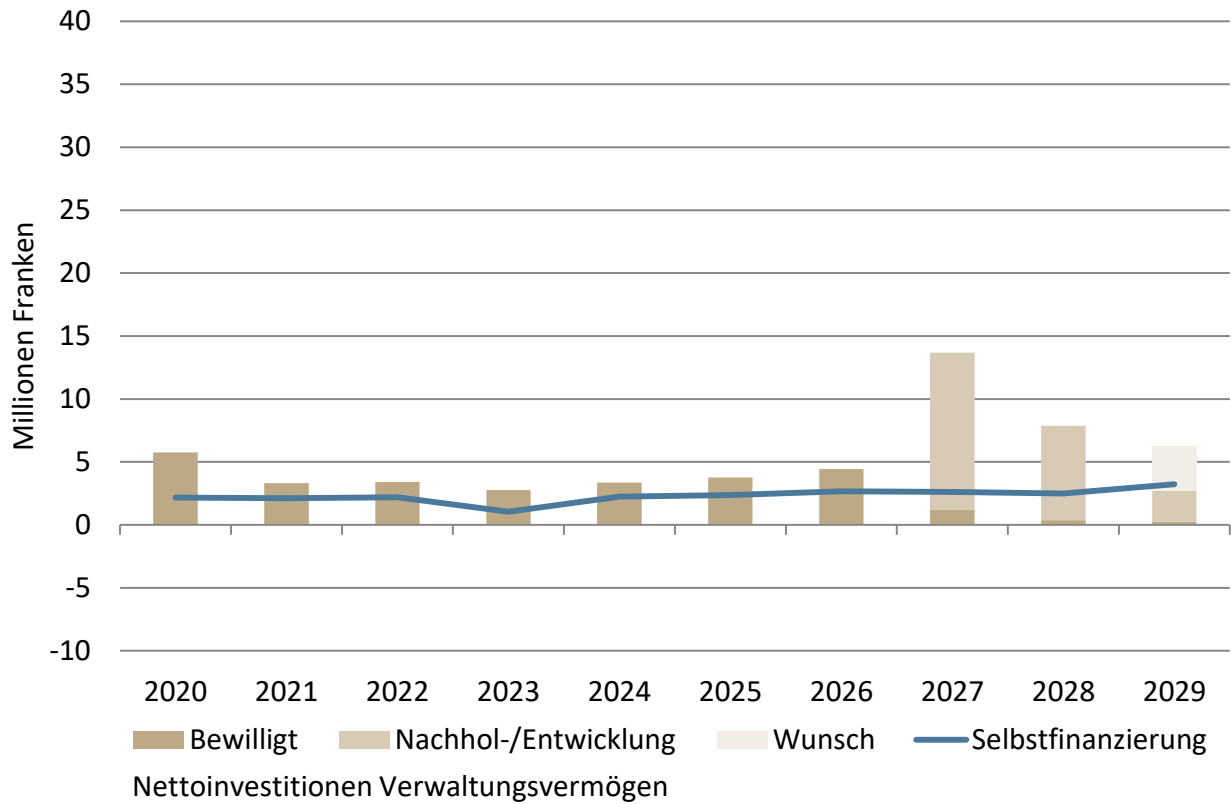
Nettovermögen

Steuerhaushalt



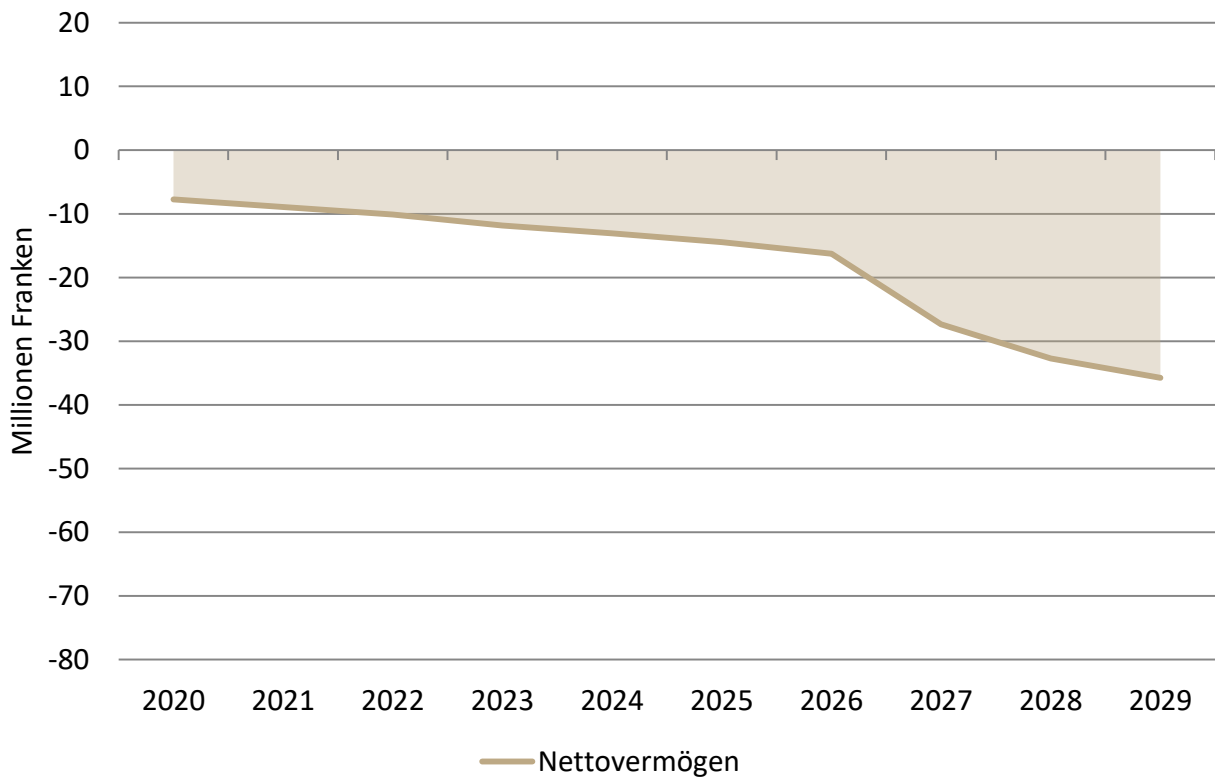
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Stadt Illnau-Effretikon

Seite
W

Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen

- Das Wichtigste in Kürze
- Einleitung
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)
- Durchschnittshaushalt
- Kritische Kennzahlen

1
2
3
7
16
17

Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung

- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix
- Finanzierungs/Zins-Matrix

18
18

Konzept "0 - 0 - 100"

19

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2025 - 2029

20

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

21

Das Wichtigste in Kürze

Robuste Gemeindefinanzen trotz Herausforderungen

Die Zürcher Gemeinden konnten sich 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld behaupten. Steigende Aufwendungen – insbesondere in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und im Sozialbereich – wurden durch höhere ordentliche Steuern, Grundstückgewinnsteuern sowie Mittel aus dem Finanzausgleich weitgehend kompensiert. Mit der vorliegenden Analyse der Jahresabschlüsse 2024 können aktuelle Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht werden. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation, welche alljährlich im August veröffentlicht wird. Beachten Sie auch die weitergehenden Auswertungen auf dem Finanzcockpit unter www.swissplan.ch.

Ertragsentwicklung und Steuerkraft

Der ordentliche Steuerertrag, Grundstückgewinnsteuern und Finanzausgleich stützen die Finanzlage. Die Steuerkraft steigt bei über zwei Dritteln der Gemeinden, kantonal (ohne Stadt Zürich) um 5,0 % auf 4'301 Fr./Einw. Der Trend zu moderaten Steuerfussenkungen hält an: 16 % senkten, 7 % erhöhten den Steuerfuss, das Gros der Gemeinden zeigte stabile Steuerfüsse. Der Mittelwert (steuerkraftgewichtet) sinkt auf 98,57 %.

Aufwandsentwicklung

Die ordentlichen (Netto-)Aufwendungen steigen mit 1,9 % stärker an als die Teuerung von 1,1 %. Haupttreiber sind die Bereiche Bildung (mit erneutem Anstieg auf allen Schulstufen), Verwaltung sowie Gesundheit (insbesondere Pflegefinanzierung ambulant). Auch im Sozialbereich zeigt sich bei den Ergänzungsleistungen IV und AHV sowie für Fürsorge, Übriges eine Zunahme, während die Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe leicht rückläufig ist. Entlastungen resultieren aus einmaligen Rückerstattungen von Versorgertaxen oder höheren Gewinnausschüttungen der ZKB.

Entwicklung zentraler Kennzahlen

Der Selbstfinanzierungsanteil sinkt auf 10,9 % (– 0,7 Prozentpunkte) und befindet sich damit leicht unter dem langjährigen Mittel (11,4 %). Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 114 % (Vorjahr 116 %) und übertrifft weiterhin den Zielwert von 100 %. Der Investitionsanteil steigt leicht auf 10,7 %, liegt damit im historischen Mittel. Das Nettovermögen pro Einwohner geht marginal auf 1'671 Fr. zurück, bleibt jedoch komfortabel; über 80 % der Haushalte weisen einen positiven Wert aus.

Der Bruttoverschuldungsanteil sinkt auf 49 %, der Zinsbelastungsanteil steigt aufgrund der seit 2022 etwas höheren Zinsen leicht auf 0,1 %, bleibt jedoch weit unter kritischen Werten. Die Gesamtnote der kritischen Kennzahlen sinkt leicht um 0,04 Punkte auf 5,00. Rund 70 % der Haushalte erreichen mindestens Note 5, die Bestnote 6 sogar 46 %.

Verschuldung und Substanz

Nur 7 % der Haushalte verzeichnen Nettoschulden über 1'000 Fr./Einw., meist infolge hoher Investitionen oder struktureller Belastungen. Gemeinden mit hohen Bruttoschulden verfügen häufig über entsprechendes Finanzvermögen, was die Nettoschuld relativiert. Der Median der konsolidierten Einheitsgemeinden liegt beim Nettovermögen bei 3'301 Fr./Einw. und unterstreicht die solide Substanzlage.

Bewertung und Ausblick

Die teilweise leicht rückläufigen Kennzahlen zeigen eine gewisse Verknappung des finanziellen Spielraums, ohne dass eine strukturelle Verschlechterung erkennbar ist. Die wichtigsten Herausforderungen bleiben die dynamische Aufwandsentwicklung in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und Sozialbereich sowie die geplanten, teilweise sehr hohen Investitionsvolumina. Dank stabiler Erträge, moderater Verschuldung und hoher Substanz sind die Gemeinden jedoch gut positioniert, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten handlungsfähig zu bleiben.

Fazit

Die Jahresabschlüsse 2024 bestätigen die robuste Finanzlage der Zürcher Gemeinden. Die Fähigkeit, steigende Aufwendungen aus eigener Kraft und mit den Instrumenten des Finanzausgleichs zu tragen, bleibt bei den meisten Gemeinden erhalten. Entscheidend für die kommenden Jahre wird sein, Aufwandsteigerungen nachhaltig zu begrenzen, Investitionen strategisch zu planen und zu priorisieren und die Steuerbasis zu sichern, um die finanzielle Handlungsfähigkeit langfristig zu gewährleisten.

Einleitung

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2024 bilden den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Im Jahr 2019 haben erstmals sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten, neue Kennzahlenberechnungen). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten bereits die Kennzahlenauswertungen seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

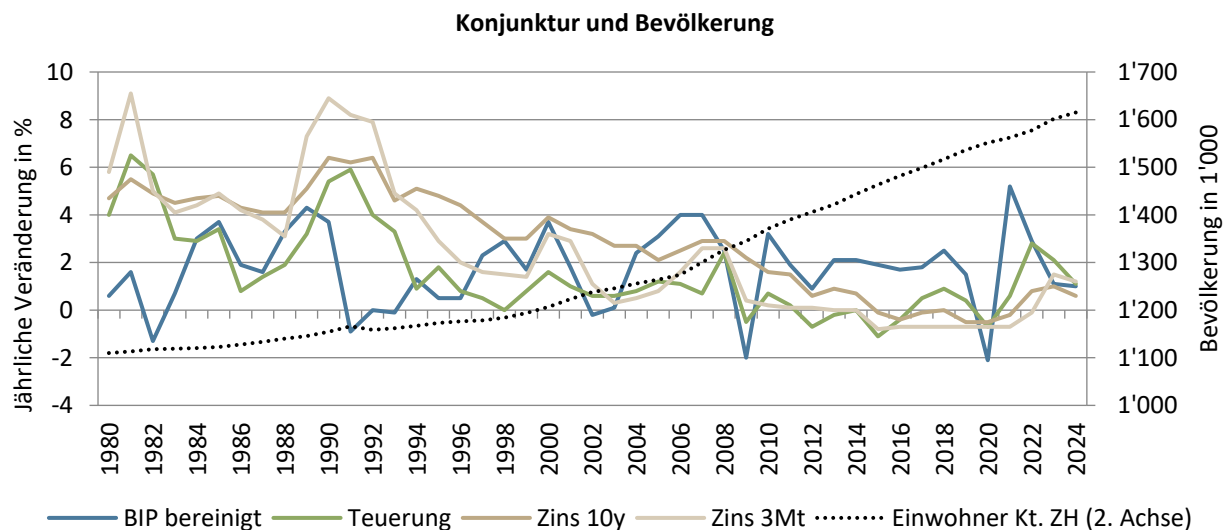
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Den Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst 222 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2024. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die Abschlüsse 2024 der "Nicht"-Kundengemeinden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfließen. Ebenfalls enthalten ist die Konsolidierung nach Einheitsgemeinden.

Seit diesem Jahr sind die Daten als interaktive Auswertung auch elektronisch abrufbar. Jeder teilnehmenden Gemeinde werden die individuellen Zugangsdaten durch swissplan.ch mitgeteilt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich

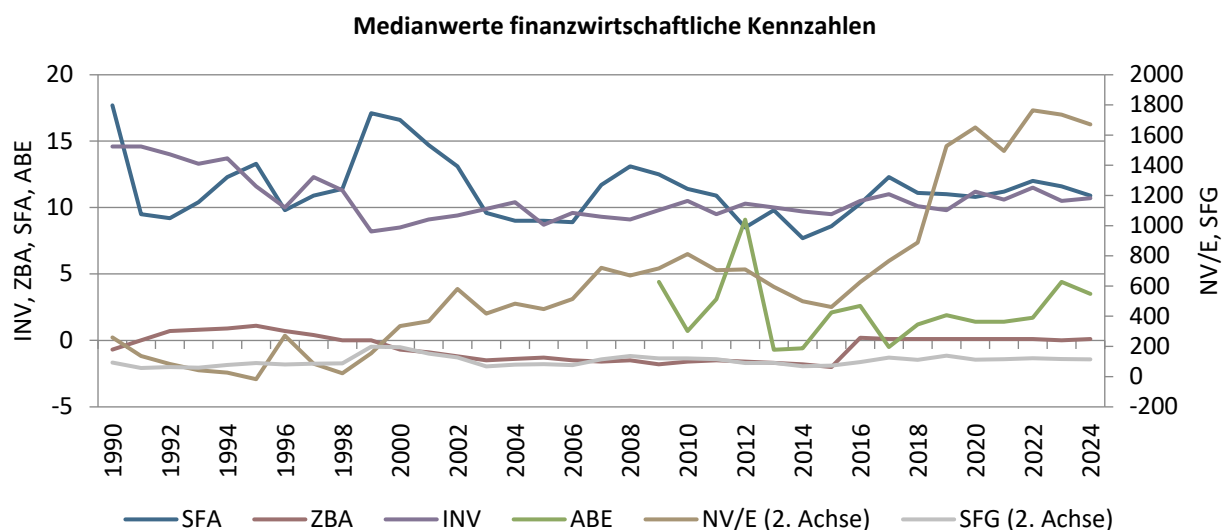
Konjunktur und Bevölkerung



Datenquelle: Konjunkturforschungsstelle KOF ETH und Stat. Amt Kanton Zürich, BIP Sportevent-bereinigt

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010, 2018 sowie 2021; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03, 2009 und 2020 eine Rezession. Seit den neunziger Jahren sind die Teuerung und Zinsen meist rückläufig. 2019 kühlte sich die Konjunktur ab, 2020 steht im Zeichen der Coronakrise. 2021 erfolgte ein Aufholeffekt mit hohem BIP-Wachstum und anziehender Teuerung. 2022 fiel die sprunghafte Zunahme von Teuerung und Zinsen mit dem Ukrainekrieg zusammen, 2024 zeigen sich rückläufige Werte. Seit 2006 findet ein höheres Bevölkerungswachstum statt.

Medianwerte finanzwirtschaftliche Kennzahlen



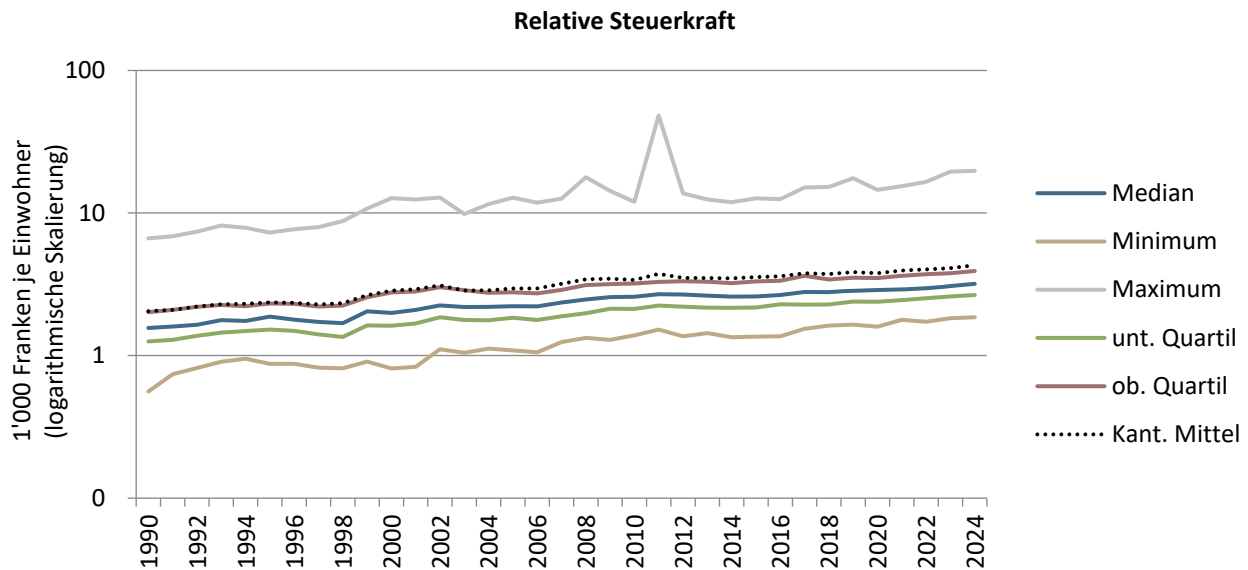
Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition, die Abkürzungen sind im Kapitel Detailanalyse erklärt

Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016 und 2019 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt. Seit 2023 steigende Aufwendungen führen zu höheren Werten bei der Ausgabenbeherrschung und tieferer Selbstfinanzierung.

Ertrag

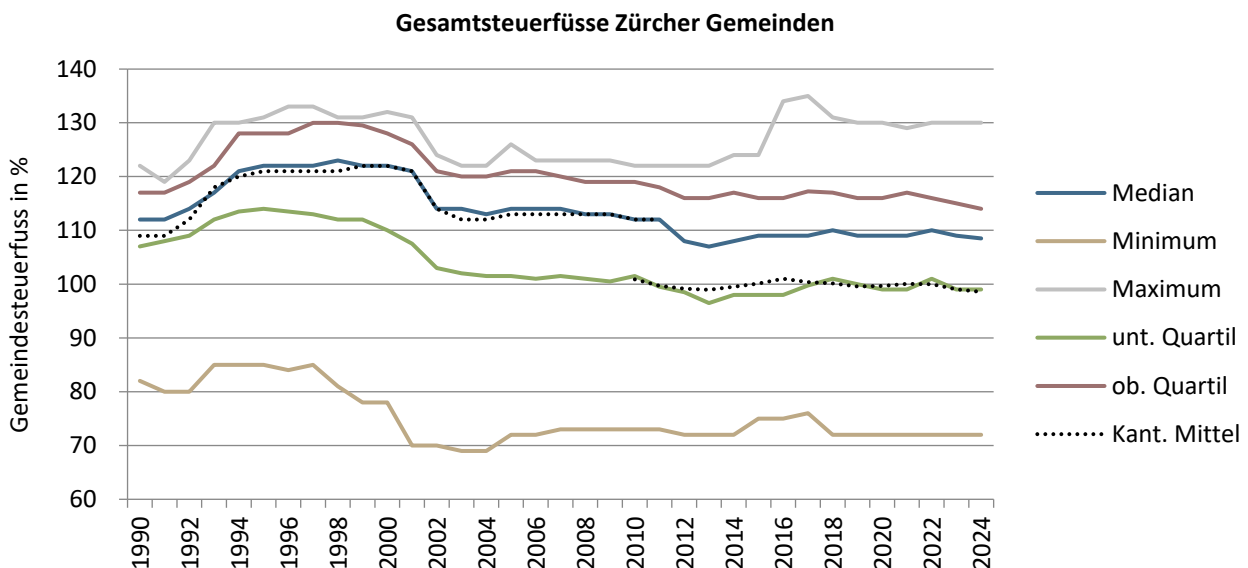
Relative Steuerkraft



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, 2015 bis 2019 stieg die Steuerkraft wieder stärker. 2020 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) im Zuge der Coronakrise um fast 2,0 % abgenommen. 2021 wurde das Vorpandemieniveau bereits wieder überschritten. 2024 stieg das Kantonsmittel um 5,0 % unerwartet deutlich an. Eine deutlich überproportionale Zunahme der juristischen Personen ist dafür verantwortlich.

Gesamtsteuerfüsse

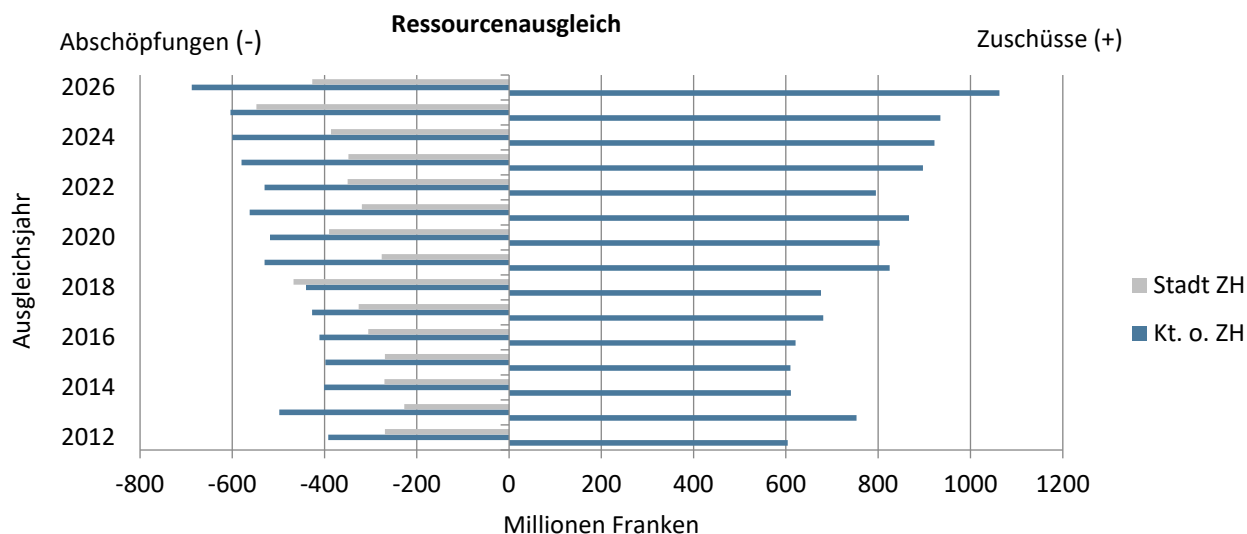


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunzigerjahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende zu wieder eher steigenden Steuerfüssen stattgefunden. 2019 bis 2024 sind geprägt von einer mehrheitlich stabilen bis leicht sinkenden Steuerbelastung. Das Kantonsmittel wie auch der Median haben 2024 etwas abgenommen. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerrfuß 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen. Aktuell liegt er bei 130 %, das Minimum beträgt 72 %.

Finanzausgleich

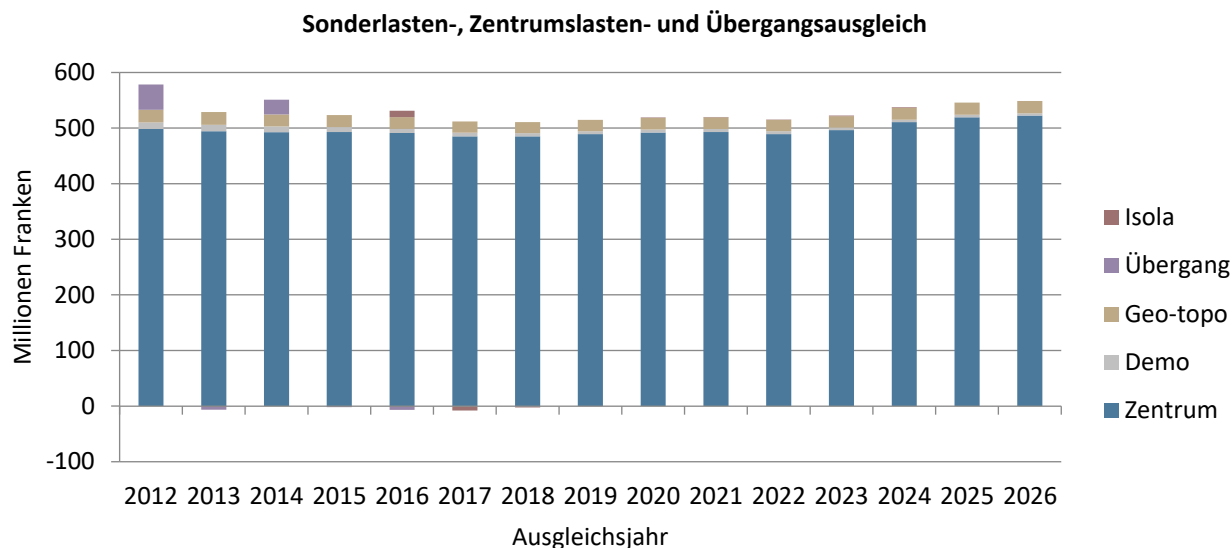
Ressourcenausgleich



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2026 aufgrund Werte 2024). Für 2024 werden ohne Stadt Zürich 688 Mio. Franken abgeschöpft und erstmals über eine Milliarde Franken (1,1 Mia.) zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen um 128 Mio. Franken angestiegen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 84 Mio. Franken zugenommen. Die Stadt Zürich verzeichnet eine gegenüber 2025 geringere Abschöpfung von 426 Mio. Franken.

Sonderlasten-, Zentrumslasten- und Übergangsausgleich



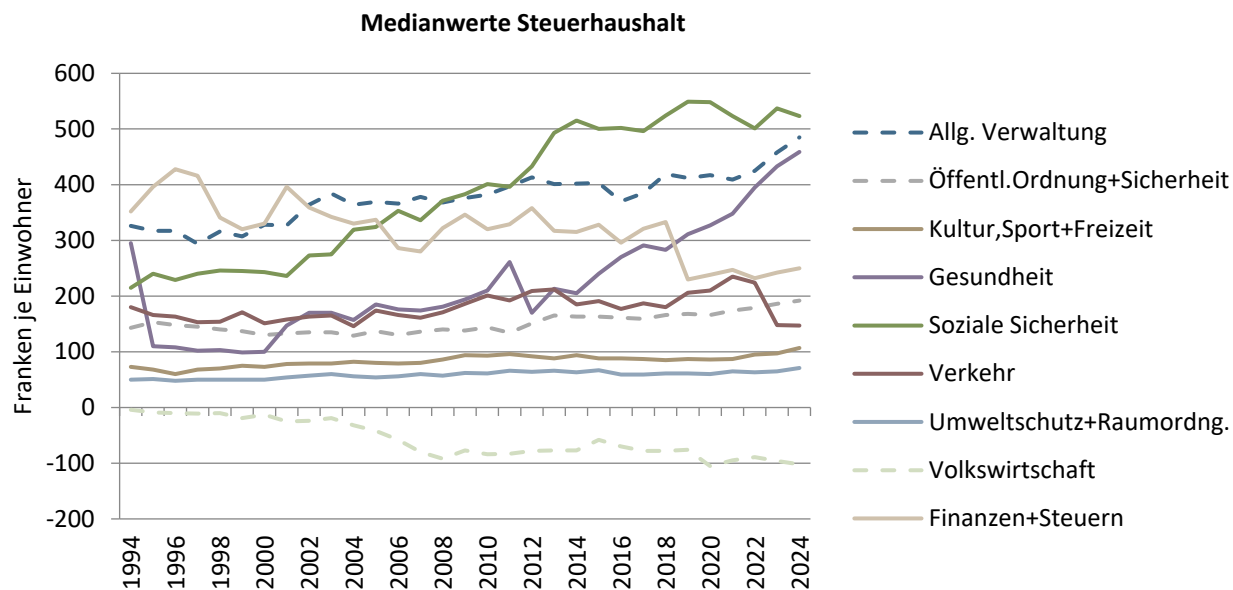
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 – 2023

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus (ca. 520 Mio. Franken). Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (22 bzw. 4 Mio. Franken) und im Falle des demografischen Ausgleichs rückläufig. Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurden 2024 lediglich 1,3 Mio. Franken ausgerichtet. Der Kanton zahlte zusätzlich 0,1 Mio. Franken für Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) sowie 20 Mio. Franken für die vorübergehende Zusatzunterstützung STAF (Senkung Gewinnsteuern jur. Personen) aus.

Aufwand (spezifische Werte)

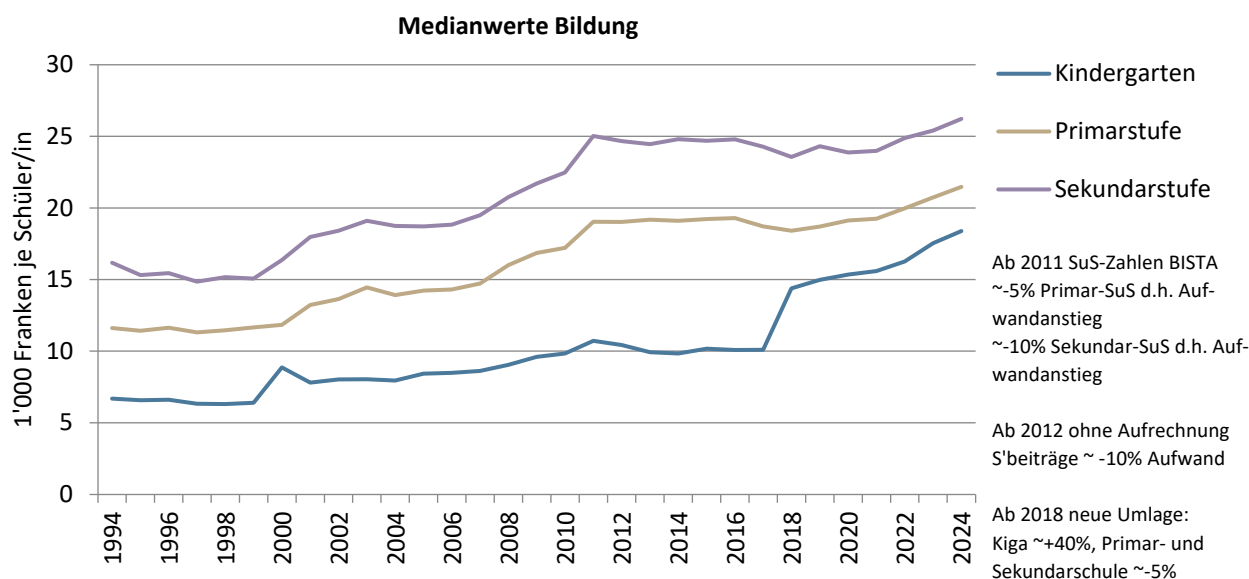
Medianwerte Steuerhaushalt



Datenquelle: swissplan.ch

Bis 2014 und 2018/19 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit; 2021/22 Rückgang dank Staatsbeiträgen (ZL) und weniger Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, KJG-Solidarbeitrag neu ab 2022 deutlich steigend, 2024 Rückgang dank (einmaliger) Rückerstattung Versorgertaxen. Gesundheit seit 2014 mit sehr starker Zunahme (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch gestiegene Beiträge ZKB. Anstieg Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung Steuerbezugsentschädigung nach HRM2, seit 2022 starker Kostenanstieg. 2019 Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen), seit 2020 Abschreibungen zunehmend. Verkehr ab 2019 steigend (BIF, ZVV), 2023 Rückgang dank Beiträgen aus Strassenfonds.

Medianwerte Bildung



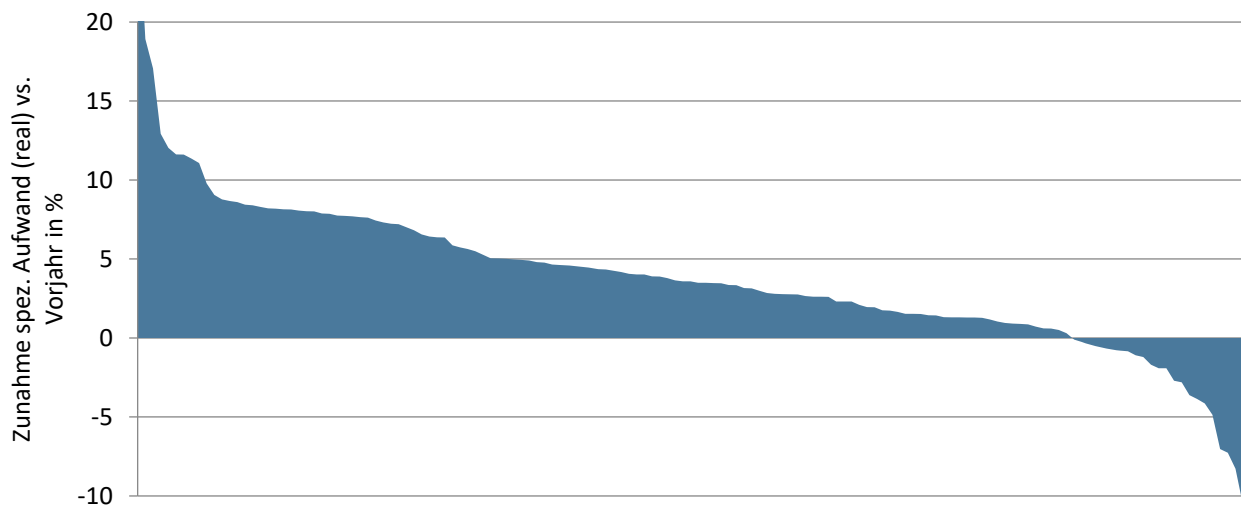
Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 bis 2024 mit deutlichen Zunahmen auf allen Schulstufen, seit 2023 beschleunigtes Wachstum.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen Detailanalyse

Ausgabenbeherrschung, real (ABE)

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärbare Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Es handelt sich um eine Bruttobetrachtung. Erträge wie z.B. Staatsbeiträge etc. werden nicht berücksichtigt. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

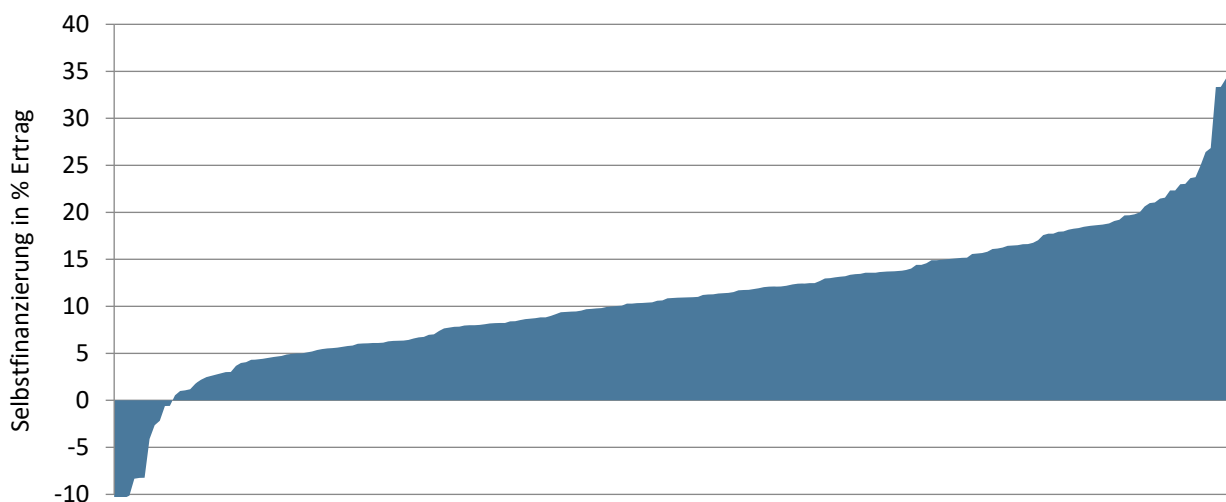
Wert	Interpretation
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die Auswertung zur Ausgabenbeherrschung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +3,5 % liegt die Ausgabenbeherrschung 0,9 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr (real, d.h. ohne Teuerung) und damit nach wie vor auf höherem Niveau als im langjährigen Durchschnitt (+2,2 %). Hinzu kommt die Inflationsrate von 1,1 %. Damit wurde ein geringerer Wert als im Jahr 2023 erzielt, wo die Aufwendungen noch stärker zunahmen. Weiterhin zeigt sich die Aufwandseite dynamisch. In zahlreichen Gemeinden erhöhten sich die Aufwendungen für Bildung (Schule), Verwaltung und Gesundheit (Pflegefinanzierung) weiter. Mehr als vier Fünftel der Haushalte liegen über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei einem Drittel zeigen sich mit einem Wert von mehr als 5 % schwache Werte. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

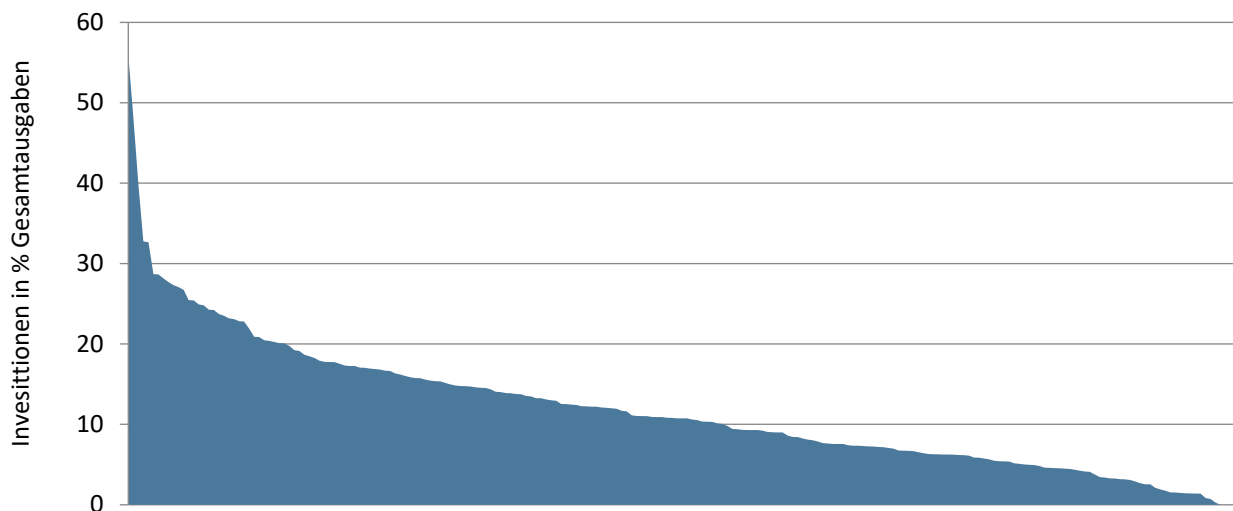
Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Ausserfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden.

Mit 10,9 % als Medianwert ist der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte spürbar zurückgegangen und liegt damit bei den Werte von 2019/20. Bereits im Vorjahr musste ein Rückgang verzeichnet werden. Trotz vergleichsweise stark gesteigener Steuerkraft konnte die Selbstfinanzierung aufgrund weiter gestiegener Aufwendungen nicht ganz mithalten. Mit 10,9 % wird eine im Zeitvergleich leicht unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt (langjähriger Mittelwert seit 1990 = 11,4 %). Mehr als die Hälfte der Haushalte weist eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Fünf Prozent der Haushalte - etwas mehr als im Vorjahr - zeigen negative Werte (Cash Drain). Mehr als die Hälfte davon sind (Kreis)Schulgemeinden.

Investitionsanteil (INV)

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

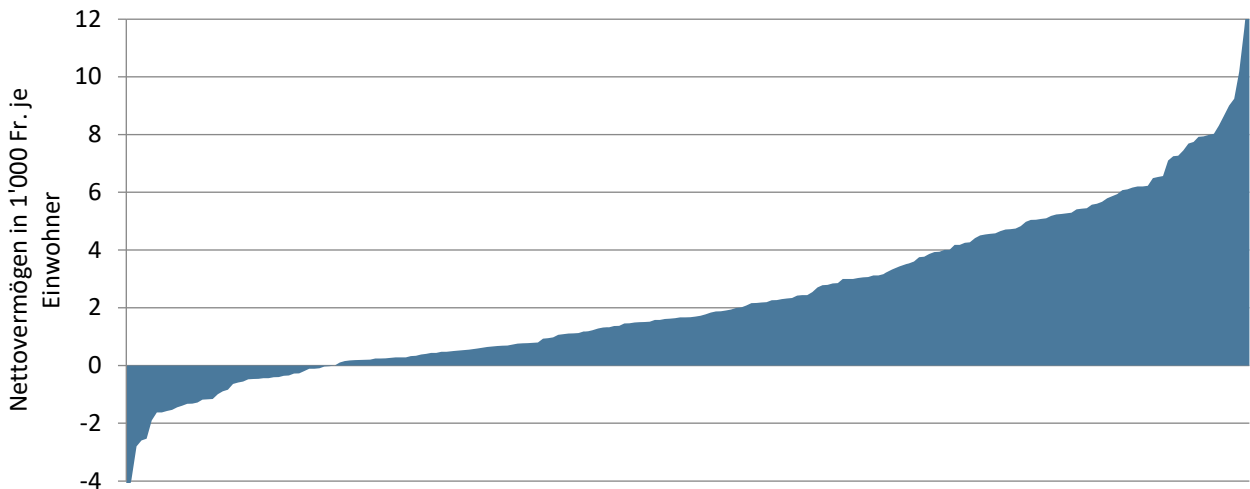
Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 – 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau (z.B. Ressourcenabschöpfung) bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auch im Jahr 2024 ist mehr als jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Investitionsanteil mit 10,7 % 0,2 Prozentpunkte geringfügig höher als im Vorjahr und entspricht damit dem langjährigen Mittelwert (seit 1990). Ungefähr jedes siebte Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (ein Fünftel der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Bei den fünf Haushalten ohne Investitionsausgaben (Wert 0 %) handelt es sich ausschliesslich um Schulgemeinden.

Nettovermögen/-schuld, je Einwohner (NV)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonders gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Das Nettovermögensziel muss durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen Definition "Nettoschuld I".

Das Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden seit 2019, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbetroffnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes periodengerecht ab.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem

0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Mehr als vier Fünftel der Haushalte zeigt ein Nettovermögen; acht (Vorjahr sieben) Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 64 auf 1'671 Fr./E gesunken, was aufgrund des über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrades nicht logisch erscheint. Weil viele Einzelabschlüsse Werte um den (lagebestimmten) Median zeigen, kommt es hin und wieder zu solchen Verschiebungen. Ausserdem haben die Einwohnerzahlen erneut zugenommen, was automatisch zu einem Rückgang des Nettovermögens je Einwohner führt. Bei den Mittelwerten mit und ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich oder beim arithmetischen Mittel zeigte sich hingegen ein Zuwachs. 53 % der Haushalte zeigte einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden mit rund 9'000 Fr./E (Winterthur) bzw. 10'000 Fr./E (Zürich) aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt zudem eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfung würde bei dieser Gemeinde ein hohes Nettovermögen resultieren. Eine mittelgrosse Stadt folgt mit Nettoschulden von ca. 4'000 Fr./E. Die höchsten Werte beim Nettovermögen auf der anderen Seite entfallen auf kleinere Landgemeinden und steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung).

Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuerenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Ebenfalls liegt ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen

Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'671
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'323
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	1'457
(Konsolidierte) Einheitsgemeinde	3'301

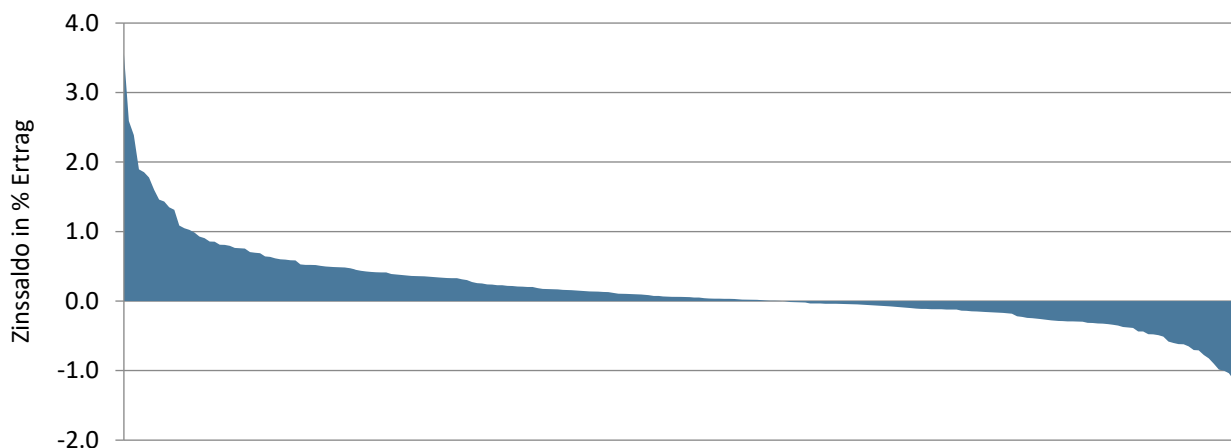
Der Median der (konsolidierten) Einheitsgemeinden beträgt 3'301 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung rund 60 % bzw. ca. 870 Fr./E höher liegt als jener ohne Abgrenzung. Diese Differenz hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas vergrössert. Obwohl die meisten Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren in der Grundgesamtheit die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) hat im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verloren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Im Regelfall haben unsere Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können. Einzelne Gemeinden haben jedoch keine Anpassungen an den Zielen vorgenommen und weisen so einen höheren finanziellen Spielraum aus, obwohl die Neubewertungen zu keiner liquiditätswirksamen Verbesserung führten.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim im historischen Vergleich nach wie vor tiefen Zinsniveau, sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Die wegfallenden Mieterträge führten unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert seither gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergaben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als im alten Rechnungsmodell. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

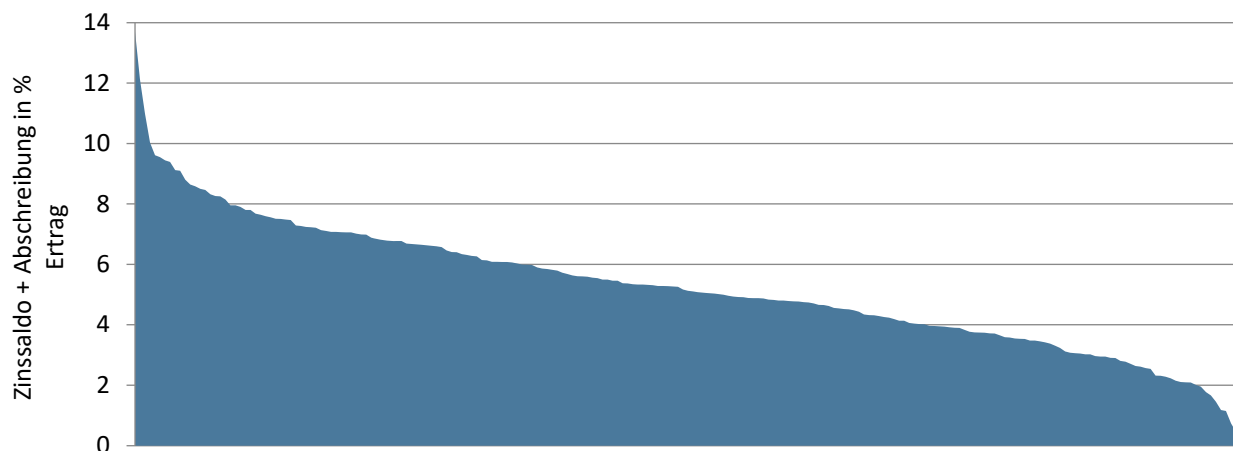
Der Medianwert liegt mit 0,1 % um 0,1 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Da die Zinsen im Jahr 2022 angezogen haben, schlägt dies nun verzögert auf die Gemeinderechnungen durch. Noch 41 % aller Haushalte zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen (Vorjahr 45 %). Vierzehn Haushalte (Vorjahr acht Haushalte) befinden sich über 1 %, drei davon liegen zwischen der 2 und 4 %-Marke.

Mit dem im 2022 erfolgten Zinsanstieg hat der Zinsbelastungsanteil in den Abschlüssen 2024 leicht angezogen. Umgekehrt profitierten Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge. Hohe Werte zeigen grundsätzlich jene Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Schulden. Wenn diese zudem eher kurzfristig finanziert waren, führte dies zu einem rascheren Anstieg des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil (KAP)

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, Seite 12) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent vom Ertrag der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

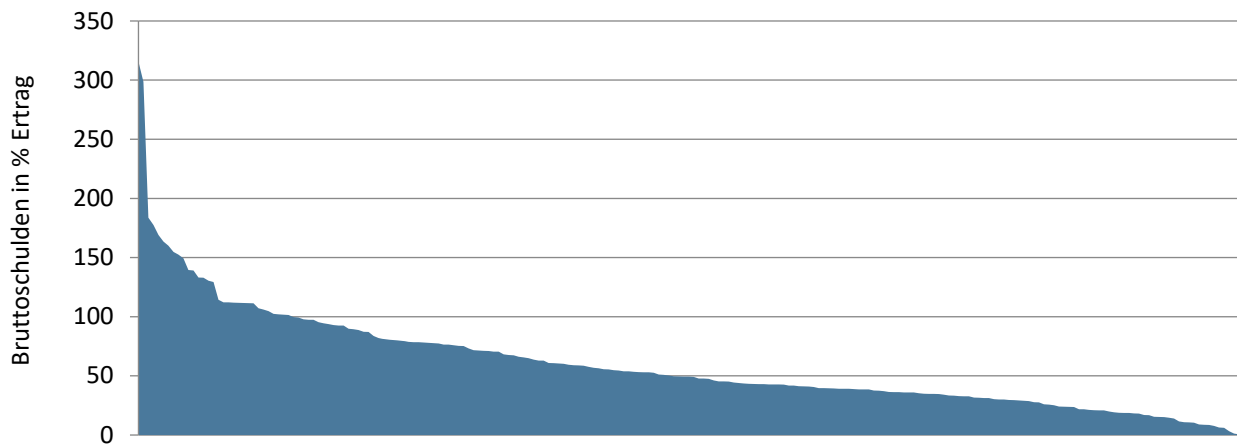
2019 ging der Kapitaldienstanteil deutlich zurück, weil viele Haushalte unter HRM2 tiefere Abschreibungen ausweisen. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten seit 2019 teilweise wesentlich unter dem damaligen Niveau liegen. Dafür müssen diese Haushalte von grundsätzlich steigenden Abschreibungsquoten ausgehen.

Der Medianwert beträgt 5,1 % (Vorjahr 5,2 %). Damit ist der Median trotz leicht steigendem Zinsbelastungsanteil zurückgegangen, was auf geringere Abschreibungen bzw. auf einen höheren laufenden Ertrag im Nenner zurückzuführen ist. Lediglich zwei (Vorjahr vier) Prozent der Haushalte zeigen Werte über 10 %, ein Siebtel der Haushalte liegen unter 3 %. Seit Einführung von linearen Abschreibungen zeigen sich bei dieser Kennzahl stabilere Werte als im alten Rechnungsmodell. Die Abschreibungen und Zinsen veränderten sich somit in einem ähnlichen Verhältnis wie die Erträge.

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden, stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

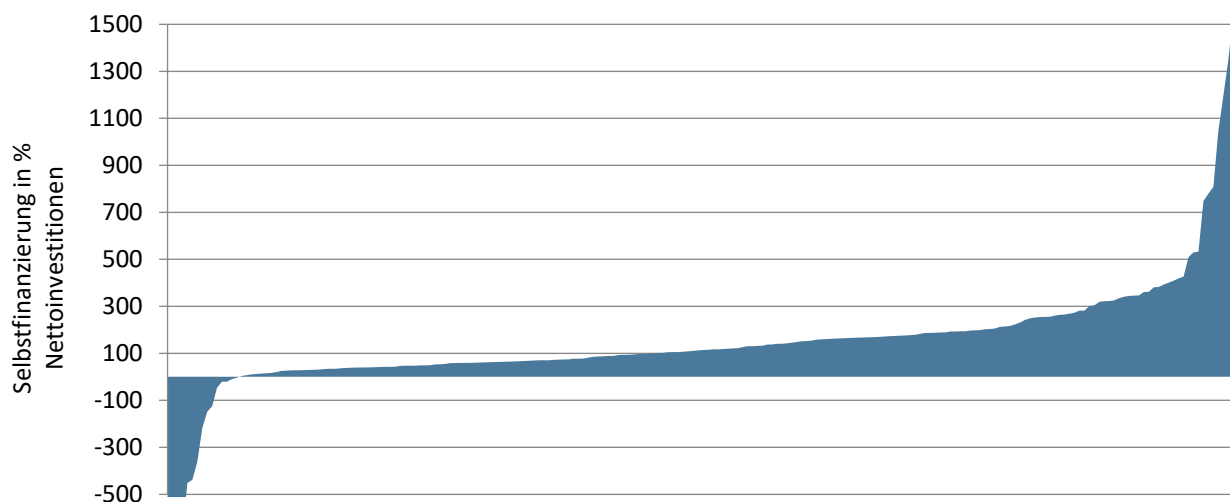
Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als im alten Rechnungsmodell. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, die nach früherer Definition nicht zur Bruttoverschuldung zählten, stieg der Bruttoverschuldungsanteil mit der neuen Definition an.

Der Medianwert liegt bei 49 %, zwei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, nachdem dieser auch in den Vorjahren zurückgegangen ist. Ein Fünftel der Haushalte weist einen Wert von weniger als 30 % und lediglich vier (wie im Vorjahr) Prozent einen von über 150 % auf. Die Verschuldungssituation der Zürcher Gemeinden kann damit als stabil bzw. weiterhin leicht sinkend bezeichnet werden, wobei auch bei dieser Kennzahl die Zunahme des laufenden Ertrages im Nenner den Rückgang teilweise erklärt. Bei den Gemeinden mit hohen Werten (über 150 %) haben sich einige der Höchstwerte weiter verschlechtert. Erstmals überschreitet eine Gemeinde den Wert von 300 %. Drei dieser Haushalte zeigen eine Nettoschuld. Bei den meisten Haushalten stehen die Bruttoschulden also im Zusammenhang mit Investitionen im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen) oder allenfalls Kontokorrenten mit anderen Gütern.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Es konnte ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung, der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst, in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Das langjährige Mittel für den Selbstfinanzierungsgrad (seit 1990) liegt bei 104 %. Seit 2017 resultierten stets höhere Werte. Mit 114 % im Jahr 2024 wird trotz leichtem Rückgang gegenüber dem Vorjahr ein überdurchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat der mittlere Selbstfinanzierungsgrad von 116 % auf 114 % erneut leicht abgenommen. Die Abschlüsse weisen auch für das Jahr 2024 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter -500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei fünf Schulgemeinden lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Haushalten weist mittlerweile ein Drittel Werte unter 70 % aus (Vorjahr ein Viertel); mehr als die Hälfte der Gemeinden haben aber einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Der leichte Rückgang bei der Selbstfinanzierung sowie der höhere Investitionsanteil führten im Mittel zu einem tieferen Selbstfinanzierungsgrad, wobei gegenüber dem langjährigen Mittel immer noch ein überdurchschnittlicher Wert erzielt wird.

Jahr	Wert
1990 – 1998	< 100 %
1999 – 2002	> 100 %
2003 – 2006	< 100 %
2007 – 2011	> 100 %
2012 – 2016	< 100 %
2017 – 2024	> 100 %

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2024	Einzelabschlüsse			Konsolidierung
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	6,7 %	3,5 %	1,3 %	3,2 %
Bruttoverschuldungsanteil	79 %	49 %	33 %	50 %
Investitionsanteil	16,0 %	10,7 %	6,2 %	11,1 %
Kapitaldienstanteil	6,7 %	5,1 %	3,8 %	4,9 %
Nettovermögen je Einwohner	293 Fr.	1'671 Fr.	4'263 Fr.	3'301 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	6,3 %	10,9 %	15,1 %	11,3 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	53 %	114 %	197 %	116 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %	0,1 %	-0,1 %	0,1 %

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Datenquelle: swissplan.ch

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem Nettovermögen von 150 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zinsen und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein fast doppelt so hoher Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar. Auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in beiden Datenbanken sehr ähnlich.

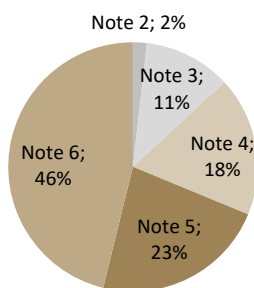
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog den Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2024 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,00. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,04 Punkte erneut leicht abgenommen. Wie in den Vorjahren erreichen ca. 70 % der Haushalte mindestens Note 5. Lediglich 13 % der Haushalte erreichen Note 2 oder 3. Im Vorjahr waren es 14 %. Note 6 erreichen immerhin noch 46 % der Gemeinden (Vorjahr 48 %), d.h. bei diesen Haushalten überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert. Seit mehreren Jahren sinkt jedoch der Anteil an Gemeinden mit Bestnote.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt oft eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten drei Haushalten mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeitigen Zinsniveau – trotz Anstieg im Jahr 2022 – erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 2 und 3 haben immerhin rund 60 % ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Bei fünf Haushalten ist die Nettoschuld zum Teil deutlich grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Damit zeigen mehr Haushalte als in früheren Erhebungen vergleichsweise schwache Werte im Finanzhaushalt. Gemessen an der Gesamtzahl der Abschlüsse sind aber nur wenige Haushalte betroffen.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Es gilt zu beachten, dass Einmalereignisse wie z.B. Buchverluste oder -gewinne zu vorübergehenden, deutlichen Veränderungen in den Kennzahlen führen können.

Portfolio-Matrix

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2024

hoch über 14 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 8 bis 14 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 8 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 700 Fr/E	mittel 700 bis 3'000 Fr/E	hoch über 3'000 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2024

hoch über 170 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 70 bis 170 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 70 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,2 %	mittel -0,1 bis 0,2 %	tief unter -0,1 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Konzept "0 – 0 – 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei. Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann, swissplan.ch, als Denkmodell das Konzept "0 – 0 – 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein. Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren. Die finanzpolitischen Ziele werden oft ergänzt durch gemeindeindividuelle Aussagen beispielsweise zum Steuerfuss oder zur Zuwachsrate auf der Aufwandseite.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 – 0 – 100" zeigt, dass die Werte für den Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad werden derzeit mit 114 % als Median bessere Werte gezeigt als im langjährigen Mittel. Das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine nach wie vor (zu) hohe Substanz deutlich über null hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit einem allfälligen wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Durch die weiterhin sehr tiefen Zinsen für Fremdkapital wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Einige Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2025- 2029

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Seitdem werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt.

Neuerungen für aktuellen Fipla-Prozess

Im Jahr 2025 wurden die Kundengemeinden (mit Ausnahme von Kirchgemeinden) auf einen neuen Release 4.0 umgestellt. Die Kirchgemeinden folgen im nächsten Jahr. Die wesentlichsten Anpassungen sind:

- Kommentar mit neuem Layout und Farbkonzept, neuer Aufbau, Hervorhebung finanzpolitische Ziele
- Neues Layout und Farbkonzept in den Detailtabellen
- Farbkonzept und Anpassungen/Vereinfachungen bei Grafiken (Register G)
- Neuer Investitionsplan mit besserer Lesbarkeit, Zwischensummen, Hervorhebungen etc.
- Anpassungen an neue Vorgaben zur Rechnungslegung, beispielsweise Verbuchung von Aufwertungen im Verwaltungsvermögen im ordentlichen Ergebnis (bisher Finanzergebnis)
- Erweiterung Kostenvergleich Politische Gemeinden neu mit Detailvergleich Asylwesen
- Erweiterung Kostenvergleich im Bildungsbereich, detaillierte Auswertung aller Funktionen der Hauptfunktion 2, Ausweis spezifischer Kosten je SuS

Finanzcockpit www.swissplan.ch

Im Jahr 2024 wurde für unsere Kunden ein neues Finanzcockpit entwickelt, welches die finanzielle Entwicklung der abgelaufenen wie auch der künftigen Fünfjahres-Periode gemäss Finanzplan mit interaktiven Grafiken abbildet und so die Interpretation erleichtert. Das passwortgeschützte Finanzcockpit auf Basis der Microsoft PowerBI-Plattform wurde in diesem Jahr für sämtliche Politischen Gemeinden und Schulgemeinden aktualisiert und weiterentwickelt.

Die Funktionalität im Bereich der Gemeindevergleiche (Benchmark) wurde umfassend erweitert. Detaillierte Kennzahlen- und Kostenvergleiche sind elektronisch abrufbar und durch den Kunden selbständig auswertbar.

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2026) angepasst.

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushalts- elemente getrennt betrach- tet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzer- höhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlun- gen	In Abhängigkeit vom Ge- meindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dar- gestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsge- meinde richtig...	Aufwand und Ertrag wer- den kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Konto- korrente in Bilanz Ge- samthaushalt	Die gemeindeinterne Dar- lehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergü- tungszinsen im Zinsauf- wand	Verzugs- und Ausgleichs- zinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zins- saldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/- entnahmen aus der In- vestitionsrechnung	Diese Bewegungen müs- sen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleine- re Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzie- rung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK- Fonds zur Selbstfinanzie- rung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Er- trag	Entnahmen aus EK-Fonds sind kein "ordentlicher" Ertrag (GAZ passt Defini- tion per 2026 an, so dass künftig keine Differenzen mehr bestehen)	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'671 Fr. Oberes Quartil: 4'263 Fr. Unteres Quartil: 293 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 10,9 % Oberes Quartil: 15,1 % Unteres Quartil: 6,3 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 114 % Oberes Quartil: 197 % Unteres Quartil: 53 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: -0,1 % Unteres Quartil: 0,4 %